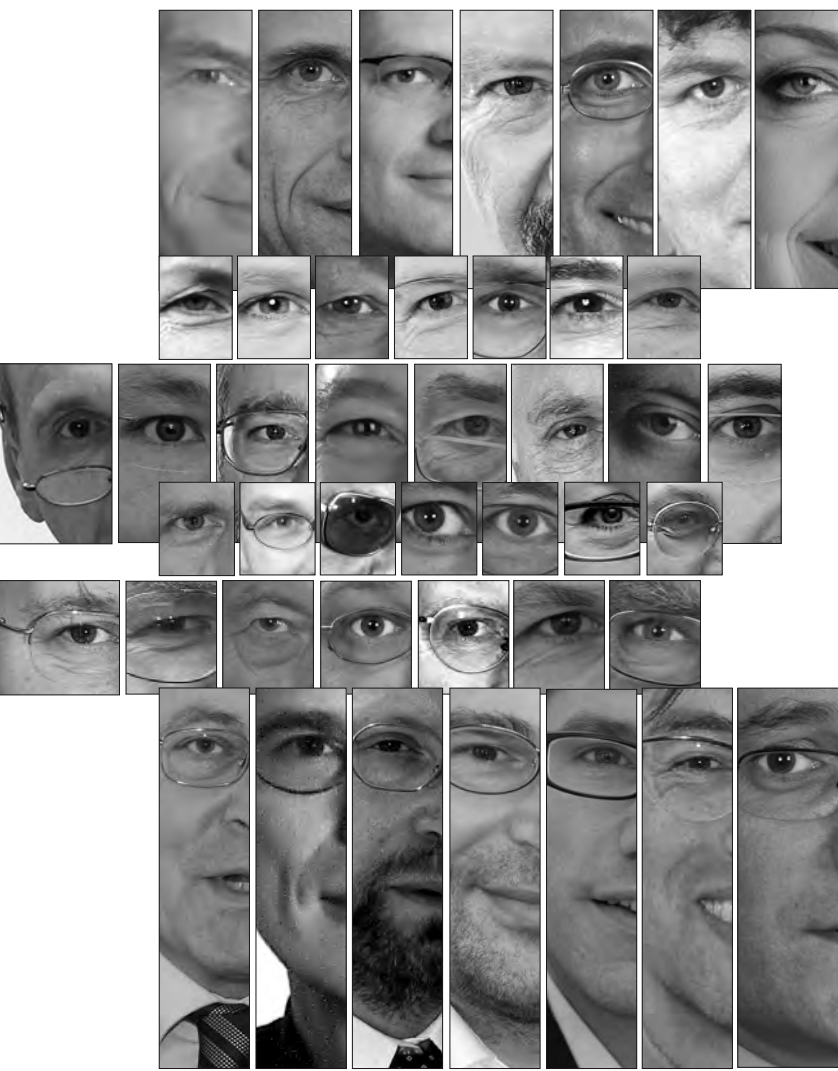


# WHO IS WHO?

2011

Präsidenten+Professoren+Profile+Publikationen  
der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)





# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

trotz der Übersichtlichkeit der Europa-Universität haben die Studierenden und Gäste der Viadrina kaum die Gelegenheit, jede Professorin und jeden Professor genauer kennenzulernen. Mit diesem Heft setzen wir eine Broschürenreihe fort, in der die ernannten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler näher vorgestellt werden, die zum Zeitpunkt der Herausgabe an der Viadrina lehren und bis Redaktionsschluss ihre Angaben zugeliefert haben.

„Who is Who an der Europa-Universität?  
Präsidenten +++ ProfessorInnen +++ Profile +++ Publikationen”

will eine Übersicht geben über den wissenschaftlichen Werdegang, die Arbeitsgebiete und die Forschungsschwerpunkte der hier Lehrenden. Die Darstellung erfolgte nach den Vorgaben der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ohne redaktionelle Veränderungen oder Kürzungen. Daraus erklärt sich die unterschiedliche Länge der Angaben.

*Die Redaktion*

Frankfurt (Oder), April 2011

Inhalt	Seite
Aleksandrowicz, Dariusz, Prof. Dr.	6-7
Almeder, Christian, Prof. Dr.	8
Asendorf, Christoph, Prof. Dr.	9-10
Becker, Daniel, Prof. Dr.	11
Beichelt, Timm, Prof. Dr.	12-13
Benecke, Werner, Prof. Dr.	14-15
Blaufus, Kay, Prof. Dr.	16-17
Bolle, Friedel, Prof. Dr.	18-19
Breidenbach, Stephan, Prof. Dr.	20
Brömmelmeyer, Christoph, Prof. Dr.	21-22
Buchowski, Michał, Prof. Dr.	23
Chołuj, Bożena, Prof. Dr.	24-25
Dreger, Christian, Prof. Dr.	26-27
Ebert, Christa, Prof. Dr.	28
Eisend, Martin, Prof. Dr.	29-30
Frey, Kaspar, Prof. Dr.	31
Gläßer, Ulla, LL.M., Prof. Dr.	32-33
Häde, Ulrich, Prof. Dr.	34-35
Hausmann, Andrea, Prof. Dr.	36-37
Haverkamp, Anselm, Prof. Dr.	38-39
Heintschel von Heinegg, Wolff, Prof. Dr.	40
Hochmayr, Gudrun, Prof. Dr.	41-42
Hübinger, Gangolf, Prof. Dr.	43-44
Husmann, Sven, Prof. Dr.	45
Joerden, Jan C., Prof. Dr.	46-47
Jungbluth, Konstanze, Prof. Dr.	48-49
Keiber, Karl Ludwig, Prof. Dr.	50-51
Knefelkamp, Ulrich, Prof. Dr. Dr.	52-53
Koch, Jochen, Prof. Dr.	54
Kocher, Eva, Prof. Dr.	55-56
Kötzle, Alfred, Prof. Dr.	57
Krätke, Stefan, Prof. Dr.	58
Kudert, Stephan, Prof. Dr.	59-60
Kurbel, Karl, Prof. Dr.	61
Littbarski, Sigurd, Prof. Dr.	62

Inhalt	Seite
Makowicz, Bartosz, Prof. Dr.	63-64
Małolepszy, Maciej, Prof. Dr.	65-66
Minkenberg, Michael, Prof. Dr.	67-68
Müller, Cornelia, Prof. Dr.	69-70
Neyer, Jürgen, Prof. Dr.	71
Nowak, Carsten, Prof. Dr. iur.	72-73
Nuyken, Janine	74
Okhrin, Irena, Prof. Dr.	75
Pechstein, Matthias, Prof. Dr.	76
Peine, Franz-Joseph, Prof. Dr. Dr. h.c.	77
Peters, Wolfgang, Prof. Dr.	78
Pleuger, Gunter, Dr.	79-80
Reckwitz, Andreas, Prof. Dr.	81
Ribhegge, Hermann, Prof. Dr.	82
Richter, Knut, Prof. Dr.	83-84
Rowe, Gerard Clyde, Prof.	85-86
Scheffler, Uwe, Prof. Dr. Dr.	87
Schiffauer, Werner, Prof. Dr.	88
Schlögel, Karl, Prof. Dr.	89-90
Schmid, Wolfgang, Prof. Dr.	91-92
Schmidt, Stefan, Prof. Dr.	93-94
Schröder, Hartmut, Prof. Dr.	95
Schwarz, Anna, Prof. Dr.	96-97
Schwarze, Reimund, Prof. Dr.	98-99
Söllner, Albrecht, Prof. Dr.	100-101
Stadtman, Georg, Prof. Dr.	102
Stürner, Michael, M.Jur. (Oxford), Prof. Dr.	103-104
Walach, Harald, Prof. Dr. Dr.	105-106
Weber, Klaus, Prof. Dr.	107
Wolf, Gerhard, Prof. Dr.	108-109
Wolff, Heinrich Amadeus, Prof. Dr.	110-111
Wudarski, Arkadiusz, Prof. Dr.	112-113
Zalewski, Paul, Prof. Dr.-Ing.	114-115
Notizen	116
Quellenangaben Fotos	117

## 6 Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz

### Professur für Philosophische Grundlagen kulturwissenschaftlicher Analyse

Tel.: +49-(0)335 5534 24 95 oder 25 02  
E-Mail: aleksandrowicz@europa-uni.de

Geb.: 30.10.1949 in Breslau, Polen

Schule: 1956 - 67, Abitur in Breslau

#### Studium:

1967 - 1972 Germanistik (mit Psychologie und Pädagogik),  
Universität Breslau;  
1970 - 1974 Philosophie (mit Soziologie und Logik),  
Universität Breslau

#### Diplomarbeit:

1972 zur Literaturtheorie; Universität Breslau  
1974 zur Sozialphilosophie und Erkenntnislehre; Universität Breslau

Promotion: 1977 zum Dr. sc. soc. in Breslau

Habilitation: 1982 in Breslau

#### Wissenschaftliche Stationen:

- Sommersemester 1992 Gastprofessor für Sozialphilosophie an der Karl-Franzens-Universität Graz
- seit 1984 mehrere Vorträge in der BRD, Österreich, den Niederlanden, Jugoslawien, der Tschechoslowakei, Finnland, Russland und Israel

#### Forschungsaufenthalte:

1979 Eötvös Lorand-Universität Budapest  
1982 - 1984 Universität Mannheim  
1988 GH Kassel  
1992 FU Berlin

#### Mitarbeit in Gremien:

Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Humboldt-Stiftung  
Stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses  
Mitglied der Promotionskommission

#### Auswahl wichtiger Publikationen:

- Poznanie i krytyka (Erkenntnis und Kritik), Wrocław 1979; Filozoficzne założenia Lukacsa teorii wiedzy (Philosophische Voraussetzungen Lukacs' Theorie des Wissens), Wrocław 1983;
- Hegel i konsekwencje (Hegel und die Folgen), Warszawa-Wrocław 1990;
- Und werdet die Wahrheit erkennen, Wien - Köln - Weimar 1993;
- Disziplin – Realismus – Interdisziplinarität (Hg.), Amsterdam 2001;
- Kulturwissenschaften im Blickfeld der Standortbestimmung, Legitimierung und Selbstkritik (Hg.), Berlin 2007
- darüber hinaus zahlreiche Zeitschriften- und Sammelbandbeiträge auf Polnisch, Deutsch, Englisch, Tschechisch, Japanisch und Kroatisch.



Forschungsschwerpunkte:

Arbeit an zwei Buchprojekten, die sich von einer philosophischen Warte aus mit zwei zentralen Themen und zugleich inflationär verwendeten Konzepten der Kulturwissenschaft befassen: (1) Wissen (Erkenntnis) und (2) Kultur.

(1) Im Gegensatz zu der in der Kulturwissenschaft etablierten Herangehensweise, die das Wissen hinsichtlich ihrer Verflechtung in linguistische sowie kulturelle Kontexte betrachtet, gehe ich von der Analyse der sog. „Minimalerkenntnis“ aus. Wissen wird dabei als ein Aspekt des adaptiven Problemlösungsverhaltens verstanden. Höhere Formen der Erkenntnis, die schließlich Sprache und theoretisches Denken involvieren, werden im Hinblick auf die Verkomplizierung der Umweltmerkmale verständlich gemacht. Einen der Schwerpunkte der Untersuchung bildet das Problem der Wahrheit. Es wird zugunsten der realistischen, d.h. des korrespondenztheoretischen, Wahrheitskonzepts argumentiert. Das Ziel dabei ist, zu zeigen, dass die sowohl von der Kulturwissenschaft als auch von der postmodernen Philosophie (z. B. R. Rorty) angestrebte Ablehnung dieses Konzepts auf falschen Prämissen beruht.

(2) Der Ausdruck „Kultur“ wird meist, zumal in der Kulturwissenschaft, konfus verwendet. Das Forschungsprojekt geht der Frage nach, unter welchen Voraussetzungen der Rekurs auf das fragliche Konzept im Kontext der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung Sinn machen kann. Als Ergebnis zeichnet sich ab, dass der Sinn zwar gegeben, doch sehr bedingt und eingeschränkt ist. Der kritische Aspekt der Untersuchung läuft u. a. auf eine Auseinandersetzung mit dem Kulturkonzept der sog. „interpretativen Sozialwissenschaft“ hinaus. Im Kontrast zu Theorien, die „Kulturen“ von vornherein auf der Stufe der hermeneutisch erfassbaren Gebilde verorten, wird versucht, für die Analyse die in der Verhaltensökologie vorhandene Erforschung von vorhumanen Protokulturen brauchbar zu machen.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Breslau

## 8 Prof. Dr. Christian Almeder

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere Supply Chain Management**

Tel.: ++49 (0)335 5534 2254

E-Mail: Almeder@europa.uni.de

Geb.: 29.10.1973 in Wien, Österreich

Schule:

1980-1992 Volksschule und Gymnasium in Wien

Studium:

1992-1997 Technische Mathematik an der Technischen Universität Wien

Diplom:

1997 Diplom-Ingenieur

Promotion:

2000 Promotion zum Dr. techn.

Habilitation:

2009 Habilitation im Fach Betriebswirtschaftslehre an der Universität Wien

Wissenschaftliche Stationen:

1997-1999 Stipendiat am Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf

2000-2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ökonometrie, Operations Research und Systemtheorie der Technischen Universität Wien

2003-2010 Universitätsassistent am Institut für Betriebswirtschaftslehre der Universität Wien

2010-2011 Assistenzprofessor am Institut für Produktionsmanagement der Wirtschaftsuniversität Wien

Forschungsaufenthalte:

2008-2009 University of Porto, Portugal

Auswahl wichtiger Publikationen:

- C. Almeder, B. Almada-Lobo. 2011. Synchronization of scarce resources for a parallel machine lotsizing problem. To appear in International Journal of Production Research.
- A. Clark, B. Almada-Lobo, C. Almeder. 2011. Lot Sizing and Scheduling: Industrial extensions and research opportunities (editorial). International Journal of Production Research 49(9): 2457-2461.
- C. Almeder, L. Mönch. 2010. Metaheuristics for scheduling jobs with incompatible families on parallel batching machines. Journal of the Operational Research Society, doi:10.1057/jors.2010.186.
- C. Almeder. 2010. A hybrid optimization approach for multi-level capacitated lot-sizing problems. European Journal of Operational Research, 200:599-606.



- C. Almeder, M. Preusser, R. F. Hartl. 2009. Simulation and optimization of supply chains: Alternative or complementary approaches? OR Spectrum, 31:95–119.
- R. Pitakaso, C. Almeder, K. F. Doerner, R. F. Hartl. 2007. A MAX-MIN Ant System for Unconstrained Multi-Level Lot Sizing Problems. Computers & Operations Research 34, 2533-2552.

#### Forschungsschwerpunkte:

Der Kernbereich der Forschungsarbeit am Lehrstuhl umfasst die Planungsunterstützung durch quantitative Methoden in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Logistik und Supply Chain Management. Ein Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von Planungs- und Steuerungsansätzen für das operative und taktische Supply Chain Management. Produktions- und Logistikprozesse haben heutzutage durch weitreichende inner- und überbetriebliche Kooperationen einen Grad an Komplexität erreicht, der völlig neue Anforderungen an die Planung und Steuerung dieser Prozesse stellt. Dies reicht von der Prozessbeschreibung über die Entwicklung formaler Optimierungsmodelle bis hin zu Lösungsmethoden für eben diese. Auch wird das klassische Planungskonzept, dass eine hierarchische Unterscheidung in strategische, taktische und operative Entscheidungen und eine funktionelle Unterscheidung in Beschaffung, Produktion und Logistik vornimmt, zunehmend in Frage gestellt und durch integrierte Planungskonzepte ersetzt, um so der mangelnden Koordination zwischen den Entscheidungsebenen entgegenzuwirken. Ein weiterer Schwerpunkt der Forschungsarbeit ist die Umsetzung von robusten Planungsmethoden im operativen Management. Das heißt, Unsicherheiten im Produktions- und Distributionsprozess werden schon in der Planung berücksichtigt. Dadurch können Plannervosität (häufiges Neuplanen auf Grund von unvorhergesehenen Störungen) und daraus resultierende Ineffizienzen reduziert werden.

#### Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Wirtschaftsuniversität Wien

**Professur für Kunst und Kunsttheorie**

Tel.: ++49-(0)335 5534 24 37

E-Mail: asendorf@europa.uni.de

Geb.: 22.01.1955

Schule: 1974 Abitur in Hannover

Studium:

1975 - 1981 Kunstgeschichte, Geschichte, Germanistik  
Universität Heidelberg, Freie Universität Berlin

Promotion:

1984 Freie Universität Berlin

Habilitation:

1995 Universität Wuppertal

Wissenschaftliche Stationen:

Hochschule der Künste Berlin; Universität Wuppertal

Mitarbeit in Gremien:

Prüfungskommission, Baukommission etc.

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Batterien der Lebenskraft. Zur Geschichte der Dinge und ihrer Wahrnehmung im 19. Jahrhundert, Gießen 1984 (Engl. Ausgabe: Berkeley/Los Angeles/London 1993/dt. Neuausgabe Weimar 2002).
- Ströme und Strahlen. Das langsame Verschwinden der Materie um 1900, Gießen 1989.
- Super Constellation – Flugzeug und Raumrevolution. Die Wirkung der Luftfahrt auf Kunst und Kultur der Moderne, Wien-New York 1997.
- Entgrenzung und Allgegenwart – Die Moderne und das Problem der Distanz, München 2005.
- Wankender Raum, in: K. A. Schröder/J. Winkler (Hg.), Oskar Kokoschka, München 1991.
- Die Innervation der Räume. Künstlerische Avantgarde und militärische Strategie 1909 - 1935, in: DAIDALOS 67/1998.
- Kraft, Trieb, Wille – Munchs energetisches Welttheater im Kontext des Fin de Siècle, in Edvard Munch – Thema und Variation, Hg. K. A. Schröder u. A. Hoerschelmann, Wien 2003 (Kat. Albertina).
- Leitbild Luftfahrt, in Airworld, Hg. A. v. Vegesack v. J. Eisenbrand, Weil 2004 (Kat. Vitra Design Museum).

Forschungsschwerpunkte:

Kunst in der modernen Zivilisation; Geschichte der Raumwahrnehmung

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Wuppertal



**Juniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere  
Internationale Wirtschaftsbeziehungen**

Tel.: ++49-(0)335 5534 2381

E-Mail: dbecker@europa-uni.de

Geb.: 13.4.1975 in Frankfurt am Main

Schule: Abitur 1994, Altkönigschule Kronberg

Studium:

1995-2002: Freie Universität Berlin

2002-2003: Institut für Weltwirtschaft, Kiel

Diplom/Staatsexamen:

2002 Volkswirtschaftslehre

Promotion:

2008 Dr. rer. Pol. (Volkswirtschaftslehre) zum Thema „Interjurisdictional Competition and Public-Sector Modernisation – Theory and Empirics“

Wissenschaftliche Stationen:

DFG Schwerpunktprogramm „Institutionelle Gestaltung föderaler Systeme: Theorie und Empirie“ (2003-2010)

Lehrauftrag an der FH Stralsund (Sommer 2004)

Auswahl wichtiger Publikationen:

BECKER, Daniel (2005). Dynamic Tax Competition and Public-Sector Modernisation. Thünen-Series of Applied Economic Theory, 56.

<http://EconPapers.repec.org/RePEc:ros:wpaper:56>.

(2007). A Technical Note on Comparative Dynamics in a Fiscal Competition Model. Thünen-Series of Applied Economic Theory, 83. <http://EconPapers.repec.org/RePEc:ros:wpaper:83>.

(2008). Public-Sector Efficiency and Interjurisdictional Competition - an Empirical Investigation. Thünen-Series of Applied Economic Theory, 101.

<http://EconPapers.repec.org/RePEc:ros:wpaper:101>.

BECKER, Daniel / GUNDLACH, Erich (2007). Factor Price Equality and Biased Technical Change in a Two-Cone Trade Model. Review of Development Economics, 11(4): 685–698.

doi:10.1111/j.1467-9361.2007.00421.x.

BECKER, Daniel / RAUSCHER, Michael (2007). Fiscal Competition in Space and Time – an Endogenous Growth Approach. Thünen-Series of Applied Economic Theory, 74.

<http://EconPapers.repec.org/RePEc:ros:wpaper:74>.



Forschungsschwerpunkte:

Handel und Wachstum: Faktorpreisausgleich und technischer Fortschritt in höherdimensionalen Handelsmodellen

Dynamische Theorie des Steuerwettbewerbs: Wachstum und Steuerwettbewerb, Differentialspiele in offener und geschlossener Schleife

Effizienz des öffentlichen Sektors: nicht-parametrische Effizienzmessung (Data Envelopment Analysis – DEA), Ländervergleiche, DEA-Bibliografie

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Rostock

**Professur für Europa-Studien**

Tel.: ++49-(0)335 5534 25 37

E-Mail: beichelt@europa-uni.de

Geb.: 7.2.1968 in Köln

Schule: Rheinbach (bei Bonn)

Studium: Heidelberg, Paris

Diplom/Staatsexamen:

Magister, Politikwissenschaft/Volkswirtschaft/Slawistik

Promotion:

Dr. phil., Universität Heidelberg

Wissenschaftliche Stationen:

Uni Heidelberg, Humboldt-Universität Berlin

Mitarbeit in Gremien:

Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde

Fachbeirat im Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung

Leitung des MA Europa-Studien (Europa-Universität Viadrina)

Forschungsschwerpunkte:

Es bestehen mehrere Forschungsschwerpunkte: Der erste widmet sich der Europäisierung der deutschen Politik. Dabei werden Ansätze der Vergleichenden Policyforschung sowie der Europäisierungsforschung genutzt, um die von Europa ausgehenden Veränderungen für das deutsche Regierungssystem zu eruieren. Besonders behandelt werden dabei die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, etc.) sowie die Qualität der Demokratie in Deutschland.

Ein anderer Forschungsstrang widmet sich dem Komplex der Externen Demokratisierung durch westliche Staaten oder Internationale Organisationen. Dieser neue Schwerpunkt orientiert sich am Promotionskolleg „Externe Demokratisierung und Zivilgesellschaft im postsozialistischen Europa“. Die dort entstehenden Arbeiten werden in Kooperation mit der ETH Zürich begleitet und mit eigenen Forschungsarbeiten unterfüttert.

Darüber hinaus entstehen an der Professur Arbeiten zur politischen Entwicklung im postsozialistischen Europa. Im Fokus stehen dabei Russland sowie die neuen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, wobei Gegenstände und Themen unter theoretisch-konzeptionellen sowie politisch-aktuellen Gesichtspunkten ausgewählt werden.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Humboldt-Universität Berlin



**Studiendekan der Kulturwissenschaftlichen Fakultät  
Gerd-Bucerius-Stiftungs-Professur für Kultur und Geschichte  
Mittel- und Osteuropas**

Tel.: ++49-(0)335 5534 16 465  
E-Mail: benecke@europa.uni.de

Geb.: 28.12.1964 in Braunschweig  
Schule: 1984 Abitur an der Ricarda-Huch-Schule Braunschweig

Studium: 1986-1992 Osteuropäische Geschichte / Mittlere  
und Neuere Geschichte / Slavische Philologie an der  
Georg-August-Universität Göttingen



Promotion: 1997 zum Thema: „Kresy Wschodnie. Aspekte  
staatlichen Handelns in den Ostgebieten der Zweiten Polnischen Republik 1918-1939“

Habilitation: 2004 zum Thema: „Militär, Reform und Gesellschaft.  
Die Geschichte der Allgemeinen Wehrpflicht im Russischen Reich 1874-1914“

Wissenschaftliche Stationen:

1992-1997 Wiss. Mitarbeiter an der Georg-August-Universität Göttingen  
1997-2004 Wiss. Assistent an der Georg-August-Universität Göttingen  
2005 Lehraufträge an der TU Dresden und der Universität Leipzig  
WS 2005/06 Vertretung der Professur für Osteuropäische Geschichte an der EUV  
2007/08 Berufung auf die Gerd-Bucerius-Stiftungs-Professur für Kultur und  
Geschichte Mittel- und Osteuropas  
Stipendien: 1995/96 Forschungsstipendium des DHI Warschau  
2003/04 DFG-Forschungsstipendium Moskau und Sankt Petersburg  
2009 Sommerschule der ZEIT-Stiftung „History takes place – Warsaw“

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Die Ostgebiete der Zweiten Polnischen Republik. Staatsmacht und öffentliche Ordnung in einer Minderheitenregion 1918-1939, Köln 1999.
- Militär, Reform und Gesellschaft im Zarenreich. Die Wehrpflicht in Russland 1874-1914, Paderborn 2006.
- Die Stiefsöhne der Mutter Russland. Russische Juden im Spiegel militärmedizinischer Berichte (1874-1914), in: Heidel, C.-P. (Hg.): Der Einfluss des Zionismus auf Medizin und Gesundheitswesen, Frankfurt/Main 2006, S. 41-49.
- Die Revolution des Jahres 1905 in der Geschichte Polens, in: Aust, M.; Steindorff, L. (HG.): Russland 1905. Perspektiven auf die erste Russische Revolution, Frankfurt (Main) 2007, S. 9-21.
- Osadnictwo wojskowe na Kresach Wschodnich w latach Drugiej Rzeczpospolitej. Problematyka społeczno-historyczna, in: Korab, K.: Roczniki socjologii wsi, tom 28, rok 2007, Zakład Socjologii Wsi i Komunikacji Społecznej, Katedra Socjologii Wydziału Nauk Humanistycznych SGGW, Warszawa 2007, S. 129-138.
- Die Entfesselung des Krieges. Von „München“ zum Hitler-Stalin-Pakt, in: Osteuropa 59 (2009), S. 33-46.

- Die Schlacht bei Kunersdorf in deutscher und russischer Erinnerung, in: Benecke, W., Podruczny, G. (Hg.) Kunersdorf 1759. Kunowice 2009.
- Studien zu einer europäischen Legende. Studium pewnej europejskiej legendy, Berlin 2010, S. 133-151

Forschungsschwerpunkt:

Fremde Freunde. Studien zur Wahrnehmung sowjetischer Soldaten durch die Zivilbevölkerung der DDR am Beispiel der Bezirke Frankfurt (Oder), Cottbus und Dresden im Vergleich zur Situation in der Wojewodschaft Lubuskie

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Georg-August-Universität Göttingen / TU Dresden

**Lehrstuhl für BWL, insb. Finanzwirtschaft und Steuerlehre**

Tel.: ++49-(0)335-5534 26 07

E-Mail: blaufus@europa-uni.de

Geb.: 5.1.1974 in Berlin

Schule: 1980 - 1993: Grundschule und Gymnasium in Berlin

Studium:

1993 - 1998 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin

Diplom:

1998 Diplom-Kaufmann

Promotion:

2005 Promotion zum Dr. rer. pol.

Habilitation:

2008 Erfolgreiche Evaluation als Juniorprofessor

Wissenschaftliche Stationen:

- 1999 - 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Freien Universität Berlin
- 06/2005 - 09/2008 Juniorprofessur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzierung, Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung an der Freien Universität
- 10/2008 Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwirtschaft an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Blaufus, Kay / Ortlieb, Renate: Is Simple Better? - A Conjoint Analysis of the Effects of Tax Complexity on Employee Preferences Regarding Company Pension Plans, Schmalenbach Business Review 61 (2009), S. 60-83.
- Blaufus, Kay / Eichfelder, Sebastian: Betriebliche Altersvorsorge: Steuerliche Optimierung der Zuwendungspolitik bei pauschaldotierten Unterstützungskassen, Zeitschrift für Betriebswirtschaft 78 (2008), S. 875-901.
- Blaufus, Kay / Hundsdoerfer, Jochen: Taxes and the Choice between Risky and Risk-free debt: On the Neutrality of Credit Default Taxation, Review of Managerial Science 2 (2008) S. 161-181.
- Blaufus, Kay / Hechtner, Frank / Hundsdoerfer, Jochen: Die Gewerbesteuerkompensation nach § 35 EStG im Jahressteuergesetz 2008: Was will uns der Gesetzgeber mit der Neufassung sagen?, Betriebs-Berater 2008, S. 80-88.



- Blaufus, Kay: Fair Value Accounting - Zweckmäßigkeitanalyse und konzeptioneller Rahmen / Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag, Gabler Edition Wissenschaft, 2005.

Forschungsschwerpunkte:

Ziel der Forschung ist die (quantitative) Analyse der Auswirkungen steuerrechtlicher Normen auf finanzwirtschaftliche Entscheidungen de lege lata und de lege ferenda. Zu diesem Zweck wird zum einen auf modelltheoretischer Basis bzw. durch EDV-gestützte Simulationsrechnungen untersucht, welche Entscheidungswirkungen Steuern haben und welche Konsequenzen sich für die einzelwirtschaftliche Steuerplanung ableiten lassen. Zum anderen wird im Rahmen empirischer Arbeiten untersucht, ob sich mit den bisherigen Modellhypothesen die Steuerwirkungen zutreffend prognostizieren lassen.

Forschungsschwerpunkte bilden z.Zt. die Auswirkungen der Steuerkomplexität auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, die Ermittlung einer „gefühlten Steuerbelastung“ sowie die Steuerwirkungen auf die Kapitalstruktur von Unternehmen.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Freie Universität Berlin

**Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre,  
insbesondere Wirtschaftstheorie (Mikroökonomie)**

Tel.: ++49-(0)335 5534 22 89

E-Mail: bolle@europa.uni.de

Geb.: 15.02.1947 in Obernbeck

Schule: 1966 Abitur am Ravensberger Gymnasium Herford

Studium:

1966 - 1973 Studium der Mathematik an der Universität  
Hamburg

1975 - 1977 Studium der Wirtschaftswissenschaften

Diplom: 1973 Mathematik

Promotion: 1978 zum Dr. rer. pol. in Hamburg, VWL

Habilitation: 1984 in Hamburg, Volkswirtschaftslehre

Wissenschaftliche Stationen:

1973 - 1975 Lehrauftrag für Mathematik und Physik am Bahrenfelder Gymnasium in Hamburg

1975 - 1977 Graduiertenförderung

1977 - 1987 Assistent/Hochschulassistent an der Universität Hamburg

1987 - 1988 Wintersemester, Vertretung einer Professur, Universität Frankfurt am Main

1988 - 1992 Energiewirtschaftliches Institut an der Universität Köln

2/92 - 9/92 Vertretung einer Professur, Universität der Bundeswehr Hamburg

Mitarbeit in Gremien:

Mitglied im Fakultätsrat

Mitglied im Promotionsausschuss

Auswahl wichtiger Publikationen:

- On the Oligopolistic Extraction of Common-Pool Resources, *Economica* 53, 1986, 519 - 527.

- On Love and Altruism, *Rationality and Society* 3, 1991, 197 - 214.

- Team Selection – Factor Pricing with Discrete and Inhomogeneous Factors, *Mathematical Social Sciences* 29, 1995, 131 - 150.

- „Supply Function Equilibria and the Danger of Tacit Collusion. The Case of Spot Markets for Electricity“, *Energy Economics*, 1992, 94-102.

- „Zyklische Preisentwicklung im offenen Call-by-Call-Markt“ (gemeinsam mit Antje Baier), *Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (zfbf/sbr)* 56, 691-714, 2004.

- „Team competition and the public goods game“ (gemeinsam mit Jonathan Tan),



Economics Letters 96, 133-139, 2007.

- „Can We Compare Life Satisfaction between Nationalities?- Evaluating Actual and Imagined Situations“, (with Simon Kemp, University of Canterbury), Social Indicators Research, 397-408, 2009.
- „Endogenous Market Structure, Transaction Costs, and Welfare in Oligopoly" (with Yves Breitmoser) to appear in JITE, 2010.
- „Power Comes with Responsibility - Or does it?“, (with Claudia Vogel), to appear in Public Choice, 2010.

Forschungsschwerpunkte:

- Industrieökonomik und Energiewirtschaft (Bolle, Breitmoser)
- Matching Märkte (Bolle, Otto)
- Experimentelle Wirtschaftsforschung (Vogel, Otto, Bolle, Breitmoser)

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität der Bundeswehr Hamburg

**Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht  
und Internationales Wirtschaftsrecht**

Tel.: ++49-(0)335 5534 22 83

E-Mail: breidenbach@europa-uni.de

Geb.: 17.06.1955 in Düsseldorf

Schule: 1973 Abitur am Steinbart-Gymnasium Duisburg

Studium: 1975 - 1980 Rechtswissenschaft und Philosophie  
an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Diplomarbeit/Staatsexamen:

1980 1. Juristische Staatsprüfung

1984 2. Juristische Staatsprüfung

Wissenschaftliche Stationen:

1981 – 1991 Akademischer Rat a. Z. am Institut für Bürgerliches  
Recht und Zivilprozessrecht der Ludwig-Maximilians-Universität  
München als Assistent von Prof. Dr. Peter Schlosser

1989 - 1990 Visiting Scholar University of California at Berkeley

1996 - 2004 Gastprofessuren in Klagenfurt, Wien und Peking, Lehrbeauftragter an der Hochschule  
St. Gallen

seit 2003 Honorarprofessor für Mediation insbesondere Wirtschaftsmediation an der juristischen  
Fakultät der Universität Wien

Promotion: 1988 in München

Habilitation: 1994 an der Maximilians-Universität München

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Die Voraussetzungen von Informationspflichten beim Vertragsabschluss (München 1989)
- Mediation – Struktur, Chancen und Risiken von Vermittlung im Konflikt (Habilitation 1994)
- Handbuch Wirtschaft und Recht in Osteuropa (Gesamtherausgeber), 90.

Ergänzungslieferung Februar 2010

- Mediation für Juristen: Konfliktbehandlung ohne gerichtliche Entscheidung, Tagungsband  
(Hrsg. zusammen mit Martin Henssler), 1997

- knowledgeTools (an der Fallprüfung orientierte Visualisierungen von Recht), u.a.  
zu folgenden Bereichen des Zivilrechts:

1. BGB-AT Rechtsgeschäftslehre - Vertragsschluss und Wirksamkeit von Verträgen (Breidenbach / Moser)
2. Schuldrecht Allgemeiner Teil I – Allgemeine Schuldgewährleistung (Breidenbach /Wagner / Moser)
3. Schuldrecht Besonderer Teil I – Vertragliche Schuldverhältnisse/Bürgschaft (Breidenbach/Schlichte)
4. Schuldrecht Besonderer Teil I – Vertragliche Schuldverhältnisse/Kaufrecht  
(Breidenbach/Schwartze)
5. Schuldrecht Besonderer Teil II – Geschäftsführung ohne Auftrag (Breidenbach / Kreuztkam / Winter)
6. Schuldrecht Besonderer Teil II – Bereicherungsrecht (Breidenbach /Wichary / Kuyru)
7. Sachenrecht I - Das Recht der beweglichen Sachen (Breidenbach / Büßler /Domröse),  
Sachenrecht II – Das Recht der unbeweglichen Sachen (Breidenbach/Domröse)

Mitarbeit in Gremien:

Mitglied der Akademischen Leitung des Master-Studiengangs Mediation, Gründer und  
Akademische Leitung

Humboldt-Viadrina School of Governance (Master of Public Policy)

Forschungsschwerpunkte:

Mediation, Entwicklung von Lern-, Wissens- und Entscheidungsunterstützungswerkzeugen  
(u. a. Knowledge Tools), Gesetzgebungslehre, Effektive Justiz, Social Innovation (betterplace.org)

Letzte Station vor Frankfurt (Oder): Universität Leipzig



**Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Europäisches Privatrecht**  
seit SoSe 2010 geschäftsführender Direktor des Frankfurter  
Instituts für das Recht der Europäischen Union (FIREU)

Tel.: ++49-(0)335 5534 23 18

E-Mail: broemmelmeyer@europa-uni.de

Geb.: 20. Juni 1969 in Bünde

Schule: Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (Bünde)

Studium:

Rechtswissenschaft an der Universität Passau (1989-1994)



Staatsexamen:

1. Juristisches Staatsexamen in Passau (1994)

2. Juristisches Staatsexamen in Berlin (1999)

Promotion: Humboldt-Universität zu Berlin (1998)

Habilitation: Humboldt-Universität zu Berlin (2005)

Wissenschaftliche Stationen:

- |           |   |
|-----------|---|
| 1995-2005 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter – später: Wissenschaftlicher Assistent – am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels-, Wirtschafts- und Europarecht (Prof. Dr. Hans-Peter Schwintowski) an der Humboldt-Universität zu Berlin |
| 2005-2006 | Lehrstuhlvertretung an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht und Internationales Wirtschaftsrecht (Prof. Dr. Stephan Breidenbach)                          |
| 2007-2009 | Universitätsprofessor; Leiter des Lehr- und Forschungsgebiets Privatrecht und Internationales Wirtschaftsrecht an der RWTH Aachen   |

Lehr- und Forschungsaufenthalte:

an der University of Wales (2000 und 2001) sowie an den Universitäten Athen (2002), Paris (2003, 2004, 2005 und 2006) und Breslau (2004 und 2006)

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Internetwettbewerbsrecht (Habilitationsschrift) – Das Recht der Ubiquität – Das Recht der Domain Names – Das Recht der kommerziellen Kommunikation, 2007.
- Der Verantwortliche Aktuar in der Lebensversicherung, 2000.
- Herausgabe eines Kommentar zum Versicherungsvertragsrecht – gemeinsam mit Prof. Dr. Hans-Peter Schwintowski – und Kommentierung der Unfall- (§§ 178-191 VVG) und der Krankenversicherung (§§ 192-208 VVG), 1. Aufl. 2008.
- Kommentierung der §§ 30-32 VVG (Allgemeiner Teil), in: Bruck/Möller, Großkommentar zum Versicherungsvertragsgesetz, Bd.1 (§§ 1-45 VVG), 9. Aufl. 2008.
- Einleitung sowie Kommentierung der §§ 1-5, 18 VVG, in: Rüffer / Halbach / Schimikowski (Hrsg.), Versicherungsvertragsgesetz, Handkommentar, 1. Aufl. 2009.

- Lebensversicherung, in: Beckmann/Matusche-Beckmann (Hrsg.), Versicherungsrechts-Handbuch, § 42, 1. Aufl. 2004 (S.2217-2269); 2. Aufl. 2009 (S.2529-2626).
- Interaktive Regulierung: Plädoyer für eine Reform des Internationalen Kartellrechts, The European Legal Forum 2000, 192 (Deutsche Fassung).
- Internet Governance: Recht als Steuerungsinstrument für ein globales Kommunikationsforum, in: Archiv für Rechts- und Sozialwissenschaften, 2000; Beiheft: Globalisierung als Problem von Gerechtigkeit und Steuerungsfähigkeit des Rechts, S.81.
- Die Reform des Lebensversicherungsrechts, VersR 2003, 939.
- Neue Regeln für die Binnenhaftung des Vorstands – Ein Beitrag zur Konkretisierung der Business Judgment Rule, WM 2005, 2065.
- E-Mail-Werbung nach der UWG-Reform, GRUR 2006, 285.
- Der Nacherfüllungsanspruch des Käufers als trojanisches Pferd des Kaufrechts?, JZ 2006, 493.
- Fehlerhafte Treuhand – Die Haftung der Treugeber bei der mittelbaren Treuhand an Beteiligungen, NZG 2006, 529.
- Die Irreführungsgefahr im Europäischen Markenrecht, WRP 2006, 1275.
- Der Königsweg der Information? Informationspflichten auf dem Markt für Finanzinstrumente nach der Richtlinie 2004/39/EG, in: Theodor Siegel (Hrsg.), Unternehmungen, Versicherungen und Rechnungswesen: Festschrift für Dieter Rückle, 2006, S.13.
- Der Binnenmarkt als Leitstern der Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken, GRUR 2007, 295.
- Parallelimporte von Arzneimitteln, EWS 2008, 318.
- Vorvertragliche Informationspflichten, VersR 2009, 584 ff.
- Der Tarifstrukturzuschlag vor dem Bundesverwaltungsgericht, in: VersR 2010, 706.

Forschungsschwerpunkte:

Deutsches und Europäisches Privatrecht, insb: Privatversicherungsrecht; Europäisches Wirtschaftsrecht, insb: Kartell-, Lauterkeits- und Markenrecht; Handels- und Gesellschaftsrecht

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

RWTH Aachen

**Lehrstuhl für Vergleichende Mitteleuropastudien**

Tel.: ++49-(0)335 5534 16 422

E-Mail: buchowski@europa-uni.de

Geb.: 20.12.1955 in Poznań (Polen)

Schule: Abitur 1974 am Gymnasium in Wągrowiec (Polen)

Studium: 1974 - 1979 Ethnologie an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań (AMU Poznań),

1977-1981 Kulturwissenschaft an der AMU Poznań

Promotion: 1983 an der AMU Poznań

Habilitation: 1990 an der AMU Poznań

Wissenschaftliche Stationen:

1979-1984 Wiss. MA am Institut für Ethnologie, AMU Poznań

1984-1994 Assistent am Institut für Ethnologie, AMU Poznań

1994-1998 Dozent am Institut für Ethnologie Kulturanthropologie, AMU Poznań

seit 1998 Professor am Institut für Ethnologie und Kulturanthropologie, AMU Poznań



Forschungsaufenthalte:

1990-1991 University of California-Riverside

1993-1994 Univ. of Virginia, Charlottesville; Univ. of Kansas, Lawrence

1996-1997 Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

2001-2002 Rutgers University, Center for Russian, Central and Eastern European Studies

2003-2004 Columbia University, New York (Distinguished Visiting Professor)

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Magia: jej funkcje i struktura (Magic: its functions and structure), Poznań: AMU Press 1986.

- Racjonalność. Translacja. Interpretacja (Rationality, Translation, Interpretation), Poznań: AMU Press 1990.

- (with W. Burszta) O założeniach interpretacji antropologicznej (On the assumptions of anthropological interpretation), Warsaw: Scientific Publishers--PWN 1992.

- Klasa i kultura w okresie transformacji: antropologiczne studium przypadku społeczności lokalnej w Wielkopolsce (Class and culture in the period of transformation: an anthropological case study of a local community in Great Poland), Berlin: Centre Marc Bloch 1996.

- Reluctant capitalists: class and culture in a local community in western Poland, Berlin: Centre Marc Bloch 1997.

- The rational Other, Poznań: Humaniora 1997.

- Rethinking transformation: An anthropological perspective on postsocialism, Poznań: Humaniora 2001.

- Zrozumieć Innego: Antropologia racjonalności (To understand the other: Anthropology of rationality), Kraków: Wydawnictwo Uniwersytetu Jagiellońskiego 2004.

Forschungsschwerpunkte:

- Soziale und kulturelle Aspekte des Transformationsprozesses in Mitteleuropa

- Ethnische Minderheiten in Mitteleuropa

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Institut für Ethnologie Kulturanthropologie, AMU Poznań

**Professur für Deutsch-Polnische Kultur- und  
Literaturbeziehungen und Gender Studies**

Tel.: ++49-(0)335 5534 16 425

E-Mail: choluj@europa.uni.de

Geb.: 22.04.1956 in Pionki (Polen)

Schule: Abitur 1975 am Kołłątaj-Gymnasium in Warschau

Studium:

1975 - 1979 Germanistik an der Universität Warschau

Promotion:

1988 in Warschau

Habilitation:

1999 in Warschau

Wissenschaftliche Stationen:

1979 - 1988 Assistentin an der Universität Warschau

1986 wissenschaftliche Assistentin an der Gesamthochschule Essen

1988 - 2002 Adjukt an der Universität Warschau

seit 1996 Gründung und Leitung der Gender Studies an der Universität Warschau

1998 - 2005 Professorin für Vergleichende Mitteleuropastudien an der EUV

seit 2002 Professorin für deutschsprachige Literatur an der Universität Warschau

seit 2006 Professorin für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und  
Gender Studies an der EUV

Forschungsaufenthalte:

1986 - 1987 Gesamthochschule Essen – DAAD-Stipendium

1989; 1992 Universität Göttingen – Thyssen- und Humboldt-Stipendium

1998 Gast des Institutes der Wissenschaften vom Menschen in Wien

2002 Internationale Gender-Gastprofessur an der Universität Oldenburg

Mitarbeit in Gremien und Herausgebertätigkeit:

- Mitherausgeberin der Vierteljahresschrift „Katedra Gender Studies“; der Schriftreihe „Ost-West-Diskurse“ der Zeitschrift `L'Homme' und der wiss. Reihe am Collegium Polonicum

- Mitglied der Otto-Gross-, der Erich-Mühsam-, der Ernst Toller- sowie der Hermann-Broch-Gesellschaft und der Internationalen Assoziation von Philosophinnen

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Bożena Chołuj, Jan C. Joerden (Hg.): Von der wissenschaftlichen Tatsache zur Wissensproduktion. Ludwik Fleck und seine Bedeutung für die Wissenschaft und Praxis. Frankfurt am Main 2007, S. 11-21. (Einführung)



- Bożena Chołuj/ Ulrich Räter (Hg.): Grenzerfahrungen literarischer Übersetzung. Wissenschaftliche Reihe des Collegium Polonicum, Bd. 13, Logos Verlag Berlin 2007, S. 8-13. (Einführung)
- Sexualität und Sinnlichkeit in literarischen Weiblichkeitskonstruktionen in der Prosa von Margit Hahn und Elisabeth Reichart. In: Joanna Drynda (Hg.): Die Architektur der Weiblichkeit. Identitätskonstruktionen in der zeitgenössischen Literatur von österreichischen Autorinnen. Posen 2007, S. 139-155.
- Europa als Wille und Vorstellung. Zu einer besonderen Konvergenz von Europa-Ideen polnischer und deutscher Intellektueller. In: Christa Ebert/Brigitte Sändig (Hg.): Ideen und Bilder von Gemeinschaftlichkeit in Ost und West. Frankfurt Main Berlin, Bern 2008, S. 15-33.
- Zu früh gedacht, zu wild gelebt. Otto Gross im Widerspruch zum Denkkollektiv seiner Zeit. Raimund Dehmlow, Ralf Rother, Alfred Springer (Hg.): ... da liegt der riesige Schatten Freud's jetzt nicht mehr auf meinem Weg. Die Rebellion des Otto Gross. 6. Internationaler Otto Gross Kongress. Wien, 8-10. September 2006, Marburg 2008, S. 150-162.
- Fontanes Effi Briest in „polnischer“ Wahrnehmung... und wie sich ein weites Feld in einen großen Acker verwandelt. In: Hugo Aust, Hubertus Fischer (Hg.): Fontane und Polen, Fontane in Polen. Würzburg 2008, S. 11-25.

#### Forschungsschwerpunkte:

Forschungsobjekt ist zum einen die Belletristik als Teil des Identitätsdiskurses und des historischen und sozialen Geschehens selbst. In ihr werden althergebrachte Denkgewohnheiten, Erinnerungen und neue, noch unerkundete Lebensperspektiven, die sie transportiert, untersucht und in ihr erzielte oder auch ungewollte Subversivität ins Visier genommen. Zentral ist dabei die deutsche und polnische Übersetzung als Vermittlungs- und Kommunikationsmedium im performativen Erkenntnisprozess beider Kulturen. Außerdem analysieren wir in Anlehnung an Ludwik Fleck deutsche und polnische Wissenskulturen in Bezug auf die Geschlechterordnungen. In diesem Zusammenhang nehmen wir am VW-Projekt „The Transnationalization of Struggles for Recognition – Women and Jews in France, Germany and Poland in the 20th Century“ in der Zusammenarbeit mit WZB teil, in dessen Zentrum die Kategorie der Anerkennung steht, die die deutsch-polnischen Kulturbeziehungen in transnationaler Perspektive neu betrachten lässt.

#### Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Warschau

**Professur für Volkswirtschaftslehre, insb. Makroökonomie**

Tel.: 030 89789231

E-Mail: cdreger@europa-uni.de; cdreger@diw.de

Geb.: 07. März 1959 in Hannover

Schule: Fachoberschule Wirtschaft in Hannover

Studium: 1983-1988 Volkswirtschaftslehre

Diplom/Staatsexamen: Diplom-Volkswirt, Diplomarbeit:  
Tests auf Parameterinstabilität in Regressionsmodellen

Promotion: Dr. rer. pol, 1995, Universität Kassel

Habilitation: 2005, Universität Kassel, Venia legendi für Volkswirtschaftslehre, insb. Empirische Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Stationen:

1990-1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität Kassel

1996-2005 Economist am Institut für Wirtschaftsforschung Halle: Abteilungen Arbeitsmarkt, Konjunktur und Wachstum

2005- Economist am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin):  
Abteilung Konjunktur. Seit 2008 Leitung der Abteilung

Seit 2010 Professor für Makroökonomie an der Viadrina

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Ökonometrie. Grundlagen, Methoden, Beispiele, Gabler Verlag, Wiesbaden, 3. Auflage 2004 (mit Eckey, Kosfeld)
- Statistik. Grundlagen, Methoden, Beispiele, Gabler Verlag, Wiesbaden, 3. Auflage 2002 (mit Eckey, Kosfeld)
- Estimating large-scale factor models for economic activity in Germany, Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 224, 2004, 731-750 (mit Schumacher).
- The out-of sample performance of leading indicators for the German business cycle, Journal of Business Cycle Measurement and Analysis 2, 2005, 71-88 (mit Schumacher)
- Health care expenditures in OECD countries: A panel unit root and cointegration analysis, International Journal of Applied Econometrics and Quantitative Studies 2, 2005 (mit Reimers)
- Thresholds for employment and unemployment, A spatial analysis of German regional labour markets, Papers in Regional Science 85, 2006, 523-542 (mit Kosfeld)
- Consumption and income in the euro area, Empirical evidence based on panel cointegration methods, Empirica 33, 2006, 245-254 (mit Reimers)
- Regional productivity and income convergence in the Unified Germany, 1992-2000, Regional Studies 40, 2006, 755-767 (mit Eckey, Kosfeld)



- A macroeconomic model for the euro area, *Journal of Policy Modeling* 29, 2007, 1-13 (mit Marcellino)
- Wage flexibility and labour market institutions. A meta-analysis, *Kyklos* 60, 2007, 145-163 (mit Clar, Ramos)
- Long-run money demand in the new EU member states with exchange rate effects, *Eastern European Economics* 45, 2007, 75-94 (mit Reimers, Roffia)
- What drives heterogeneity in foreign exchange rate expectations? Insights from a new survey, *International Journal of Finance and Economics* 13, 2008, 360-367 (mit Stadtmann)
- On the stability of the German Beveridge curve, A spatial econometric perspective, *Annals of Regional Science* 42, 2008, 967-986 (mit Eckey, Kosfeld)
- The impact of institutions on the employment performance in European labour markets, *Economic Issues* 14, 2009, 17-34 (mit Buscher, Surinach, Ramos)
- Hysteresis and persistence in the course of unemployment. The EU and US experience, *Spanish Economic Review* 11, 2009, 267-276 (mit Reimers)
- Investigating M3 money demand in the euro area, *Journal of International Money and Finance* 29, 2010, 111-122 (mit Wolters)
- Do regional price levels converge? Panoeconomic evidence based on German districts, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 230, 2010, 274-286 (mit Kosfeld)
- M3 money demand and excess liquidity in the euro area, *Public Choice* 144, 2010, 459-472 (mit Wolters).

#### Forschungsschwerpunkte:

Konjunkturanalyse, Prognoseverfahren, Geldnachfrage, makroökonomische Modellbildung

#### Derzeit laufende Drittmittelprojekte

Financial Systems, Efficiency and Stimulation of Sustainable Growth (FINESS, [www.finess-web.eu](http://www.finess-web.eu)). Kooperation mit Forschern von der Universität Tübingen, dem ifo-Institut München, der Universität Ghent, dem Centre d'Etudes Prospectives et d'Informations Internationales (CEPII) Paris, der Universität Cambridge, dem ICEG European Center Budapest und dem Institute for Market Studies, Sofia. Das Projekt ist Teil des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU. Es geht um den Einfluss der Finanzmärkte auf die realwirtschaftliche Entwicklung, die Wirkung von Finanzmarktinstitutionen auf heterogene Haushalte und Unternehmen und um die Gestaltung der Wirtschaftspolitik auf integrierten Finanzmärkten.

Intangible Assets and Regional Economic Growth (IAREG, [www.iareg.org](http://www.iareg.org)). Kooperation mit Forschern der Universitäten Barcelona, Hannover, Pecs, Sussex, Wien, St. Etienne, Cagliari, Tartu, Tampere sowie dem Max-Planck-Institut für Ökonomik in Jena. Das Projekt ist Teil des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU. Es geht um die Bedeutung immaterieller Werte für die Generierung von Innovation, Wettbewerb, Wachstum und Produktivität.

MAMAS-Projekt: Entwicklung eines innovativen makroökonomischen Modellinstrumentariums für Prognose und Simulation der Effekte wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Finanzielle Förderung durch Leibniz Gemeinschaft

#### Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Kassel

**Professur für Literaturwissenschaft  
(Osteuropäische Literaturen)**

Tel.: ++49-(0)335 5534 28 37

E-Mail: cebert@europa-uni.de

Geb.: 12.01.1947 in Beilrode

Schule: 1965 Abitur in Grimma/Sachsen

Studium: 1965 - 1970 Slawistik/Romanistik in Berlin  
und Rostow am Don

Diplomarbeit: 1970 Zum Schaffen F. M. Dostojewskis

Promotion: 1977 zum Dr. phil. in Berlin, Thema: „Traditionsbe-  
ziehungen und Wirklichkeits-  
bewältigung im frühen Schaffen A. N. Tolstojs“

Habilitation: 1990 zum Dr. sc. phil. in Berlin, Thema: „Symbolismus in Rußland“

Wissenschaftliche Stationen:

Akademie der Wissenschaften der DDR

Forschungsaufenthalte: Moskau, Leningrad, Prag, New York, Amherst

Mitarbeit in Gremien:

Mitglied des Ausschusses der Kleist-Gedenk-und Forschungsstätte Frankfurt (Oder),  
Beirat Einstein Forum Potsdam

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Symbolismus in Rußland, Berlin 1988
- Kulturauffassungen in der literarischen Welt Rußlands. Kontinuitäten und Wandlungen im 20. Jahrhundert (Hrsg.), Berlin 1995
- Die Bilder der 'neuen Frau' in der Moderne und in den Modernisierungsprozessen des 20. Jahrhunderts. Mithrsg. Christa Ebert, Wroclaw 1998
- Franzosen und Russen – Linien eines kulturellen Dialogs (Mithrsg.), Berlin 2001
- Individualitätskonzepte in der russischen Kultur, Berlin 2002
- „Die Seele hat kein Geschlecht“. Studien zum Genderdiskurs in der russischen Kultur. Frankfurt a. M. u. a. 2004.
- Sinaida Hippus Seltsame Nähe, Berlin, St. Petersburg 2004.

Forschungsschwerpunkte:

Russische Literatur der Moderne, Genderforschung, Literaturgeschichte Osteuropas

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Forschungsschwerpunkt Literaturwissenschaft der Förderungsgesellschaft wissenschaftli-  
cher Neuvorhaben mbH, Berlin



**Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere Internationales Marketing**

Tel.: ++49-(0)335 5534 28 70

E-Mail: eisend@europa-uni.de

Geb.: 14.9.1968 in Auerbach

Schule: Neues Gymnasium Nürnberg, Abitur 1988

Studium:

1994 - 2000: Publizistik und Betriebswirtschaftslehre  
(Magister), Freie Universität Berlin;  
Betriebswirtschaftslehre (Diplom), Fernuniversität Hagen

Diplom/Staatsexamen: 2000 M.A., Freie Universität Berlin

Promotion: 2003, Freie Universität Berlin, Thema der Dissertation: Glaubwürdigkeit in der Marketingkommunikation

Wissenschaftliche Stationen:

2004-2007 Juniorprofessor für Marketing, insb. Marktkommunikation, Freie Universität Berlin

Forschungsaufenthalte:

Wintersemester 2006/2007 Columbia Business School, New York City

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Eisend, Martin, A Meta-analysis of Gender Roles in Advertising, Journal of the Academy of Marketing Science (forthcoming)
- Eisend, Martin, How Humor in Advertising Works: A Meta-analytic Test of Alternative Models, Marketing Letters (forthcoming)
- Eisend Martin & Tobias Langner, Immediate and Delayed Advertising Effects of Celebrity Endorsers' Attractiveness and Competence Fit, International Journal of Advertising (forthcoming)
- Brexendorf, Tim Oliver, Silke Mühlmeier, Torsten Tomczak & Martin Eisend, The Impact of Sales Encounters on Brand Loyalty, Journal of Business Research (forthcoming)
- Eisend, Martin (2009), A Meta-analysis of Humor in Advertising, Journal of the Academy of Marketing Science, 37, 191-203.
- Koch, Jochen, Martin Eisend & Arne Petermann (2009), Path Dependence in Decision-making Processes: Exploring the Impact of Complexity under Increasing Returns, Business Research, 2, 67-84.
- Eisend, Martin (2008), Explaining the Impact of Scarcity Claims in Advertising: The Mediating Role of Perceptions of Susceptibility, Journal of Advertising, 37, 33-40.
- Eisend, Martin (2007), Understanding Two-Sided Persuasion: An Empirical Assessment of Theoretical Approaches, Psychology & Marketing, 24, 615-640.



- Eisend, Martin & Jana Möller (2007), The Influence of TV Viewing on Consumers' Body Images and Related Consumption Behavior, Marketing Letters, 18, 101-116.
- Eisend, Martin (2006), Two-sided Advertising: A Meta-analysis, International Journal of Research in Marketing, 23, 187-189.

Forschungsschwerpunkte:

Die Forschungsaktivitäten konzentrieren sich auf Fragestellungen der Marketingkommunikation und des Konsumentenverhaltens, insbesondere im Kontext von Marketing und Gesellschaft. Forschungsprojekte der Marketingkommunikation beziehen sich insbesondere auf kognitive Rezeptions- und Verarbeitungsprozesse bei Konsumenten, z.B. die Wirkung und Verarbeitung von Argumenten oder von Humor in der Werbung. Projekte im Hinblick auf das Konsumentenverhalten im Kontext von Marketing und Gesellschaft gehen vor allem der Frage nach, ob und wie das Marketing Konsumenten in ihrer Gesamtheit beeinflusst, d.h., ob und wie Marketing neben ökonomisch wichtigen Größen wie dem Kaufverhalten z.B. auch die Lebensqualität von Konsumenten verändert. Bei allen Forschungsaktivitäten spielen Aspekte der Internationalisierung und kulturelle Vergleiche eine wichtige Rolle. Die Forschung ist klar empirisch orientiert, wobei vor allem das Ziel der Generalisierung von Ergebnissen im Vordergrund steht. Ein Schwerpunkt sowohl in der methodischen Anwendung als auch in der Methodenforschung selbst liegt daher auf den Methoden empirischer Generalisierung, insbesondere der Metaanalyse.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Freie Universität Berlin

**Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht**

Tel.: ++49-(0)335 5534 28 01

E-Mail: frey@europa-uni.de

Geb.: 26.09.1957 in Düsseldorf

Schule: 1976 Abitur an einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium in Düsseldorf

Studium:

1976 - 1982 Studium der Rechts- und  
Wirtschaftswissenschaften in Münster

1982 1. Juristische Staatsprüfung in Hamm

1986 2. Juristische Staatsprüfung in Düsseldorf

Promotion:

1989 in Köln

Habilitation:

1995 in Köln; *venia legendi* für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht

Wissenschaftliche Stationen:

1986 - 1995 Schüler von Prof. Dr. H. Wiedemann am Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in Köln

Lehr- und Forschungsaufenthalte:

1992 in London

Mitarbeit in Gremien:

Senatskommission für Bau- und Raumplanung; Vorsitzender des Zentralen Wahlausschusses, Prüfer für die fachrichtungsbezogene Eignungsprüfung für das Fach Rechtswissenschaft, Koordinator für SPB 3 / Zivilrecht,

Leitungskomitee der Kinder-Universität Frankfurt (Oder), Beauftragter für Schulen,

Vertrauensdozent der Stiftung der Deutschen Wirtschaft

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Begrenzte Nachhaftung ehemaliger BGB-Gesellschafter, DB 1989, 1809 (mit H. Wiedemann)

- Einlagen in Kapitalgesellschaften, 1990

- Die Haftung mittelloser Bürgen, WM 1996, 1612

- Rechtsnachfolge in Vollmachtnehmer- und Vollmachtgeberstellungen, 1997

- Großkommentar zum Aktiengesetz, §§ 192 - 201, 2001

- Vom gezeichneten zum garantierten Kapital. Überlegungen *de lege ferenda*. In: Festschrift für Herbert Wiedemann zum 70. Geburtstag, 2002, herausgegeben von Kaspar Frey, u. a., S. 851

- Gesellschaftsrecht als Systembaukasten, NZG 2004, 169

- Gesellschaftsrecht. Prüfe dein Wissen. 6. Auflage 2002, 7. Auflage 2007 (mit H. Wiedemann), dazu Internetnachtrag 2009

Forschungsschwerpunkt:

polnisches und deutsches Gesellschaftsrecht im Vergleich

Letzte Station vor Frankfurt (Oder): Universität Köln



**Juniorprofessur für Mediation und Konfliktmanagement**

Tel.: +49-(0)335 5534 2317

E-Mail: glaesser@europa.uni.de

Geb.: 2. September 1970 in Nürnberg

Schule: Platen-Gymnasium Ansbach (Bayern), 1980-1989

Studium:

Rechtswissenschaften und Russisch an der Rheinischen

Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn, 1990-1997

Master of Laws (Schwerpunkte: Mediation/ADR/Negotiation

und Rechtsanthropologie) an der University of California at

Berkeley, USA, 1997-1998

Diplom/Staatsexamen:

Erstes Juristisches Staatsexamen, 1997 in Köln

Zweites Juristisches Staatsexamen, 2003 in Berlin

Promotion:

2007 an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Mitarbeit in Gremien:

Berufungskommission

Wissenschaftliche Stationen:

- Visiting Scholar an der University of California at Berkeley, USA, 1998-1999

- Konzeption, Aufbau und Leitung der Mediationsstelle Frankfurt (Oder), 2000-2003  
(gemeinsam mit Monia Ben Larbi und Prof. Dr. Stephan Breidenbach)

- Lehrauftrag zum Thema „Alternative Dispute Resolution“ am Dispute Management Centre  
der University of Queensland, Brisbane, Australien, 2002

- Konzeption, Aufbau und wissenschaftliche Leitung des Master-Studiengangs Mediation an  
der Europa-Universität Viadrina, seit 2003 (gemeinsam mit Prof. Dr. Lars Kirchhoff und  
Prof. Dr. Stephan Breidenbach)

- Fakultätsmitglied der „International Summer School on Dispute Resolution“ der Tulane Law  
School / Humboldt-Universität zu Berlin, 2003

- Lehrauftrag für „Außergerichtliches Konfliktmanagement“ an der Bucerius Law School,  
Hamburg, seit 2007

- Konzeption, Aufbau und wissenschaftliche Leitung des Instituts für Konfliktmanagement an  
der Europa-Universität Viadrina, seit 2008 (gemeinsam mit Prof. Dr. Lars Kirchhoff)

Forschungsaufenthalte:

- Visiting Scholar an der University of California at Berkeley, USA, 1998-1999

- Lehr- und Forschungsaufenthalt am Dispute Management Centre der University of  
Queensland, Brisbane, Australien, 2002

Auswahl wichtiger Publikationen:

- „Handlungsorientierte Wissenschaft. Brückenschlag zwischen ADR-Forschung und -Praxis“  
Perspektive Mediation, Heft 1/2009, S. 20 ff. (mit Lars Kirchhoff)

- „Mediation und Beziehungsgewalt. Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen des  
Einsatzes von Familienmediation bei Gewalt in Partnerschaften“

Nomos Verlag (Reihe: „Interdisziplinäre Studien zu Recht und Staat“), Baden-Baden 2008

- „Qualitätssicherung von Mediation“ ZKM 2008, S. 181 ff.  
(mit Alexa Negele und Kirsten Schroeter)



- „Commercial Dispute Resolution. Konfliktbearbeitungsverfahren im Vergleich“ Frankfurt am Main 2005 (mit Lars Kirchhoff, Stephan Breidenbach, Michael Hammes und Claudia Nestler)
- „Interessenermittlung – Spannungsfeld zwischen Präzision und Emotion“ ZKM 2005, S.130 ff. (mit Lars Kirchhoff)
- „Praxislernen Mediation: Das Modellprojekt Mediationsstelle Frankfurt/O.“ in: Haft/von Schlieffen (Hrsg.), Handbuch Mediation, Verlag C.H. Beck, München 2002, S.1382 ff. (mit Stephan Breidenbach)
- „Befähigung zum Schlichteramts? - Zum Erfordernis einer qualitätssichernden Ausbildung aller im Rahmen des neuen § 15a EGZPO tätig werdenden Streitmittler“ ZKM 2001, S.11 ff. (mit Stephan Breidenbach)
- „Die Selbstverantwortung der Konfliktparteien – Eine Leitidee der Mediation“ FernUniversität Hagen 1998 (mit Stephan Breidenbach)

#### Forschungsschwerpunkte:

##### • **Gerichtsinterne und gerichtsnahe Mediation:**

- Modelle und justizpolitische Zielsetzungen der gerichtsverbundenen Mediation
- Ausbildung von Richtermediatoren
- Fragen der Qualitätssicherung
- Veranstalter der Reihe „Berliner Symposien zur gerichtlichen Mediation“ (2007, 2008, 2010) (mit dem Landgericht Berlin und der Berliner Rechtsanwaltskammer)
- Mitglied des Beirats für die gerichtliche Mediation an den Berliner Zivilgerichten
- Herausgeberschaft des Sammelbandes „Gerichtliche Mediation - Forschungsperspektiven und Praxisimpulse“, Nomos Verlag, Baden-Baden 2010 (mit Kirsten Schroeter)

##### • **Konfliktmanagement in der Wirtschaft:**

- Ansätze des Konfliktmanagements in der Wirtschaft im Vergleich
- Konfliktmanagementsysteme in Unternehmen und Organisationen
- Fragen der Qualitätssicherung
- Empirische Studienreihe zu „Konfliktmanagement in deutschen Großunternehmen“ (2005, 2007, 2009/10) (mit Lars Kirchhoff und PricewaterhouseCoopers)
- Mitveranstalter der Tagungsreihe „Konfliktmanagement in der deutschen Wirtschaft“ an der Bucerius Law School (2005, 2007, 2009) (mit Lars Kirchhoff)
- Wissenschaftliche Begleitung des Round Table der deutschen Wirtschaft zu Mediation und Konfliktmanagement (siehe [www.rtmkm.de](http://www.rtmkm.de))

##### • **Mediation und Konfliktmanagement als Gegenstand von Wissenschaft und Forschung**

- Mitglied des Redaktionsbeirates der Zeitschrift für Konfliktmanagement (ZKM)
- Mitherausgeberin und Autorin der Reihe „Lehrmodule Mediation“ in der Zeitschrift für Konfliktmanagement (ZKM) (seit 2005)
- Herausgeberin der neuen Reihe „Interdisziplinäre Studien zu Mediation und Konfliktmanagement“ im Nomos-Verlag (ab 2010) (mit Lars Kirchhoff und Kirsten Schroeter)

##### • **Grundlagen der Mediationsmethodik**

##### • **Ansätze der Qualitätssicherung und Evaluation von Mediation und Konfliktmanagement**

##### Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

University of California at Berkeley, USA, 1997-1999

**Prodekan und Studiendekan der Juristischen Fakultät  
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere  
Verwaltungsrecht, Finanzrecht und Währungsrecht**

Tel.: ++49-(0)335 5534 26 70

E-Mail: haede@europa-uni.de

Geb.: 02.08.1960 in Heinebach (Hessen)

Schule: Abitur 1978, in Melsungen

Zivildienst 1979 - 1981, Lobetalarbeit e.V., Celle

Studium: 1981 - 1986 Rechtswissenschaften in Würzburg

1986 - 1989 Referendariat

Staatsexamen:

1986 1. Juristische Staatsprüfung in Würzburg

1989 2. Juristische Staatsprüfung in Würzburg

Promotion:

1991 zum Dr. iur. utr. an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

(Dissertation: Geldzeichen im Recht der Bundesrepublik Deutschland)

Habilitation:

1996 an der Universität Würzburg. Thema der Habilitationsschrift: Finanzausgleich – Die Verteilung der Aufgaben, Ausgaben und Einnahmen im Recht der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Lehrbefugnis für Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Europarecht und Völkerrecht.

Wissenschaftliche und berufliche Stationen:

X/1986 - VII/1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. Hugo J. Hahn, Universität Würzburg

VIII/1989 - VIII/1991 Wissenschaftlicher Assistent a.Z., Universität Würzburg

IX/1991 - XI/1992 Regierungsrat im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, München

XII/1992 - III/1996 Wissenschaftlicher Assistent a.Z., Universität Würzburg

Sommersemester 1996 Lehrstuhlvertretung, Universität Augsburg

X/1996 - III/1997 Oberregierungsrat, Finanzministerium, München

Sommersemester 1997 Lehrstuhlvertretung, Europa-Universität Frankfurt (Oder)

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Die innerstaatliche Verteilung gemeinschaftsrechtlicher Zahlungspflichten, 89 S., Berlin, 2006

- Entflechtung und Verflechtung - Eine Zwischenbilanz der ersten Stufe der Föderalismusreform, Zeitschrift für Gesetzgebung (ZG) 2009, S. 1 ff.

- Währungsrecht, 2010, 356 S.

- Kommentierung der Vorschriften über die Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion, in: Calliess/Ruffert (Hg.), Kommentar zum EUV und AEUV, 4. Aufl., 2011, ca. 150 S.

Mitarbeit in Gremien:

Vorsitzender der Senatskommission für die Universitätsbibliothek

Vorsitzender der Kommission für die Vergabe von Graduiertenstipendien



Forschungsschwerpunkte:

## 1. Finanzverfassung in Deutschland und der Europäischen Union, Länderfinanzausgleich, Staatsschuldenrecht

Staaten und auch internationale Organisationen benötigen Finanzmittel, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Im Bundesstaat müssen sowohl der Bund als auch die Länder einschließlich ihrer Kommunen über eine ausreichende Finanzausstattung verfügen. Die rechtlichen Regelungen über die Verteilung der Ausgaben und der Einnahmen sind seit langem Gegenstand von Streit und Reformen. Das wird sich auch in Zukunft kaum ändern. So treten mit dem Ablauf des Jahres 2019 die derzeitigen gesetzlichen Vorgaben für den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern außer Kraft. Bis dahin muss die Politik sich auf neue Regeln einigen und eine gerechte Finanzverteilung schaffen, die nicht zuletzt auch die besonderen Bedürfnisse der nach wie vor sehr steuerschwachen östlichen Länder ausreichend berücksichtigt. Zugleich stellt die neue Schuldenbremse, die eine Reduzierung der staatlichen Kreditaufnahme bewirken soll, Bund und Länder vor besondere Herausforderungen. Die wissenschaftliche Fundierung und Begleitung dieses Prozesses wird zu den Schwerpunkten der Forschungstätigkeit gehören.

## 2. Föderalismusreform, Verteilung der Kompetenzen im Bundesstaat

Bund und Länder sind Staaten, aber dennoch aufeinander bezogen und voneinander abhängig. Nicht zuletzt seit 1990 gab es mehrere Anläufe zur Reform der Kompetenzverteilung im deutschen Bundesstaat. Die Forschungstätigkeit umfasst wie im Bereich der Finanzen nicht allein die theoretischen Grundlagen, sondern auch die beratende Begleitung der Föderalismusreform.

## 3. Währungs- und Zentralbankrecht, Europäische Wirtschafts- und Währungsunion

Inzwischen ist der Euro die gemeinsame Währung von (ab 1.1.2011) 17 der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Die auf den Euro bezogene Geldpolitik zu beschließen und durchzuführen, ist Aufgabe des Europäischen Systems der Zentralbanken. Die damit verbundenen Rechtsfragen sind noch relativ neu und deshalb wenig geklärt. Immer wieder entstehen neue Fragen, die wissenschaftlich vertieft und geklärt werden müssen. Zu den konkreten und gerade realisierten Forschungsvorhaben gehört die Publikation eines Handbuchs zum Währungsrecht (erschienen im Juni 2010). Gegenstand der Forschung sind neben dem Währungs- und Zentralbankrecht auch Verfassungsfragen der Bankenaufsicht.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Finanzministerium München

**Professur für Kulturmanagement**

Tel.: ++49-(0)335 5534 22 04

E-Mail: hausmann@europa-uni.de

Geb.: 02.03.1972 in Düsseldorf

Schule: Geschwister-Scholl-Gymnasium, Düsseldorf

Studium: 1991-1996 Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
und Uppsala Universität, Schweden

Diplom/Staatsexamen:

Diplom-Kauffrau

Promotion:

2000 zum Dr. rer. pol. (Dissertation: „Besucherorientierung von Museen unter Einsatz des Benchmarking“)

Habilitation bzw. Äquivalent: Juniorprofessorin (erfolgreiche Evaluation 2006 und 2009)

Wissenschaftliche Stationen:

1998-2001 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,  
insbes. Marketing an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

2003-2009 Juniorprofessorin für Kulturmanagement mit Tenure Track und Studiengang-  
leiterin an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

2003-2009 Juniorprofessorin für Kulturmanagement mit Tenure Track an der EUV

Auswahl wichtiger Publikationen:

Hausmann, A. (2010): Kunst- und Kulturmanagement, Wiesbaden

Hausmann, A. (2010): German Artists Between Bohemian Idealism and Entrepreneurial Dynamics: Reflections on Cultural Entrepreneurship and the Need for Start-up Management, in: International Journal of Arts Management, Vol. 12, No. 2, S. 17-29.

Hausmann, A./Murzik, L. (2010) (Hrsg.): Neue Impulse im Kulturtourismus, Wiesbaden

Günter, B./Hausmann, A. (2009): Kulturmarketing, Wiesbaden.

Hausmann, A./Körner, J. (Hrsg.) (2009): Demografischer Wandel und Kultur. Veränderungen im Kulturangebot und der Kulturnachfrage, Wiesbaden.

Forschungsschwerpunkte:

Das Forschungsprofil der Professur für Kulturmanagement umfasst ein relativ breites Spektrum von Themen des Kunst- und Kulturmanagement und verknüpft betriebswirtschaftliche und kulturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden und Forschungsobjekte. Verbindendes Element der Forschungsaktivitäten ist die Suche nach Handlungsoptionen für die Sicherstellung des Leistungsspektrums von (öffentlichen) Kulturbetrieben und Kulturakteuren trotz ihrer immer schwieriger werdenden ökonomischen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen.



Im Mittelpunkt der aktuellen Forschungsaktivitäten steht u.a. die Bedeutung des Personalmanagement für den Kulturbetrieb unter besonderer Berücksichtigung von Aspekten wie etwa Mitarbeitermotivation, Personalführung (Leadership) und Gruppendynamiken. Weitere Untersuchungen befassen sich aus kulturmarketingorientierter Perspektive mit Fragen des Verhaltens von Kulturkonsumenten im Hinblick auf Motive, Bedürfnisse, Involvement etc. sowie aus kulturtourismusorientierter Perspektive mit den Potenzialen dieses Tourismusform für Destinationen und Leistungsträger.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):  
Unternehmensberatung, Düsseldorf

**Professor für Westeuropäische Literaturen, emeritiert  
Direktor, Heinrich-von-Kleist-Instituts  
für Literatur und Politik  
Professor of English, New York University  
Honorarprofessor für Philosophie, Ludwig-Maximilians-  
Universität München**

Tel.: ++49-(0)335 5534 25 73  
E-Mail: weslit@europa-uni.de

Geb.: 1943 in Bonn

Schule:

Altsprachliches Gymnasium Bonn, Aachen, Düsseldorf

Studium:

1964 - 1970 Freiburg, Tours/Poitiers, Zürich, Bonn und Konstanz

1968 Staats- und Magisterexamen

Promotion:

1975 Dr. phil. Universität Heidelberg

Habilitation:

1983 Dr. habil. Universität Konstanz

1989 Tenure Full Professor New York University

Venia legendi Anglistik, Germanistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Wissenschaftliche Stationen:

Konstanz, Dublin, Heidelberg, Konstanz

Universitätsprofessor Konstanz, Yale, Freiburg, New York

Gastprofessuren:

Minneapolis, Eugene Oregon, New York, Berlin, Bergen, Oslo, Paris

Auswahl von Publikationen:

- Shakespearean Genealogies of Power, London 2010.
- Begreifen im Bild, Berlin, 2009.
- Metaphologie, Frankfurt (M), 2009.
- Diesseits der Oder, Berlin 2008.
- Methapher – Die Ästhetik in der Rhetorik, München 2007.
- Derrida/America: Hg. Mit Peter Goodich, New York 2005.
- Latenzzeit: Wissen im Nachkrieg, Berlin 2004.
- Hamlet. Hypothek der Macht, Berlin 2000, 2. Aufl. 2004.
- Figura cryptica, Frankfurt am Main 2002.
- Die paradoxe Metapher. Hg., Frankfurt (M) 1998.
- Die Sprache der Anderen. Hg., Frankfurt (M) 1997.
- Laub voll Trauer: Hölderlins späte Allegorie, München 1991; New York 1995.
- Theorie der Metapher. Hg., Darmstadt 1983; Studienausgabe 1995.
- Deconstruction Is/In America; Paperback 1996. Hg., New York 1994, pb 1996.



- Stimme, Figur. Hg. mit Aleida Assmann, Stuttgart 1994.
- Gewalt und Gerechtigkeit. Hg., Frankfurt (M) 1993.
- Memoria. Hg. mit Renate Lachmann, München 1992.
- Gedächtniskunst. Hg. mit Renate Lachmann. Frankfurt (M) 1991.
- Individualität. Hg. mit Manfred Frank, München 1987.

Mitarbeit in wissenschaftlichen Gesellschaften:

Forschungsgruppe Poetik und Hermeneutik;  
Nordisk Forskarskurser; Executive Committee;  
International Walter Benjamin Association, Amsterdam;  
Advisory Board, Amsterdam School of Cultural Analysis

Mitarbeit an universitären Einrichtungen:

- Sprecher des Graduiertenkollegs „Repräsentation, Rhetorik, Wissen“ 1996 - 2006
- Sprecher des Graduiertenkollegs „Lebensformen + Lebenswissen“ 2005 - 2010

Forschungsschwerpunkte:

Rhetorik, Wissenschaftsgeschichte, Shakespeare

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Department of English, New York University

**Vizepräsident für Internationales / Vertreter des Präsidenten  
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht,  
Europarecht und ausländisches Verfassungsrecht**



Tel.: ++49-(0)335 5534 29 16

E-Mail: heintschel-von-heinegg@europa.uni.de

Geb.: 12. Februar 1957

Schule: 1967 - 1976 Gymnasium

Studium: 1977 - 1983 Rechtswissenschaften,  
Ruhr-Universität Bochum

Diplom/Staatsexamen:

1983 1. Juristische Staatsprüfung

1986 2. Juristische Staatsprüfung

Promotion: am 22. Juli 1988, Titel der Dissertation:

„Der Ägäis-Konflikt – Die Abgrenzung des Festlandssockels zwischen Griechenland und der Türkei und das Problem der Inseln im Seevölkerrecht“

(erschienen 1989 bei Duncker & Humblot, Berlin)

Habilitation: Verleihung der *venia legendi* für Öffentliches Recht am 24. Januar 1995

Titel der Habilitationsschrift: „Seekriegsrecht und Neutralität im Seekrieg“

(erschienen 1995 bei Duncker & Humblot, Berlin)

Wissenschaftliche Stationen:

- Oktober 1995: Ernennung zum Universitätsprofessor für Öffentliches Recht an der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg;

- seit September 2000: Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht, Europarecht sowie ausländisches Verfassungsrecht der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Forschungsaufenthalte:

- August 2003 - Juli 2004: Charles H. Stockton Professor of International Law, U.S. Naval War College, Newport, Rhode Island, USA

- Gastprofessuren in Santiago de Cuba (2001), Kaliningrad (2001), Almaty (2002), Nizza 2005)

Mitgliedschaften (Auswahl):

- Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht; American Society of International Law;

Lieber Society; International Institute of Humanitarian Law (San Remo, Italien)

- Mitglied diverser Expertengruppen zu Themen des humanitären Völkerrechts, u. a.

„International Humanitarian Law Applicable in Armed Conflicts at Sea“;

„Direct Participation in Hostilities“; „The Law of Air and Missile Warfare“

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Casebook Völkerrecht (C. H. Beck, München 2005)

- Europäischer Verfassungsvertrag (Nomos, Baden-Baden 2007)

- The Law of Armed Conflict at Sea (in: D. Fleck [Hrsg.], The Handbook of International Humanitarian Law, 2nd ed., Oxford 2008, S. 475-569)

- Submarine Operations and International Law (in: Engdahl/Wrange [eds.], Law at War, Leiden 2008, S. 141-161)

Forschungsschwerpunkte:

Humanitäres Völkerrecht, Seevölkerrecht, Einsatzrecht für Streitkräfte

Letzte Station vor Frankfurt (Oder): Universität Augsburg

**Professur für Strafrecht, insbesondere Europäisches Strafrecht und Völkerstrafrecht**

Tel.: ++49-(0)335 5534 28 36

E-Mail: hochmayr@europa-uni.de

Geb.: 02.12.1970 in Vöcklabruck, Österreich

Schule: 1989 Matura am Bundesgymnasium Vöcklabruck

Studium:

1989 – 1994 Studium der Rechtswissenschaften  
an der Universität Salzburg

Promotion: 1996 an der Universität Salzburg

Habilitation: 2004 an der Universität Salzburg

Wissenschaftliche Stationen:

1994 – 1999 Universität Salzburg (Assistentin)  
1999 – 2002 Forschungsprojekt „Besitz als Straftat“ im Rahmen einer Hertha-Firnberg-Stelle  
2002 – 2004 Universität Salzburg (Assistentin)  
2004 – 2008 Universität Salzburg (Dozentin)  
2008 – 2009 Lehrstuhlvertretung an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Subsidiarität und Konsumtion. Ein Beitrag zur strafrechtlichen Konkurrenzlehre, Wien 1997
- Strafbare Besitz von Gegenständen. Zur Reichweite der Strafdrohungen für den (bloßen) Besitz von Waffen, Suchtmitteln, Kinderpornographie, etc., Wien 2005
- Landesbericht Österreich, in: Organisierte Kriminalität und kriminelle Organisationen. Präventive und repressive Maßnahmen vor dem Hintergrund des 11. September 2001. Tagungsband des internationalen Kolloquiums vom 26.9.2004 – 2.10.2004 in Gießen, hrsg. von Gropf und Sinn, 2006, 259–295
- Abgabenrechtliche Mitwirkungspflichten und Nemo-tenetur-Grundsatz, Österreichische Juristen-Zeitung 2006, 935–943
- Kommentierung von Art. 56, 57, 65 Rom-Statut; gemeinsam mit Guariglia; in: Commentary on the Rome Statute of the International Criminal Court, hrsg. von Triffterer, 2. Aufl., München, Oxford, Portland, Baden-Baden 2008

Forschungsschwerpunkte:

Aktuelle Fragestellungen des materiellen Strafrechts und des Strafprozessrechts aus rechtsvergleichender Perspektive: Ein allgemeines Anliegen der Forschung ist, bei der Lösung von Rechtsproblemen andere Rechtsordnungen in die Überlegungen einzubeziehen. Das Hauptaugenmerk gilt dabei dem Rechtsvergleich zwischen Deutschland und Österreich.  
Europäisches Strafprozessrecht: Die Europäische Menschenrechtskonvention sieht menschen



rechtliche Mindestgarantien für den Strafprozess vor, die durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte ständig weiterentwickelt werden. Es gilt zu prüfen, ob das nationale Strafprozessrecht mit dieser Entwicklung Schritt hält und den Anforderungen der Konvention in der Interpretation des Gerichtshofs genügt.

Völkerstrafrecht: Mit dem „Rome Statute of the International Criminal Court“ wurde erstmals ein ständiger Internationaler Strafgerichtshof geschaffen. Das Statut ist das Ergebnis jahrzehntelanger Bemühungen um die Errichtung eines solchen Gerichtshofs. Die Schwierigkeit bei der Erarbeitung des Allgemeinen Teils und der prozessualen Regelungen des Rom-Statuts bestand darin, Kompromisse zu finden, die für alle Rechtssysteme akzeptabel erschienen. Es galt, losgelöst von den bestehenden Rechtssystemen neue Lösungen auszumachen. Entsprechend ist bei der Interpretation der Regelungen zu versuchen, eine neue, die unterschiedlichen Rechtssysteme harmonisierende Auslegung zu finden.

Strafanwendungsrecht: Das Strafanwendungsrecht regelt, unter welchen Voraussetzungen ein Staat die Strafgewalt für sich beanspruchen und einen Täter strafrechtlich verfolgen kann. Manche Prinzipien des Strafanwendungsrechts führen dazu, dass auf grenzüberschreitende Sachverhalte mehrere Strafrechtsordnungen zugleich anwendbar sind. Das gilt etwa für das Weltrechtsprinzip, wonach Taten unabhängig von der Staatsangehörigkeit des Täters und dem Tatort bestraft werden. Dies kann zu Konflikten führen, wenn keiner der betroffenen Staaten gewillt ist, die Strafverfolgung durch den anderen Staat anzuerkennen. Im Rahmen eines rechtsvergleichenden Forschungsprojekts des Europäischen Arbeitskreises zu rechtlichen Initiativen gegen organisierte Kriminalität wird das Phänomen kollidierender Strafge-  
walten näher untersucht und der Frage nachgegangen, wie solche Konflikte gelöst werden können.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):  
Universität Salzburg

**Professur für Vergleichende Kulturgeschichte  
der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der  
philosophischen Bezüge der Kulturwissenschaften**

Tel.: ++49-(0)335 5534 24 73

E-Mail: huebinger@europa-uni.de

Geb.: 22.08.1950 in Düsseldorf

Schule: Abitur 1969 in Düsseldorf-Gerresheim

Studium:

1971 - 1976 Geschichte, Germanistik, Philosophie,  
Pädagogik in Düsseldorf und Bochum

Promotion:

1982 zum Dr. phil. an der Universität Düsseldorf

Habilitation:

1992 an der Universität Freiburg für Neuere und Neueste Geschichte

Wissenschaftliche Stationen:

Düsseldorf, München, Freiburg

Forschungsaufenthalte:

- SS 2005 EHESS Paris
- 2006/07 Max-Weber-Kolleg, Erfurt
- 2010/11 Historisches Kolleg, München

Gremien und Herausgebertätigkeit:

- DFG-Vertrauensdozent
- Korrespondierendes Mitglied der Kommission für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
- Mithrsg. der historisch-kritischen Max-Weber-Gesamtausgabe
- Mithrsg. der historisch-kritischen Ernst-Troeltsch-Gesamtausgabe
- Mithrsg. der Zeitschrift „Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur“ (IASL)

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Gelehrte, Politik und Öffentlichkeit. Eine Intellektuellengeschichte, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2006.
- Kulturprotestantismus und Politik. Zum Verhältnis von Liberalismus und Protestantismus im wilhelminischen Deutschland, Tübingen: J.C. B. Mohr (Paul Siebeck) 1994 .
- Georg Gottfried Gervinus. Historisches Urteil und Politische Kritik, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1984
- Max Weber: Allgemeine Staatslehre und Politik (Staatssoziologie), hg. in Zsarb. mit



A. Terwey, Tübingen 2009 (MWG III/7).

- Gedenkschrift für Heinz Dieter Kittsteiner (1942-2008), Frankfurt (Oder) 2009 (Universitätschriften, Bd. 30).
- Europäische Umwertungen. Nietzsches Wirkung in Deutschland, Polen und Frankreich, hg. mit A. Przylebski, Frankfurt a.M. 2007.
- Ernst Troeltsch: Fünf Vorträge zu Religion und Geschichtsphilosophie für England und Schottland. Christian Thought. Its History and Application (1923) / Der Historismus und seine Überwindung (1924), , hg. in Zsarb. mit A. Terwey, Berlin 2006 (Troeltsch – KGA, Bd. 17).
- Ernst Troeltsch: Schriften zur Politik und Kulturphilosophie 1918-1923, hg. in Zsarb. mit J. Mikuteit, Berlin 2002 (Troeltsch – KGA, Bd. 15).
- Kritik und Mandat. Intellektuelle in der Politik, hg. mit Th. Hertfelder, Stuttgart 2000.
- Idealismus und Positivismus. Kultur und Kulturwissenschaften um 1900 (II), hg. mit R. v. Bruch und F. W. Graf, Stuttgart 1997.
- Kultur und Kulturwissenschaften um 1900. Krise der Moderne und Glaube an die Wissenschaft, hg. mit R. v. Bruch und F. W. Graf Stuttgart 1989.
- Versammlungsort moderner Geister. Der Eugen-Diederichs-Verlag -Aufbruch ins Jahrhundert der Extreme, (Hg.), München 1996.
- Universalgeschichte und Nationalgeschichten, hg. mit J. Osterhammel und E. Pelzer, Freiburg 1994.
- Intellektuelle im Deutschen Kaiserreich, hg. mit Wolfgang J. Mommsen, Frankfurt a. M. 1993.

### Forschungsschwerpunkte:

Wissenskulturen und Wissenschaften; Ideen-, Intellektuellen- und Verlagsgeschichte;

Religiöse Kulturen und politische Bewegung der Neuzeit;

Max Weber und Ernst Troeltsch: Paradigmen für die Kulturwissenschaften.

Diese Schwerpunkte schlagen sich u.a. in folgenden aktuellen Forschungsprojekten nieder:

- 1.) Das von der Deutsch-polnischen Wissenschaftsstiftung geförderte Projekt „Europäische Wissenskulturen“ widmet sich dem dynamischen Prozeß internationaler Zirkulation von Wissen und der Neuordnung von Wissenschaften im immer neuen europäischen Verflechtungen (ca. 1890-1980).
- 2.) Der Bund der Akademien der Wissenschaften finanziert die auf 46 Bände angelegte „Max-Weber-Gesamtausgabe“. Gegenwärtig werden in der Weber-Arbeitsstelle in Frankfurt (Oder) die frühen wissenschaftlichen und politischen Briefe Webers (1895-1905) historisch-kritisch ediert.
- 3.) Im Rahmen der von der DFG geförderten 20bändigen Gesamtausgabe des Religionsphilosophen und Kulturhistorikers Ernst Troeltsch werden in Frankfurt (Oder) gegenwärtig die als „Spectator-Briefe“ bekannten politischen Zeitdiagnosen historisch-kritisch ediert. Sie zählen zu den wichtigsten Kommentaren eines bürgerlichen und christlichen Gelehrten-Intellektuellen zur Neuordnung Europas und Deutschlands zwischen 1918 und 1922.

### Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Historisches Seminar der Universität Freiburg im Breisgau

**Dekan der Fakultät Wirtschaftswissenschaften  
Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere Finanzwirtschaft und Kapitalmarkttheorie**

Tel.: ++49-(0)335 5534 22 01

E-Mail: husmann@europa-uni.de

Geb.: 05.02.1968 in Berlin

Schule: 1980-1987 Goethe-Oberschule in Berlin-Lichterfelde,  
(1984-1985 Glen Oak High School in Canton, Ohio, USA)



Studium:

1989-1996 Volkswirtschaftslehre an der FU Berlin

Diplom/Staatsexamen:

1996 Diplom-Volkswirt

Promotion:

2001 zum Thema „Bewertung von Optionen auf unvollständigen Märkten“

Wissenschaftliche Stationen:

- 1997 Stipendiat am Graduiertenkolleg für Angewandte Mikroökonomie an der Humboldt Universität zu Berlin
- 1998-2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bank- und Finanzwirtschaft der FU Berlin

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Kruschwitz, Lutz; Husmann, Sven (2009): Finanzierung und Investition, 6. Auflage, München: Oldenbourg.
- Husmann, Sven und Schmidt, Martin (2008): The Discount Rate: A Note on IAS 36. In: Accounting in Europe 5 (2008), 1, S. 49–62.
- Husmann, Sven und Stephan, Andreas (2007): On Estimating an Asset's Implicit Beta. In: The Journal of Futures Markets 27 (2007), 10, S. 961–979.
- Husmann, Sven (2007): Bewertung von Investitionsprojekten bei steuerlich optimaler Finanzierung. In: Die Betriebswirtschaft 67 (2007), 4, S. 363–380.
- Husmann, Sven; Kruschwitz, Lutz und Löffler, Andreas (2006): WACC and a Generalized Tax Code. In: The European Journal of Finance 12 (2006), 1, S. 33–40.

Forschungsschwerpunkt:

Steuerliche Aspekte der Bewertung, insbesondere Theorie der Unternehmensbewertung

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

FU Berlin

**Lehrstuhl für Strafrecht, insbesondere Internationales Strafrecht und Strafrechtsvergleichung, Rechtsphilosophie  
Direktor des Interdisziplinären Zentrums für Ethik (IZE)**

Tel.: ++49-(0)335 5534 24 04

Geb.: 28.04.1953 in Essen

E-Mail: joerden@europa-uni.de

Schule: 1971 Abitur Hamburg-Volksdorf

Studium:

1974 - 1978 Rechtswissenschaften an der Universität Hamburg

1983 - 1985 Philosophie an der Universität Erlangen-Nürnberg

Staatsexamen:

1978 1. Juristische Staatsprüfung (Hamburg)

1981 2. Juristische Staatsprüfung (Hamburg)

Promotion:

1985 Universität Erlangen-Nürnberg

Habilitation:

1987 Universität Erlangen-Nürnberg

(Venia legendi: Strafrecht, Rechtsphilosophie, Juristische Logik)

Wissenschaftliche Stationen:

- 1980 - 1982 Universität Hamburg (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

- 1982 - 1993 Universität Erlangen-Nürnberg (Akademischer Rat, Privatdozent, apl. Professor)

- Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Berlin (FU), Erlangen-Nürnberg und Trier, Gastprofessur an der Universität Jena

- seit 1993 Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Forschungsaufenthalte:

1988 - 1993 Heisenberg-Stipendiat der DFG

SS 1999 University of the Western Cape, Bellville, Südafrika

2007/2008 Senior Fellow, Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg, Greifswald

2009/2010 Forschungsgruppenleiter, Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF), Bielefeld

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Dyadische Fallsysteme im Strafrecht, Berlin 1986.

- Strukturen des strafrechtlichen Verantwortlichkeitsbegriffs, Berlin 1988.

- Jahrbuch für Recht und Ethik. Annual Review of Law and Ethics (Mithrsg.), Berlin 1993 ff.



- Diskriminierung - Antidiskriminierung (Hrsg.), Heidelberg 1996.
- Der Mensch und seine Behandlung in der Medizin (Hrsg.), Heidelberg 1999.
- Tiere ohne Rechte? (Mithrsg.), Heidelberg 1999.
- Studien zur Ethik in Ostmitteleuropa (Hrsg.), Frankfurt am Main 2000 ff.
- Universitäten im 21. Jahrhundert (Mithrsg.), Heidelberg 2000.
- Menschenleben, Ethische Grund- und Grenzfragen des Medizinrechts, Stuttgart 2003.
- Recht und Politik (Mithrsg.), Stuttgart 2004.
- Europäisierung des Strafrechts in Polen und Deutschland (Mithrsg.), Berlin 2007.
- Staatswesen und rechtsstaatlicher Anspruch, Berlin 2008.
- Vergleichende Strafrechtswissenschaft (Mithrsg.), Berlin 2009.
- Logik im Recht, Berlin / Heidelberg, 1. Aufl. 2005, 2. Aufl. 2010.

#### Forschungsschwerpunkte:

- (1) Strukturen im Allgemeinen Teil des Strafrechts: Mit Hilfe formaler Techniken und Instrumentarien, wie sie z.B. aus dem Bereich der Logik bekannt sind, werden Probleme im Allgemeinen Teil des Strafrechts untersucht. Besonderer Wert wird dabei auf die Herausarbeitung gemeinsamer Strukturen von materiell durchaus unterschiedlichen Problembereichen gelegt.
- (2) Medizinstrafrecht und seine ethischen Grundlagen: Dieser Schwerpunkt ist der Untersuchung von (insbesondere) strafrechtlichen Fragestellungen der Medizin gewidmet und soll die Grenzen der Haftung von Ärzten und anderem medizinischen Personal analysieren. Dabei gilt es jeweils auch, die ethischen Grenzen einer möglichen rechtlichen Regelung dieser Problemfelder zu untersuchen.
- (3) Recht und Politik: Hier geht es um das Spannungsverhältnis zwischen Recht und Politik. Während einerseits politischer Fortschritt und politisches Handeln sich immer öfter durch die schrittweise „Verrechtlichung“ aller Lebensbereiche gehindert sehen, ist mit zunehmender Orientierung der Politik an (u.a. wirtschaftlicher) Zweckmäßigkeit auf der anderen Seite immer wieder die Frage zu stellen, ob das Recht nicht als notwendiges Korrektiv einer schrankenlos operierenden Politik mehr denn je gebraucht wird. Dabei geht es auch um Begriff und Konturen des Rechtsstaates.

#### Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Trier

## 48 Prof. Dr. Konstanze Jungbluth

**Dekanin der Kulturwissenschaftlichen Fakultät  
Professur für Sprachgebrauch und Sprachvergleich**

Tel.: ++49-(0)335 5534 27 41

E-Mail: jungbluth@europa-uni.de

Geb.: 13.2.1958 in Esslingen a. N., verheiratet, 2 Kinder

Studium:

- Romanische Philologie und Politologie an der FU Berlin, Studienschwerpunkt Neue Romania (1979-1981)
- Romanische Philologie und Lateinamerikastudien an der J.W. Goethe-Universität, Frankfurt a. M. (1981-1985)

Examen: 1985 Magister Artium

Promotion: 1994 an der Eberhard Karls-Universität, Tübingen

Habilitation: 2002 an der Eberhard Karls-Universität, Tübingen

Gutachtertätigkeiten: DAAD: Lateinamerikastipendienprogramm, International Pragmatic Association (IPrA)

Forschungsaufenthalte:

- 1984 Katalonien: Barcelona
- 1991 und 1993: Katalonien: Girona, Empordà
- 1999 Spanien: Consuegra, Toledo
- 2000 Brasilien (São Paulo, Recife) und Argentinien (Buenos Aires, Mendoza)
- 2003 Brasilien: Brasília (UNICAMP) und Argentinien (UBA, UM)
- 2005 Brasilien: Brasília (UB, ABRALIN) und Recife (UFPE, Fundação Gilberto Freyre)
- 2007 Brasilien: Recife (UFPE, UFRPE, FGF)
- 2009 Peru: Cuzco (CIP)

Auswahl wichtiger Publikationen:

- 1996 Die Tradition der Familienbücher: Das Katalanische während der Decadència, Tübingen (Niemeyer: Beihefte der Zeitschrift für romanische Philologie Bd. 272)
- 2005 Pragmatik der Demonstrativpronomina in den iberoromanischen Sprachen, Tübingen (Niemeyer: Beihefte der Zeitschrift für romanische Philologie Bd. 329)
- 2006 Ciapuscio, Guiomar / Jungbluth, Konstanze / Kaiser, Dorothee / Lopes, Célia (eds.), Sincronía y diacronía de tradiciones discursivas en Latinoamérica, Madrid (Vervuert: Bibliotheca Ibero Americana 107)
- 2007 Jungbluth/Konstanze / Meierkord, Christiane (eds.), Identities in migration contexts, Tübingen (Narr)
- 2010 Deiktika als Satzkonnectoren: universelle, romanistische und einzelsprachliche Aspekte, in: Maaß, Christiane / Schrott, Angela (eds.), Wenn Deiktika nicht zeigen:



zeigende und nichtzeigende Funktionen deiktischer Formen in den romanischen Sprachen, Münster (Lit). 331-351.

#### Forschungsschwerpunkte:

Die Forschungsschwerpunkte des Lehrstuhls für deskriptive Linguistik und interlinguale Soziolinguistik liegen einerseits in der Sprachbeschreibung west- und osteuropäischer Sprachen, wobei auch Varietäten ursprünglich europäischer Sprachen außerhalb Europas berücksichtigt werden (insbesondere Lateinamerika und Kanada). Andererseits spielt der Sprachvergleich in vielen Projekten eine wichtige Rolle. Kennzeichnend für fast alle Arbeiten ist der empirische Ansatz, der die konkreten Sprechereignisse, die linguistischen Daten, gemeinsam mit ihrer sprachwissenschaftlichen Repräsentation in den Mittelpunkt der Forschung stellt. In Fortführung der Tradition des Lehrstuhls gilt ein besonderes Interesse den Minderheitensprachen und nicht-standardsprachlichen Varietäten. Die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler werden dazu ermutigt, qualitative Analysemethoden mit quantitativen Forschungsdesigns zu verschränken. Neben im engeren Sinne sprachwissenschaftlichen Perspektiven sind viele Projekte an der Schnittstelle zu den Sozialwissenschaften, zur Geschichte, zur Stadtgeographie und zu anderen benachbarten Disziplinen angeordnet. Mehrsprachigkeit, Sprachvariation, Migrationskontexte, die (sprachlich fundierte) Konstruktion von Identität, die Beschreibung von Texten, denen eine Kultur vermittelnde Funktion in der Vergangenheit oder Gegenwart zukommt, mögen beispielhaft genannt werden.

#### Projekte (Stand 02/2010):

- Deixis (inside versus outside; speakerside versus herarside)
- Migration (Grenze – Gender – Granica)
- Lateinamerikanische Diskurstraditionen – europäische Textmuster?

#### Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Philosophische Fakultät der Universität des Saarlandes, Fachrichtung Romanistik, Saarbrücken

**Studiendekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät  
Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finance**

Tel.: ++49-(0)335 5534 29 11

E-Mail: keiber@europa.uni.de

Geb.: 12. Mai 1970 in Karlsruhe

Schule: 1980-1989 Markgrafen-Gymnasium,  
Karlsruhe, Allgemeine Hochschulreife

Studium: 1990-1996 Wirtschaftsingenieurwesen,  
Universität Karlsruhe (TH), Karlsruhe

Diplom: 1996 Universität Karlsruhe (TH),  
Diplom-Wirtschaftsingenieur (Dipl.-Wi.-Ing.)

Promotion: 2000 Universität St. Gallen (HSG), St. Gallen (Schweiz),  
Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec.)

Habilitation: 2005 Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung (WHU),  
Venia Legendi für das Fach Betriebswirtschaftslehre (Dr. oec. habil.)

Wissenschaftliche Stationen:

1997-1999 Universität St. Gallen (HSG), St. Gallen (Schweiz), Wissenschaftlicher Mitarbeiter,  
Schweizerisches Institut für Banken und Finanzen, Lehrstuhl für Empirische Finanzmarktfor-  
schung

2000-2003 Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung (WHU), Vallendar,  
Wissenschaftlicher Assistent, Dresdner Bank Stiftungslehrstuhl für Finanzwirtschaft

2003 Johannes Gutenberg Universität, Mainz, Lehrstuhlvertreter, Lehrstuhl für Betriebswirt-  
schaftslehre insb. Bankbetriebslehre

2003-2006 Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung (WHU), Vallendar,  
Dozent, Post-Doctorate für Unternehmensfinanzierung

Forschungsaufenthalte:

2006 Visiting Scholar, Kellogg School of Management, Finance Department, Northwestern  
University, Evanston, Illinois, USA

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Price Discovery in the Presence of Boundedly Rational Agents, Quantitative Finance,  
Vol. 8, No. 3, S. 235-249, 2008.

- Reconsidering the Impossibility of Informationally Efficient Markets, Applied Financial  
Economics, Vol. 17, No. 14, S. 1113-1122, 2007.

- Insider Trading Rules and Price Formation in Securities Markets – An Entropy Analysis of



Strategic Trading, International Journal of Theoretical and Applied Finance, Vol. 9, No. 8, S. 1215-1243, 2006.

- The Informational Content of Transactions, Financial Markets and Portfolio Management, Vol. 19, No. 1, S. 47-60, 2005.

Forschungsschwerpunkt:

Forschungsschwerpunkt ist die moderne Finanzwirtschaft (Finance). Insbesondere werden Fragestellungen aus den Bereichen Financial Economics, Market Microstructure Theory, Behavioral Finance und Asset Pricing sowohl empirisch als auch theoretisch bearbeitet. Ziel der Forschung ist es, Beiträge zur Erklärung der Informationseffizienz von Finanzmärkten (Financial Economics), zur Analyse und Regulierung des Insiderhandels in Kapitalmärkten (Market Microstructure Theory), zu den Auswirkungen der Berücksichtigung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse auf den Kapitalmarkt, die Unternehmensfinanzierung und -führung (Behavioral Finance) sowie zur Bewertung von Wertpapieren (Asset Pricing) in deskriptiver und normativer Art auf hohem Niveau zu leisten, welche international kompetitiv sind und sich in hochrangigen Publikationen niederschlagen. Die theoretische Forschung bedient sich der Methoden der Finance sowohl in diskreter als auch in stetiger Zeit (Continuous-Time Finance) und ist in der Mikroökonomik fundiert.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung (WHU), Vallendar

**Stellvertretender Vorsitzender des Senats,  
Professur für Mittelalterliche Geschichte  
Mitteleuropas und regionale Kulturgeschichte**

Tel.: ++49-(0)335 5534 22 37

E-Mail: knefelkamp@europa.uni.de

Geb.: 26.02.1951 in Herford

Schule:

1957 - 1961 Volksschule Wilhelmsplatz Herford

1961 - 1970 humanist. Friedrichs-Gymnasium

Beruf:

1970 - 1973 Ausbildung zum vorexaminierten Apotheker in Rinteln/Weser

Studium:

1973 - 1975 Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Geschichte, Kunstgeschichte, Volkskunde

1975 - 1980 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Geschichte, Volkskunde, Völkerkunde, Kunstgeschichte, Medizingeschichte

Promotionen:

1980 Universität Freiburg zum Dr. phil. in Geschichte;

1985 Universität Freiburg zum Dr. rer. nat. in Völkerkunde;

Habilitation:

1987 Universität Bamberg zum Dr. phil. habil. in Mittlerer und Neuerer Geschichte

Wissenschaftliche Stationen:

- 1980 - 1988 Assistent am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg;

- April 1988 - März 1989 Vertretung des Lehrstuhls für Geschichte Südasiens an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg;

- Oktober 1990 - Februar 1991 Lehrauftrag am Lehrstuhl für mittelalterliche Geschichte an der Carl-v.-Ossietsky-Universität Oldenburg;

- Oktober 1990 - März 1992 Vertretung des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena;

- April 1992 - März 1994 Lehrstuhlvertretung für Mittelalterliche Geschichte an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg;

- 17. März 1994 Ernennung an der Europa-Universität Viadrina

Forschungsaufenthalte:

SS 1984 Universität Leiden; SS 1988 Lissabon; SS 1999 Lissabon; SS 2003 Rom, SS 2008 Rom,

SS 2010 Sevilla



Mitarbeit in Gremien:

seit 1994 Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Prodekan für Prüfungsangelegenheiten;  
1999 – 2007 Vorsitzender des Senats

Auswahl wichtiger Publikationen:

„Das Fürsorge- und Gesundheitswesen der Stadt Freiburg im Breisgau im Mittelalter“ (Freiburg 1981); „Die Suche nach dem Reich des Priesterkönigs Johannes“ (Gelsenkirchen 1986); „Das Heilig-Geist-Spital in Nürnberg. Geschichte-Struktur-Alltag“ (Nürnberg 1989); „Das Mittelalter“ (2002);  
Hrsg.: „Deutschland und Portugal auf dem Weg nach Europa“ (1995);  
Hrsg.: „Stadt und Frömmigkeit“ (1996);  
Hrsg.: „Zisterzienser“ (2001);  
Hrsg.: „Frankfurt an der Oder 1253 - 2003“ (2003);  
Hrsg.: Jahresbericht 5 des Förderkreises zur Erforschung der Geschichte der Viadrina (2006);  
Hrsg.: „Grenze und Grenzüberschreitung“ 2007;  
Hrsg.: „Der Antichrist“, 2008;  
Hrsg.: „Auf dem Jakobsweg durch Brandenburg“, 2008

Forschungsschwerpunkte:

Fragestellungen aus den Bereichen Alltags- und Sozialgeschichte, insbesondere der Stadt und der städtischen Bevölkerungsgruppen; Forschungsschwerpunkte:

1. Entstehung und Struktur des „alten Europa“, d.h. die Herausbildung einer Identität, Herausbildung kultureller und staatlicher Identitäten und deren Wahrnehmung in Europa, der staatlichen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Gesellschaften und politischen Gebilde der Vormoderne.
2. Geschichte der Bildung und Wissenschaft sowie der Medien und Kommunikationsformen in der Vormoderne, insbesondere die Entwicklung der Träger von Wissen und Wissenschaft (v.a. Universitäten), das Verhältnis von schriftlicher (literaler) und primär mündlicher (oral, literaler, gestischer, symbolischer) Kommunikation, Geschichte des Weltbildes und der Kulturbegegnung mit außereuropäischen Kulturen und dessen Repräsentationen, z.B. Kartographie, Kosmologie, „Ethnographie“, Fremdwahrnehmung usw.
3. Geschichte von Räumen. Insbesondere Geschichte der Stadt als Rechtsraum, sozialer Lebensraum und kulturelles Symbol, als Wirtschafts- und Kommunikationsraum, Geschichte des geographischen Weltbildes und Darstellung des Raumes.
4. Geschichte der Religiosität in Europa, d. h. nicht nur Kirchengeschichte, sondern auch religiöse, mythische Vorstellungen und Weltbilder sowie deren Repräsentation in Handeln, Visualisierung oder Verschriftlichung, Dogmatisierung und Ausgrenzung/Verfolgung, Mission und kultureller Vernichtung.
5. Medizin- und Sozialgeschichte: Tradition. Europ. Medizin, insbesondere Geschichte der Seuchen und ihrer Bekämpfung, bzw. Bewältigung; Randgruppenforschung, Juden, Frauen- und Geschlechtergeschichte.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Bamberg

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere Unternehmensführung und Organisation**

Tel.: ++49-(0)335 5534 22 99

E-Mail: jkoch@europa.uni.de

Geb.: 14. Februar 1968 in Gießen

Schule: Gesamtschule Gießen Ost, Abitur 1987

Studium:

1987-1994 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Justus-Liebig Universität Gießen und der FernUniversität Hagen mit Studienaufenthalten in Rom, Paris und Montpellier.



Promotion:

2002, Dr. rer. pol., Freie Universität Berlin, Thema: Postmoderne Organisationstheorien.

Habilitation:

2009, Venia legendi für Betriebswirtschaftslehre, Freie Universität Berlin, Thema: Organisatorische und strategische Prozesse

Wissenschaftliche Stationen:

1996-2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter

2002-2009 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Management der Freien Universität Berlin

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Organisation und Differenz. Kritik des organisationstheoretischen Diskurses der Postmoderne, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 2003.
- Strategic paths and media management – A path dependency analysis of the German newspaper branch of high quality journalism, in: Schmalenbach Business Review (sbr), pp. 50-73, 2008.
- Complexity and path dependency: The meaning of heuristics in path dependent decision making processes (zusammen mit M. Eisend und A. Petermann), in: BuR – Business Research, 2 (1), pp. 67-84, 2009.
- Organizational path dependence: Opening the black box (zusammen mit J. Sydow und G. Schreyögg), in Academy of Management Review 34/4 pp.689 – 709 forthcoming, 2009

Forschungsschwerpunkte:

Postmoderne Organisationstheorie, Theorien der Führung, Medienmanagement, und der Theorie strategischer und organisationaler Pfade.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Freie Universität Berlin

**Professur für Bürgerliches Recht, Europäisches und  
Deutsches Arbeitsrecht, Zivilverfahrensrecht**

Tel.: ++49-(0)335 5534 27 78

E-Mail: kocher@europa-uni.de

Geb.: 1965 in Stuttgart

Schule: 1972-1985 Abitur am Elly Heuss-Knapp-Gymnasium

Stuttgart-Bad Cannstatt

Studium: Rechtswissenschaften,

1985-1987 Eberhard-Karls-Universität Tübingen;

1987-1989 Universität Hamburg

Erstes und Zweites Staatsexamen:

1990 (Hamburg) und 1996 (Hamburg)



Promotion: 1993 Hamburg

(„Sozialplangestaltung bei Einführung neuer Techniken“)

Habilitation: 2004 Hamburg

Aktuelle Mitarbeit in Gremien/Funktionen:

Mitglied des Fakultätsrats der Juristischen Fakultät an der Viadrina

Vertrauensdozentin der Hans-Böckler-Stiftung

Wissenschaftliche Stationen:

1997-2004 Wissenschaftliche Assistentin für Wirtschafts- und Arbeitsrecht an der Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik

WiSe 2004/2005 Vertretung der Professur für Arbeits-, Wirtschafts- und Zivilrecht am Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Hannover

WiSe 2005/2006 Vertretung der Professur für Rechtswissenschaft und Gender Studies an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

2008-2009 Leiterin der Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt/Main

Forschungsaufenthalte:

1996 Belo Horizonte, Brasilien; 1999 Sheffield, Großbritannien

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Funktionen der Rechtsprechung – Konfliktlösung im deutschen und englischen Verbraucherprozessrecht, Tübingen: Mohr Siebeck, 2007

- in Koautorinnenschaft (Heide M. Pfarr/Eva Kocher): Kollektivverfahren im Arbeitsrecht.

Arbeitnehmerschutz und Gleichberechtigung durch Verfahren, Baden-Baden: Nomos, 1998

- „Tarifvertrag und EU-Recht“, „Europäische und internationale Tarifverträge“ sowie

„Internationales Tarifrecht und Kollisionsrecht“ in: Otto Ernst Kempfen/Ulrich Zichert

(Hrsg.), TVG. Kommentar für die Praxis, 4. Auflage, Köln: Bund-Verlag 2005

- Differenzierungsklauseln: Neue Orientierungen, Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht (NZA)

3/2009, S. 119-124

- Fundamental Social Rights in Community Law and in the German Constitution – Equivalent Rights? The International Journal of Comparative Labour Law & Industrial Relations (IJCLLIR) 3/2008, S. 385-396
- Die Tarifreueerklärung vor dem EuGH, Der Betrieb (DB) 19/2008, S. 1042-1045
- Informationspflichten des europäischen Verbrauchervertragsrechts in der deutschen Rechtsgeschäftslehre – What You See Is What You Get?, Zeitschrift für Europäisches Privatrecht (ZEuP) 4/2006, S. 785-806
- Codes of Conduct and Framework Agreements on Social Minimum Standards – Private Regulation?, in: Olaf Dilling/Martin Herberg/Gerd Winter (Hrsg.), Responsible Business: Self-Governance and Law in Transnational Economic Transaction, Oxford and Portland/Oregon: Hart, 2008, S. 67-86
- Effektive Mobilisierung von Beschäftigtenrechten. Das Arbeitsrecht in der betrieblichen Praxis, Reihe Böckler Forschungsmonitoring, Düsseldorf 2009
- (zusammen mit Felix Welti): Autonomie und soziale Sicherheit – Anforderungen an arbeits- und sozialrechtliche Regulierung, WSI-Mitteilungen 6/2010, S. 299-305
- Corporate Social Responsibility: Eine gelungene Inszenierung?, Kritische Justiz (KJ) 1/2010, S. 29-37
- „Geschlecht“ im Antidiskriminierungsrecht, Kritische Justiz (KJ) 4/2009, S. 386-403

#### Forschungsschwerpunkte:

Seit Mai 2010 leite ich gemeinsam mit Felix Welti und Claudia Bogedan das transdisziplinäre Drittmittel-Projekt „Arbeits- und sozialrechtliche Regulierung für Übergänge im Lebenslauf – Ein Beitrag für ein Soziales Recht der Arbeit“. Es geht von der Beobachtung aus, dass sich die Lebensläufe Erwerbstätiger differenziert haben – und zunehmend beide Geschlechter und alle Altersgruppen den Anspruch haben, in die Erwerbsarbeit integriert zu sein. Die Lebensumstände erfordern dadurch nicht selten Übergänge und Gleichzeitigkeiten von Erwerbsarbeit und Familien- und Sorgearbeit, Qualifizierung oder Übergänge wegen Veränderungen der Leistungsfähigkeit.

Das Projekt „Soziales Recht der Arbeit“ geht davon aus, dass die rechtliche Regulierung gewährleisten sollte, dass Beschäftigte über garantierte Optionen und Handlungsmöglichkeiten verfügen, um Übergänge herzustellen und angemessen so zu gestalten, dass Lebensstandard, Arbeitsbedingungen und Risikosicherung so wenig wie möglich durch Rechtsverluste bedroht sind – das Ziel ist „Autonomie ohne Prekarität“. Zu diesem Zweck werden bestehende arbeits- und sozialrechtliche Instrumente auf ihr Potential zur Weiterentwicklung zu verallgemeinerbaren Regelungsmodellen geprüft und Bausteine für eine künftige Regulierung entwickelt, die tatsächliche Wirksamkeit versprechen.

#### Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt/Main

**Vizepräsident für Finanzen und Wirtschaft  
Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere Controlling**

Tel.: ++49-(0)335 5534 22 16

E-Mail: koetzle@europa-uni.de

Geb.: 30.11.1946 in Bad Buchau

Schule: 1966 Abitur am Gymnasium Riedlingen

Studium:

1968 - 1973 Studium der Volkswirtschaftslehre  
an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

1973 Abschluss Diplom-Volkswirt



Promotion:

1979 zum Dr. oec. an der Universität Hohenheim, Thema: „Ziele und Instrumente einer praxisorientierten Umweltpolitik“

Habilitation:

1991 zum Dr. rer. pol. habil. an der Universität Tübingen,  
Thema: „Die Identifikation strategisch gefährdeter Geschäftseinheiten – theoretische und methodische Ansätze“

Wissenschaftliche Stationen:

1973 - 1981 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Industriebetriebslehre,  
Universität Hohenheim

1981 - 1991 Akademischer Rat am Lehrstuhl für Planung und Organisation,  
Universität Tübingen

Mitarbeit in Gremien:

Präsidium, Promotionsausschuss

Auswahl wichtiger Publikationen:

Die Eignung von Subventionen für die Umweltpolitik, Berlin 1980.

Die Identifikation strategisch gefährdeter Geschäftseinheiten, Berlin 1993.

Controlling der Unternehmensbereiche, Frankfurt (Main) 1995.

Strategisches Management (Hrsg.), Stuttgart 1997

Current Challenges for Corporate Finance (Hrsg.), Berlin 2010

Forschungsschwerpunkte:

Strategisches Controlling, Rundfunk-Ökonomie

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

European Business School, Private Wissenschaftliche Hochschule, Schloss Reichartshausen,  
Oestrich-Winkel

**Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie**

Tel.: ++49-(0)335 5534 26 40

E-Mail: wisogeo@europa.uni.de

Geb.: 19.07.1952 in Trier

Schule: 1971 Abitur am Helmholtz-Gymnasium in Dortmund

Studium: Stadtplanung und Architektur/Stadt- und Regionalökonomie in Dortmund und Berlin

Diplom: 1978 Technische Universität Berlin

Promotion: 1981 Technische Universität Berlin

Thema: „Kommunaler Sozialwohnungsbau in westeuropäischen Ländern“

Wissenschaftliche Stationen:

1980 - 1990 Forschungsschwerpunkt „Internationaler Vergleich der Stadterneuerung“, Hochschule der Künste Berlin

1991 - 1992 Professur für Stadtökonomie an der Technischen Universität Hamburg-Harburg (Vertretung), Forschungsschwerpunkt „Stadt, Umwelt, Technik“

1993 - 1994 Professur für Stadtentwicklung und Planungsökonomie an der FH Hamburg

Mitarbeit in Gremien:

LAG Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin der Akademie für Raumforschung und Landesplanung; (zugleich ordentliches Mitglied der Akademie); Mitglied im Beirat des transatlantischen Graduiertenkollegs Berlin-New York – „Geschichte und Kultur der Metropolen im 20. Jahrhundert“ (am Center for Metropolitan Studies, TU Berlin).

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Medienstadt. Urbane Cluster und globale Zentren der Kulturproduktion. Opladen 2002.
- EU-Osterweiterung als Chance. Perspektiven für Metropolräume und Grenzgebiete am Beispiel Berlin-Brandenburg. Zus. mit R. Borst. Münster 2004.
- Europas Stadtsystem zwischen Metropolisierung und Globalisierung, Profile und Entwicklungspfade der Großstadtreionen Europas im Strukturwandel zur wissensintensiven Wirtschaft, Münster 2007.
- Metropolregionen und Wissensvernetzung. Eine Netzwerkanalyse innovationsbezogener Kooperationen in der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen. Zus. mit A. Brandt, C. Hahn und R. Borst, Münster 2008.

Forschungsschwerpunkte:

Vergleichende Metropolenforschung (wirtschaftlicher, sozialer und räumlicher Strukturwandel in europäischen Metropolen), Analyse des Weltstadt-Netzwerks im Rahmen der Globalisierungsforschung, Entwicklung des Stadt- und Regionalsystems in der Europäischen Union, empirische Analysen über Wissensnetzwerke im regionalen und internationalen Kontext, und die Rolle von ‚kreativen Industrien‘ und Kulturwirtschaft in der Stadtentwicklung.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

FH Hamburg



**Vorsitzender des Senats  
Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und  
Wirtschaftsprüfung**

Tel.: ++49-(0)335 5534 24 35

E-Mail: kudert@europa-uni.de

Geb.: 06.05.1962 in Berlin

Schule: 1980 Abitur in Berlin



Studium:

1981 - 1985 Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Universität Berlin

Promotion und Habilitation:

1989 Promotion an der Freien Universität Berlin

1995 Habilitation an der Freien Universität Berlin

Wissenschaftliche Stationen:

1986 - 1990 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin

1990 Steuerberaterexamen

1990 - 1995 Hochschulassistent an der Freien Universität Berlin  
Gastdozenturen an der Humboldt-Universität zu Berlin,  
Universität Potsdam, Universität Rostock

Rufe: 1995 an die Universität Rostock (abgelehnt)  
1995 an die Europa-Universität Viadrina (angenommen)  
2001 an die Universität Hamburg (abgelehnt)

Zurzeit: Visiting Professor an der ESMT Berlin  
Lehrbeauftragter der Universität Hamburg im MBA „International  
Taxation“  
Lehrbeauftragter der Bundessteuerberaterkammer  
Wissenschaftlicher Leiter für Internationales Steuerrecht beim Deutschen  
wissenschaftlichen Institut der Steuerberater

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Opodatkowanie i Rachunkowość w Polsce, PWN Verlag Warschau 2000.

- Doradztwo Podatkowe, Forum-Verlag, 2002.

- Wirtschaftsstandort Ukraine, DUV, 2006

- Investieren in Polen, E. Schmidt Verlag, 3. Auflage, 2007

- Optymalizacja opodatkowania dochodów przedsiębiorców, Wolters Kluwer Verlag, 2007.

- Transnationale Ergebnisausweispolitik bei freigestellten inländischen Einkünften, Steuer  
und Wirtschaft, 2/2006, S. 165 – 172 [Kudert/Husmann]

- Grenzpendlerbesteuerung – Eine Analyse der Optionen beschränkt einkommensteuer-  
pflichtiger Arbeitnehmer aus dem Europäischen Wirtschaftsraum; StuW 4/2010, S. 1 – 8

[Kudert/Glowienka]

- Die Steuerreform 2008: Ein Beitrag zur Stärkung des Eigenkapitals deutscher Unternehmen?, Zfbf, 6/2010, S. 455 – 480 [Kudert/Klipstein]

Forschungsschwerpunkte:

Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist ein inzwischen breit aufgestellter Wissenschaftszweig. Daher sind in der Forschung Differenzierungen notwendig. Der Lehrstuhl hat einen wesentlichen Lehr- und Forschungsschwerpunkt im Bereich Internationale Steuerlehre, insbesondere im Hinblick auf Central and Eastern Europe, gelegt. So gehört das Polnische Steuerrecht zum Lehr- und Forschungsinhalt. Dabei wird das ausländische Steuerrecht grenzüberschreitend aus Investorensicht (Inbound und Outbound) betrachtet. Ergänzend wird der zunehmenden Bedeutung des Europarechts Rechnung getragen. Insbesondere die Umsetzung der EU-Richtlinien und die Rechtsprechung des EuGH werden folglich in den Erkenntnisgegenstand integriert. Die Forschungsergebnisse werden, wie die Auswahl wichtiger Publikationen dokumentiert, in deutschen und polnischen Medien publiziert.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Freien Universität Berlin sowie an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock

## Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik

Tel.: ++49-(0)335 5534 23 20  
Geb.: 27.12.1947 in Geislingen

E-Mail: wi-sek@europa.uni.de

Schule: 1958 - 1967 Schubart-Gymnasium, Ulm (Donau)

Studium: 1969 - 1974 Betriebswirtschaftslehre,  
Universität Mannheim

Diplomarbeit/Staatsexamen: 1973 Betriebswirtschaftslehre

Promotion: 1977 Thema: „Simultane Produktionsplanung“,  
Universität Mannheim

Habilitation: 1982 Venia legendi für Angewandte Informatik,  
TU Berlin

### Wissenschaftliche Stationen:

1974 - 1978 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Mannheim

1978 - 1982 Akademischer Rat, Technische Universität Berlin

1982 - 1985 Prof. für Betriebsinformatik, Universität Bielefeld

1985 - 1990 Prof. f. Wirtschaftsinformatik, Universität Dortmund

1990 - 1995 Prof. f. Wirtschaftsinformatik, Universität Münster

seit 12.06.1995 Prof. f. Wirtschaftsinformatik, Europa-Universität Viadrina

### Auswahl wichtiger Publikationen:

#### *Herausgeberschaften*

- Kurbel, K. et al. (Hrsg.): Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik; Oldenbourg-Verlag, München 2008. <http://www.enzyklopaedie-der-wirtschaftsinformatik.de>

- Kurbel, K.: Reihe „Lehrbücher Wirtschaftsinformatik“; Addison-Wesley-Verlag, Bonn (1997-1999); Oldenbourg-Verlag, München, Wien (ab 2000).

- Kurbel, K., Brenner, W., Chamoni, P., Frank, U., Mertens, P., Roithmayr, F. (Hrsg.): Studienführer Wirtschaftsinformatik 2009/2010, 1. Auflage; Gabler | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2009.

#### *Monographien*

- Kurbel, K.: The Making of Information Systems Software Engineering and Management in a Globalized World, 1. Auflage; Springer-Verlag, Heidelberg, Berlin 2008.

- Kurbel, K.: Produktionsplanung und -steuerung im Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management, 6. Auflage; Oldenbourg-Verlag, München, Wien 2005 (1. Aufl. 1993).

- Kurbel, K.: Programmierung und Softwaretechnik; Addison-Wesley-Verlag, Bonn 1997.

#### *Aufsätze*

- Kurbel, K.; Jankowska, A.; Schreber, D.: An Architecture for Agent-based Mobile Supply Chain Event Management; International Journal of Mobile Communications, Vol. 5, No. 3, 2007, pp. 243-258.

- Krybus, I.; Kurbel, K.: Architecture of a Semantic Portal on Mobile Business; in: Schoop, M., de Moor, A., Dietz, J. (Eds.): Pragmatic Web – Proceedings of the First International Conference on the Pragmatic Web 2006; GI-LNI Edition P-89, Köllen-Verlag, Bonn 2006, pp. 139-152.

#### Mitarbeit in Gremien:

Senat, IKR-Kommission

#### Forschungsschwerpunkt:

- Globalisierung im Bereich der Informationstechnologie

- Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management

- Virtuelle Ausbildung und Wissensportale

#### Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Wirtschaftsinformatik



**Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Zivilprozess- und Gerichtsverfassungsrecht und Internationales Verfahrensrecht**

Tel.: ++49-(0)335 5534 23 31

E-Mail: brummack@europa-uni.de

Geb.: 30.9.1949 in Berlin

Schule: Abitur 1969 am Goethe-Gymnasium in Berlin

Studium:

1969 - 1973 Studium der Rechtswissenschaften  
an der Freien Universität Berlin

1974 - 1976 Referendariat am Kammergericht Berlin

Staatsexamina:

1973 1. Juristische Staatsprüfung

1976 2. Juristische Staatsprüfung

Promotion:

1979 zum Dr. iur. in Berlin

Habilitation:

1991 an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main

Wissenschaftliche Stationen:

1976 - 1981 Wissenschaftlicher Assistent am Fachbereich Rechtswissenschaften  
der Freien Universität Berlin

1985 - 1990 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Rechtswissenschaften der  
Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main

1991 -1992 Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Heidelberg, Köln und Bonn sowie  
Professur an der Universität Heidelberg

Sonstige berufliche Tätigkeit:

1982 - 1985 Tätigkeit beim Gerling-Konzern, Köln

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Zur Versicherbarkeit des „Unternehmerrisikos“, Berlin (Diss. Berlin 1978),1980.
- Der Wegfall der Geschäftsgrundlage im öffentlichen Recht, Frankfurt am Main,1982.
- Haftungs- und Versicherungsrecht im Bauwesen, Düsseldorf,1986.
- Der Entwurf einer EG-Richtlinie zur Haftung bei Dienstleistungen (Hrsg.), Köln,1992.
- Einstweiliger Rechtsschutz im Gesellschaftsrecht, 1996.
- Zur Notwendigkeit der Umsetzung der Baustellensicherheitsrichtlinie 1998.
- AHB, Kommentar 2000.
- Grundlagen des Haftpflichtrechts, 2006.
- Arbeitgeber und Arbeitnehmerhaftpflichtrecht in Unternehmen aus arbeits- und sozialrechtlicher Sicht, 2006.
- Produkthaftpflichtversicherung, Kommentar, 2. Auflage 2009 in Vorbereitung

Forschungsschwerpunkte:

Produkt- und Umwelthaftung, Zivilprozessrecht, Privatversicherungsrecht

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg



**Lehrstuhl für Polnisches Öffentliches Recht,  
einschließlich Europa- und Wirtschaftsrecht**

Tel.: ++49-(0)335 5534 16 467

E-Mail: Makowicz@europa-uni.de

Geb.: 23.04.1981 in Zlotow (Polen)

Schule: 2000 Abitur in Zary (Polen)

Studium:

2000 - 2005 Rechtswissenschaften an der Westfälischen  
Wilhelms- Universität Münster

2001 - 2003 Fachspezifische Fremdsprachenausbildung für  
Juristen „Common Law“ in Münster

2002 - 2003 Rechtswissenschaften an der Université Panthéon-Assas (Paris 2)



Diplom/Staatsexamen:

2005 1. Juristische Staatsprüfung in Hamm (Westf.)

2010 2. Juristische Staatsprüfung in Düsseldorf

Promotion:

2008 „Untersuchungen des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung in Polen“  
an der Universität Münster

Wissenschaftliche Stationen:

2003 - 2005 Studentische Hilfskraft am Institut für deutsches und europäisches  
Unternehmensrecht, Universität Münster,

2003 - 2005 Studentische Hilfskraft am Institut für römische Rechtsgeschichte, Universität  
Münster,

2005 - 2007 Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Steuerrecht / Studienfachberater /  
Dozent, Universität Münster.

2008 - 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter Professur für Öffentliches Recht Universität  
Münster.

2010 - Akademischer Rat an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität  
Münster

Forschungsaufenthalte:

Lodz, Kattowitz, Warschau, Salzburg, Paris, u. a.

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Polnisches Steuerrecht, 16. Bd. der Reihe Grundriss des polnischen Rechts, (gemeinsam  
mit Wierzbicki / Werner), Warschau 2010,

- Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaften, Bachelor und Nebenfach, 13. Auflage,  
Münster 2009,

- Karteikarten Privatrecht I (BGB AT), 2. Auflage, Münster 2010,

- Karteikarten Privatrecht II (Schuldrecht), Münster 2010,
- Übungsbuch Öffentliches Recht, NWB-Verlag 2010, (gemeinsam mit Wolfgang),
- Immobilienerwerb in Mittel- und Osteuropa, 1. Auflage, Linde-Verlag Wien 2008,
- Dividenden einer polnischen Gesellschaft mit deutscher Beteiligung im Spannungsfeld zwischen dem nationalen Steuerrecht, der Mutter-Tochter-Richtlinie und dem Doppelbesteuerungsabkommen, in: Internationales Steuerrecht, Nr. 19, 2008, S. 690-694, (zusammen mit Gawel),
- Für ernsthafte Änderungen ist die höchste Zeit gekommen – Societas Privata Europaea (Europäische Privatgesellschaft), in: Law Monitor, 2008 (23), S. 1-9,
- Societas Privata Europaea and the Limited Company, in: The Company Lawyer (UK), 2009, Vol. 30, Nr 8, S. 227 ff., gemeinsam mit Faisal Saifee (Barrister in London),
- Wird der polnische Wirtschaftsbeteiligte durch den EuGH geschützt?, in Customs and Tax Law Monitor, 2009, Nr. 4, S. 141 ff.,
- Der Angreifer darf nicht immer abgeschossen werden, Besprechung des Urteils des BVerfG über das Luftsicherheitsgesetz, in: Rzeczpospolita (Tageszeitung) am 19.4.2006, S. C4,
- Die Europäische Privatgesellschaft betritt das Spielfeld, in: Rzeczpospolita (polnische Tageszeitung), erschienen am 9.12.2008, S. C7.

### Forschungsschwerpunkte:

- Verfassungsrecht
- Europa- und Völkerrecht
- Wirtschaftsrecht
- Zoll- und Steuerrecht

### Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

**Lehrstuhl für Polnisches Strafrecht**

Tel.: +49 (0) 335 5534 16 486 (in Deutschland)  
+48 (0) 957 592 486 (in Polen)

E-Mail: malolepszy@europa.uni.de

Geb.: 8.07.1972 in Gorzów

Schule: Liceum Ogólnokształcące w Słubicach

Studium: EUV Frankfurt (Oder) / AMU Poznań

Diplom/Staatsexamen: Magister prawa AMU Poznań

Promotion:

2006, Juristische Fakultät, EUV,

Thema: Geldstrafe und bedingte Freiheitsstrafe nach deutschem und polnischen Recht.  
Rechtshistorische Entwicklung und gegenwärtige Rechtslage im Vergleich

Mitarbeit in Gremien:

Fakultätsrat, Prüfungsausschuss für die Studiengänge  
„Bachelor | Master of German and Polish Law“

Wissenschaftliche Stationen:

Universität Zielona Gora, Polen

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Refleksje po praktyce w Niemczech, in: Księga pamiątkowa. 50 lat Izby Adwokackiej w Zielonej Górze, Zielona Góra 2003.
- Ograniczenie stosowania zastępczej kary pozbawienia wolności, Państwo i Prawo 11/2006, S. 92-97.
- Art. 58 kk a kara grzywny, Palestra 3-4/2007, S. 35-40.
- Europäisierung der polnischen Strafpolitik, in: Jan C. Joerden, Andrzej J. Szwarc (Hrsg.), Europäisierung des Strafrechts in Polen und Deutschland – rechtsstaatliche Grundlagen, Berlin 2007.
- Kara grzywny w projektowanych zmianach Kodeksu karnego, Państwo i Prawo 6/2007, S. 70-75.
- Polska polityka karna na tle państw Unii Europejskiej, in: Jan C. Joerden, Andrzej J. Szwarc (Hrsg.), Europeizacja polskiego i niemieckiego prawa karnego, Poznań 2007.
- Kryminologiczne aspekty fluktuacji bezpieczeństwa społecznego, in: Marek Rybakowski (Hrsg.), Bezpieczeństwo człowieka: konteksty i dylematy, Zielona Góra 2007.
- Dimensionen der Rechtsvergleichung – Traditionalität und Modernität der Rechtssysteme, in: Jan C. Joerden, Uwe Scheffler, Arndt Sinn, Gerhard Wolf (Hrsg.), Vergleichende Strafrechtswissenschaft, Frankfurter Festschrift für Andrzej J. Szwarc zum 70 Geburtstag, Berlin 2009, S. 19-33.



Forschungsschwerpunkte:

Die Strafrechtssysteme der EU-Mitgliedstaaten befinden sich derzeit in einem regelrechten „Europäisierungssog“. Sowohl das materielle Recht als auch das Verfahrensrecht der EU-Mitgliedstaaten werden von der europäischen Ebene sehr stark beeinflusst. Obwohl die Europäische Union noch recht weit von einem einheitlichen Strafgesetzbuch entfernt ist, das die Strafgesetzbücher der jeweiligen EU-Staaten ersetzen könnte, ist die Tendenz zur Harmonisierung der nationalen Strafrechtssysteme mit dem EU-Recht offensichtlich. Die Aufgabe der Untersuchung der Rechtskulturen der EU-Staaten wird am Lehrstuhl Polnisches Strafrecht aufgenommen, wobei die deutsche und die polnische Rechtskultur im Vordergrund stehen. Die Rechtskulturen beider Länder werden auf zwei Ebenen untersucht.

1. Strafkultur

Auf der einen Ebene wird die Strafkultur beider Länder untersucht. Aus den bisherigen Untersuchungen geht hervor, dass in der Sanktionierungspraxis beider Länder erhebliche Unterschiede vorkommen. Während die deutschen Gerichte die Geldstrafe bevorzugen, stellt die polnische Praxis die bedingten Freiheitsstrafen in den Vordergrund. Der Unterschied in der Anzahl der jeweils verhängten Strafen ist so beachtlich, dass man von zwei deutlich voneinander abweichenden Strafkulturen sprechen kann, und zwar von einer „pekuniären Strafkultur“ in Deutschland und einer „Bewährungsstrafkultur“ in Polen [siehe dazu insbesondere M. Małolepszy, Geldstrafe und bedingte Freiheitsstrafe nach deutschem und polnischem Recht. Rechtshistorische Entwicklung und gegenwärtige Rechtslage im Vergleich, Duncker & Humblot, Berlin 2007; ders. Europäisierung der polnischen Strafpolitik, in: Jan C. Joerden, Andrzej J. Szwarc (Hrsg.), Europäisierung des Strafrechts in Polen und Deutschland – rechtsstaatliche Grundlagen, Berlin 2007].

2. Argumentationskultur

Auf der anderen Ebene wird die Auslegungs- und die Argumentationskultur beider Länder untersucht. Angesichts der Vereinheitlichung der einzelnen Vorschriften der Strafgesetzbücher beider Länder entsteht die Frage, ob die europäisierten Vorschriften ähnlich ausgelegt werden. Diese Frage gewinnt an Brisanz, wenn man den Umstand berücksichtigt, dass die wirkliche Einheit des Rechts nicht bereits besteht, wenn gleichlautende Normen erlassen werden, sondern erst dann, wenn ihre Anwendung auf gleiche Sachverhalte zu gleichen Ergebnissen führt. Vor dem Hintergrund dieser Problematik wird im Rahmen dieses Projekts die Auslegungs- und die Argumentationskultur beider Länder empirisch untersucht.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Zielona Góra

**Prodekan der Kulturwissenschaftlichen Fakultät  
Kulturwissenschaftlichen Fakultät  
Professur für Politikwissenschaft:  
Vergleichende Analyse politischer Systeme,  
Bewegungen und Kulturen**



Tel.: ++49-(0)335 5534 26 94

E-Mail: minkenberg@europa-uni.de

Geb.: 27.03.1959 in Bebra

Schule:

1978 Abitur an der Jakob-Grimm-Schule zu Rotenburg (Fulda)

Studium:

1980-1984 Politikwissenschaft, Mittlere und Neue Geschichte, Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Heidelberg, Freiburg/Br., Bonn und Köln und an der Georgetown University in Washington, DC

Diplom/Staatsexamen:

1984 Master of Arts in Government an der Georgetown University

Promotion:

1989 „Neokonservatismus und Neue Rechte in den USA“, Universität Heidelberg

Habilitation:

1997 „Die neue radikale Rechte im Vergleich. USA, Frankreich, Deutschland“, Universität Göttingen

Wissenschaftliche Stationen:

1989 Visiting Lecturer an der Georgetown University, Washington, DC

1989-1991, 1995-1997 Wissenschaftlicher Assistent am Zentrum für Europa- und Nordamerika-Studien der Universität Göttingen

1991-1995 DAAD-Gastdozent am Department of Government der Cornell University, Ithaca, NY

1997-1998 Lehrstuhlvertretung am Institut für politische Wissenschaft der Universität Heidelberg

seit 1998 Inhaber der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft an der Viadrina

2003 Gastprofessor an der Columbia University / NYU in New York

2007-2010 Inhaber des Max Weber Chair for European Studies an der New York University

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Die neue radikale Rechte im Vergleich. USA, Frankreich, Deutschland. Wiesbaden/Opladen 1998.

- (Hrsg.) Politik und Religion, mit U. Willems. PVS-Sonderheft 33/2002.
- (Hrsg.) Vergleichen in der Politikwissenschaft, mit S. Kropp. Wiesbaden 2005.
- „Repression and reaction: militant democracy and the radical right in Germany and France“ in: Patterns of Prejudice Bd. 40, Nr. 2 (2006), S. 25-44.
- „The Radical Right in the European Elections 2004“, mit Pascal Perrineau, in: International Political Science Review 28, Nr. 1 (Jan. 2007), S. 29-55.
- „Democracy and religion – theoretical and empirical observations on the relationship between Christianity, Islam and liberal democracy“, in: Journal of Ethnic and Migration Studies 33, Nr. 6 (Aug. 2007), S. 887-909.
- The Radical Right in Europe. An Overview. Gütersloh 2008.
- (Hrsg.) Legacies and the Radical Right in post-1989 Central and Eastern Europe. Sonderheft der Zs. Communist and Post-Communist Studies. Oxford 2009.
- „Religion and Euroskepticism: Cleavages, Religious Parties and Churches in EU Member States“, in: West European Politics Bd. 32, Nr. 6 (Nov. 2009), S. 1190 – 1211.

Forschungsaufenthalte:

1986, 1988, 1996, 1997, 1999, 2003, 2004, 2005, 2006 USA; 1994, 1996 Paris; 2000 Florenz, 2007/08 Melbourne, 2010 Almaty

Forschungsschwerpunkte:

Rechtsradikalismus in Europa und den USA, Auswirkungen des Rechtsradikalismus und staatlicher und gesellschaftlicher Umgang mit Rechtsradikalismus; Migration, Religion und Nationalismus; Religion und Politik in westlichen Demokratien, Hauptstädte.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Heidelberg

**Vizepräsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs**  
**Lehrstuhl für Angewandte Sprachwissenschaft (Sprach- und Kulturkontakt, Interkulturelle Kommunikation)**

Tel.: ++49-(0)335 5534 27 30

E-Mail: cmueller@europa.uni.de

Geb.: 06.03.1960 in Mainz/Rhein

Studium: 1980 Allgemeine und Deutsche, Romanistische und Hispanistische Sprachwissenschaft & Psychologie, FU Berlin.

Magister: 1990 Allgemeine und Deutsche Sprachwissenschaft, Romanistik und Hispanistik, FU Berlin

Promotion: 1996 Linguistik und Psychologie, FU Berlin:  
„Redebegleitende Gesten. Kulturgeschichte – Theorie – Sprachvergleich“ (1998) Berlin.

Habilitation:  
2004, Deutsche Philologie, Allgemeine und Deutsche Sprachwissenschaft  
(2008 Metaphors. Dead and Alive, Sleeping and Waking. A Dynamic View. Chicago.)

Wissenschaftliche Stationen:  
Institut für Deutsche Philologie, Abt. für Linguistik, FU Berlin:  
1992 – 1997: Wissenschaftliche Mitarbeiterin,  
1997-2004: Wissenschaftliche Assistentin,  
2004-2006: Oberassistentin,  
1999 University of Chicago, Gastprofessur

Forschungsaufenthalte: 1994 Max-Planck-Institut für Psycholing. Nijmegen ('Kognitive Anthropologie', S. Levinson), 1999 'Gesture and Speech' Lab David McNeill Univ. of Chicago.

Auswahl wichtiger Publikationen:

**Monographien:**

- 1998 Redebegleitende Gesten. Kulturgeschichte – Theorie – Sprachvergleich. Berlin.

**Aufsätze:**

- 2010 Wie Gesten bedeuten. Eine kognitiv-linguistische und sequenzanalytische Perspektive. In: Irene Mittelberg (Hg) Sprache und Gestik, Sonderheft der Zeitschrift: Sprache und Literatur 41, 1, 105. S. 37-68
- 2010 Mimesis und Gestik In Getrud Koch, Christiane Voss und Martin Vöhler (Hg) Die Mimesis und ihre Künste. München: Fink (149-187).
- 2009 Gesture and Language. In Kirsten Malmkjaer (Hg) Routledge's Linguistics Encyclopedia. Routledge: Abington/New York (214-217).



- 2009 mit A. Cienki. Words, gestures, and beyond. Forms of multimodal metaphor in the use of spoken language. In: C. Forceville and E. Urios-Aparisi (Eds.) *Multimodal Metaphor*. Mouton De Gruyter: Berlin/New York (297-328).
- 2008 What gestures reveal about the nature of metaphor. In: Alan Cienki & Cornelia Müller (eds.) *Metaphor and Gesture*. Amsterdam: John Benjamins. 219-245.
- 2008 Wie man aneinander vorbei gestikulieren kann ... Gesten als Quelle intra- und interkultureller Missverständnisse. In: Veit Didczuneit, Anja Eichler, Lieselotte Kugler (Ed). *Missverständnisse – Stolpersteine der Kommunikation*. Edition Braus (Ausstellungskatalog Museum für Kommunikation, Berlin). 102-109.
- 2007 A dynamic view on gesture, language, thought. In: S. Duncan et al. (Hgg) *Gesture and the dynamic dimension of language*. Amst. & Philad. (109-116).
- 2005 Gestures in human and nonhuman primates: Why we need a comparative view. *Gesture* 5 (1/2).
- 2003 Gestik als Lebenszeichen ‚toter Metaphern‘. Tote, schlafende und wache Metaphern. *Zeitschrift für Semiotik*. 1-2, 61-72.
- 2002 Eine kleine Kulturgeschichte der Gestenbetrachtung. In: *Psychotherapie und Sozialforschung* 4 (1): 3-29.
- 2002 „Etwas bis zur Vergasung tun“ - Sprachtabu als kollektive Trauerarbeit? In: Eggert, Golec (Hgg.) *Literar. u. sprachl. Strategien im Umgang mit ges. Tabus* (S. 43-62). Stuttg.
- 1997 mit H. Haferland: Gefesselte Hände. Zur Semiose performativer Gesten. In: *Mitteilungen des Germanistenverbandes* 3: 29-53.

#### **Herausgeberschaften:**

- 2008 mit A. Cienki. *Metaphor and Gesture*. Amsterdam
- 2007 mit Liebal, K., & Pika, S. (Eds.). *Gestural communication in nonhuman and human primates*. John Benjamins: Amsterdam & Philadelphia.
- 2004 mit R. Posner, *The semantics and pragmatics of everyday gestures*. Berlin.
- 2000-2009 mit A. Kendon *GESTURE*. Int. Journal. Amsterdam & Philadelphia.
- 2006-2009 mit A. Kendon *GESTURE*. Book Series. Amsterdam & Philadelphia.

#### **Forschungsschwerpunkt:**

- Multimedialität des Sprachgebrauchs; kognitive, affektive und interaktive Aspekte
- Theorie des Metapherngebrauchs; Aufmerksamkeit und Salienz, Körperbewegung, Sprache und Emotion
- Towards a „grammar“ of gesture: evolution, brain, and linguistic structures , VW- Projekt ([www.togog.org](http://www.togog.org))

#### **Letzte Station vor Frankfurt (Oder):**

Freie Universität Berlin

**Professur für Politikwissenschaft;  
Institutionelle Ordnung der Europäischen Union**

Tel.: ++49-(0)335 5534 28 20

E-Mail: politik2@europa.uni.de

Geb.: 27.04.1966 in Reinbek

Schule:

1972-1985, Hannover, Walldorf und Frankfurt am Main

Studium: 1987 - 1992, Frankfurt am Main

Diplom/Staatsexamen:

1992, Magister Politikwissenschaft, Frankfurt am Main

Promotion: 1995, Dr. phil. Frankfurt am Main

Habilitation: 2002, Universität Bremen

Wissenschaftliche Stationen:

1987-1995: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main,

1995-2001: Zentrum für Europäische Rechtspolitik an der Universität Bremen,

2001-2002: Europäisches Hochschulinstitut Florenz,

2002-2005: Freie Universität Berlin,

2005-2006: Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main

Forschungsaufenthalte:

Max-Planck-Arbeitsgruppe für das Recht der öffentlichen Güter, Bonn (1999), Europäisches

Hochschulinstitut Florenz (2001 - 2002),

University of California at Berkeley (2004)

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Spiel ohne Grenzen. Weltwirtschaftliche Strukturveränderungen und das Ende des sozial kompetenten Staates. Marburg (1996).

- Die neue Weltwirtschaft. Entstofflichung und Entgrenzung der Ökonomie. Frankfurt am Main (1999). Zus. mit Mathias Albert, Lothar Brock, Stefan Hessler und Ulrich Menzel.

- Postnationale politische Herrschaft. Vergesellschaftung und Verrechtlichung jenseits des Staates. Baden-Baden (2004).

- Political Theory of the European Union (2010). Zus. Antje Wiener

Forschungsschwerpunkt:

Soziales Europa, Politische Theorie der Europäischen Union

Letzte Station vor Frankfurt (Oder): Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt am Main



**Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Europarecht**

Tel.: ++49-(0)335 5534 2710

E-Mail: cnowak@europa-uni.de

Geb.: 24.07.1965 in Hamburg

Schule: Goethe-Gymnasium Hamburg, Abitur 1985

Studium: Rechtswissenschaften an der Universität Hamburg

Staatsexamen:

1993 Erste Juristische Staatsprüfung in Hamburg

1998 Zweite (Große) Juristische Staatsprüfung in Hamburg

Promotion:

1997 Promotion zum Dr. iur. an der Universität Hamburg

Habilitation:

Januar 2008 venia legendi für Öffentliches Recht, Europarecht und Völkerrecht, Universität Hamburg

Wissenschaftliche Stationen:

1993-1996 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Hamburg / Europa-Kolleg Hamburg

1999-2004 Wissenschaftlicher Assistent am FB Rechtswissenschaften der Universität Hamburg und Koordinator des Hamburger Postgraduiertenstudiengangs Master of European Studies

2005-2008 Lehrstuhlvertretungen an der Universität Hamburg, an der Universität Rostock und an der TU Dresden

2009 Universitätsprofessur an der Universität Siegen

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Konkurrentenschutz in der EG – Interdependenz des gemeinschaftlichen und mitgliedstaatlichen Rechtsschutzes von Konkurrenten, 1997 (Diss.)
- Handbuch der Europäischen Grundrechte, Heselhaus/Nowak, 2006.
- Der Lissabonner Reformvertrag – Änderungsimpulse in einzelnen Rechts- und Politikbereichen, Fastenrath/Nowak, 2009
- Rechtsschutzeffektivität im Beziehungsgeflecht zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht – zugleich ein Beitrag zum rechtsstaatlichen und rechtsgemeinschaftlichen Prozessrecht im europäischen Rechtsschutz- und Verfassungsverbund (Habilitationsschrift), im Erscheinen.
- Grundrechtlicher Drittschutz im EG-Beihilfenkontrollverfahren, DVBl. 2000, S. 20 ff.
- Das Verhältnis zwischen zentralem und dezentralem Individualrechtsschutz im Europäischen Gemeinschaftsrecht – Verwirrspiel zwischen Wechselwirkung und Beziehungslosigkeit, EuR 2000, S. 724 ff.



- Die Grundfreiheiten des EG-Vertrags und der Umweltschutz – grundfreiheitliche Schrankensystematik im Lichte der EG-Umweltverfassung, VerwArch 2002, S. 368 ff.
- EU-Osterweiterung, Personenfreizügigkeit und staatliche Schutzpflichten im Bereich der sozialen Sicherheit, EuZW 2003, S. 101 ff.
- Das Verhältnis des Wettbewerbsrechts und der Grundfreiheiten im Binnenmarkt, in: Hatje/Terhechte (Hrsg.), Das Binnenmarktziel in der europäischen Verfassung, EuR Beih. 3/2004, S. 77 ff.
- Binnenmarktziel und Wirtschaftsverfassung der Europäischen Union vor und nach dem Reformvertrag von Lissabon, in: Hatje / Schwarze (Hrsg.), Der Reformvertrag von Lissabon, EuR-Beiheft 1/2009, S. 129 ff.
- Kommentierungen zur Artt. 20 u. 21 VO (EG) Nr. 1/2003 in: Loewenheim/Meessen/Riesenkampff (Hrsg.), Kommentar zum deutschen und europäischen Kartellrecht, Beck-Verlag München, 2. Auflage 2009.

Forschungsschwerpunkte:

Die Forschung bezieht sich thematisch auf die gesamte Breite des Europarechts sowie auf einige Teilbereiche des Öffentlichen Rechts und des Völkerrechts. Die fachlichen Schwerpunkte liegen bislang auf den Gebieten des Europäischen Wirtschafts-, Verfassungs- und Verwaltungsrechts.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Siegen

## 74 Janine Nuyken

**Vizepräsidentin für Lehre und das Collegium Polonicum  
Leiterin des Zentrums für Strategie und Entwicklung**

Tel.: ++49-(0)335 5534 4214

E-Mail: nuyken@europa-uni.de

Geb.: 14.06.1967 in Essen

Schule:

1973-1977 Grundschule: Stiftsschule, Essen-Stadtwald  
1977-1986 Gymnasium: Goethe-Schule, Essen-Bredeneu

Studium:

ab 1987 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum  
ab 1988 Studium der Fächer Geschichte, Latein und Politische Wissenschaft an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Diplom/Staatsexamen:

1994 Magister Artium in den Fächern Politische Wissenschaft und Geschichte  
Thema der Magisterarbeit: Der bundesdeutsche Föderalismus nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten

Zusatzausbildungen:

- Mediation  
- Betzavta-Trainerin

Studienaufenthalte:

Salamanca/Malaga (Spanien)

Auswahl wichtiger Publikationen:

(1997): Vergangenheitspolitik – Männerbiographien, in:  
hypatia. Historische Frauenforschung in der Diskussion, Heft 9.  
(1998): Mütter im Vaterland? Zur Debatte um Frauen im Nationalsozialismus, in: Gabryjelska,  
Krystyna / Czarnecka, Mirosława / Ebert, Christa: Die Bilder der 'neuen Frau' in der  
Moderne und den Modernisierungsprozessen des 20. Jahrhunderts, Wrocław,  
S. 259 - 276.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Heidelberg



**Juniorprofessur in Information and Operations Management**

Tel.: ++49-(0)335 5534 29 84

E-Mail: irena.okhrin@europa.uni.de

Geb.: 19. Dezember 1976 in Lviv, Ukraine

Schule: Lviver Lyceum für Physik und Mathematik, Ukraine

Studium:

1994-2004 Angewandte Mathematik, Informatik, Betriebswirtschaftslehre an der Nationalen Universität zu Lviv, Ukraine und an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Promotion:

2007 an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Wissenschaftliche Stationen:

2004 – 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Industriebetriebslehre an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Auswahl wichtiger Publikationen:

Okhrin, I. and K. Richter, 2009, Vehicle routing problem with real-time travel times, International Journal of Vehicle Information and Communication Systems 2, 59-77.

Okhrin, I. and K. Richter, 2009, The single item dynamic lot-sizing problem with minimum lot size restriction, in: B. Fleischmann et al. (eds.) Operations Research Proceedings 2008, Springer, Berlin, 91-96.

Okhrin, I. and K. Richter, 2008, The real-time vehicle routing problem, in: J. Kalcsics and S. Nickel (eds.) Operations Research Proceedings 2007, Springer, Berlin, 141-146.

Okhrin, I. and K. Richter, 2008, The vehicle routing problem with real-time travel times, in:

C. Branki et al. (eds.) Techniques and Applications for Mobile Commerce, Proceedings of TAMoCo 2008, Frontiers in Artificial Intelligence and Applications 169, IOS Press, Amsterdam et al., 32-45.

Okhrin, I. and K. Richter, 2008, A real-time vehicle routing problem and its solution using a genetic algorithm, in: D.C. Mattfeld et al. (eds.) Informations- und Kommunikationssysteme in Supply Chain Management, Logistik und Transport, DSOR Contributions to Information Systems 5, 123-136.

Okhrin, I. and K. Richter, 2007, Inventory models in the mobile business environment, International Journal of Logistics Systems and Management 3, 461-480.

Okhrin, I. and K. Richter, 2006, Mobile business in logistics, in: C. Hochberger und R. Liskowsky (Hrsg.) Informatik für Menschen, Proceedings zur INFORMATIK 2006, Band 2, GI-Edition-Lecture Notes in Informatics (LNI), P-94, 530-536.

Forschungsthematik z. Z.:

Modellierung logistischer Prozesse in M-Business; Transportprobleme mit Echtzeit-Informationsaustausch; Einsatz mobiler Technologien im Supply Chain Management



**Dekan der Juristischen Fakultät  
Jean-Monnet-Lehrstuhl für Öffentliches Recht  
mit Schwerpunkt Europarecht**

Tel.: ++49-(0)335 5534 27 60 / 27 61

E-Mail: pechstein@europa.uni.de

Geb.: 18.12.1958 in Berlin

Schule: 1978 Abitur in Mainz

Studium: 1980 - 1985 Studium der Rechtswissenschaft  
an den Universitäten Mainz und Nizza

Diplomarbeit/Staatsexamen:

1985 1. Juristisches Staatsexamen in Mainz

1989 2. Juristisches Staatsexamen in Mainz

Habilitation:

1994 *venia legendi* für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europa-  
recht, Universität Bayreuth

Wissenschaftliche Stationen:

1984 - 1987 Wiss. Assistent am Lehrstuhl Prof. Dr. E. Klein an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

1990 - 1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Prof. Dr. R. Streinz an der Universität Bayreuth

1994 - 1995 Lehrstuhlvertretung an der Humboldt-Universität zu Berlin

Mitarbeit in Gremien:

Dekan der Juristischen Fakultät, Präsidiumsmitglied, Mitglied der Kommission Planung und Finanzen,  
Senatsmitglied

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Familiengerechtigkeit als Gestaltungsgebot für die staatliche Ordnung – Zur Abgrenzung von Eingriff  
und Leistung bei Maßnahmen des sog. Familienlastenausgleichs,  
Nomos-Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1994, 438 S. (Habilitation).
- Europarecht (Lehrbuch), Haratsch, Koenig, Pechstein, 7. Auflage, 2010.
- Öffnungsklauseln im Beamtenrecht, Gutachten zur Verfassungsmäßigkeit bestimmter  
„Öffnungsklauseln“ im Beamtenrecht für die bei der Deutschen Bahn AG und dem  
Postunternehmen beschäftigten beamten, DBB-Verlag 1999, 78 S.
- Verfassungsrechtliche Vorgaben für eine Reform der Schulaufsicht in Nordrhein-Westfalen,  
Gutachten für den Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen, Pädagogik- und Hochschulverlag,  
Düsseldorf, 2004, 71. S.
- Wohin mit den wirtschaftlich nicht einsetzbaren Beamten der Post-Nachfolgeunternehmen?  
Zeitschrift für Beamtenrecht 2004, S. 293 – 300.
- Gültigkeitskontrolle und Bestandskraft von EG-Rechtsakten, in Neue Juristische Wochenschrift 2005,  
Heft 26, S. 1825. 1888, zusammen mit Philipp Kubicki.
- EU-/EG-Prozessrecht (Lehrbuch), Tübingen, 3. Aufl., 2007.
- Entscheidungen des EuGH, Studienauswahl, UTB-Taschenbuch, J.C.B. Mohr (Paul Siebeck),  
Tübingen 2009, 5. Auflage.
- Rückwirkende oder nur „zeitnahe“ Geltendmachung ergänzender Familienzuschläge gemäß  
BVerfGE 99, 300 (331 f.), ZBR 2007, S. 73. ff.
- Unter der warmen Sonne des Südens, Schwerpunkt Klausur Europarecht, zus. mit Philipp Kubicki,  
JURA, Heft 11, 2008.
- „Die verfassungsrechtliche Stellung des höheren Dienstes vor dem Hintergrund der angekündigten  
Reform des Laufbahnrechts in Bayern“, Zeitschrift für Beamtenrecht (ZBR), Heft 1/2 2009 (Seiten 20-33).
- Sonstiges: Schriftleitung der Zeitschrift für Beamtenrecht seit 2004.

Forschungsschwerpunkte: Beamtenrecht, Europarecht

Letzte Station vor Frankfurt (Oder): Humboldt-Universität zu Berlin



**Lehrstuhl für öffentliches Recht,  
insbesondere Verwaltungsrecht**

Tel.: ++49-(0)335 5534 25 28 oder 26 08

E-Mail: peine@europa.uni.de

Geb.: 18.8.1946 in Detmold

Schule: Westfalen-Kolleg in Paderborn, dort Abitur 1969

Studium:

1969 - 1974 Rechtswissenschaft in Göttingen und Bielefeld

Diplom/Staatsexamen:

1. Juristische Staatsprüfung 1974 am OLG Hamm

2. Juristische Staatsprüfung 1976 am LJPA im Düsseldorf

Promotion: 1978 in Bielefeld

Habilitation: 1982 in Bielefeld

Wissenschaftliche Stationen:

seit 1976 - 1982

wissenschaftlicher Assistent in Bielefeld

1983

Lehrstuhlvertreter in Mannheim und Göttingen

seit 1984 - 1990

Professor für Öffentliches Recht in Hannover

seit 1990 - 1995

Professor für Öffentliches Recht an der Freien Universität Berlin

seit 1995 - 2000

Professor für Öffentliches Recht in Göttingen

ab dem 1.10.2000

Professor für Öffentliches Recht an der Europa-Universität  
Viadrina Frankfurt (Oder)

Auswahl wichtiger Publikationen (nur Bücher):

- Bodenschutzrecht, in: Professorenentwurf eines Umweltgesetzbuches, 1994.

- Kodifikation des Landesumweltrechts, 1996.

- Beamtenrecht, 2. Auflage, 1999.

- Gesetz über technische Arbeitsmittel, Kommentar, 3. Aufl. 2002.

- Öffentliches Baurecht, 4. Auflage, 2003.

- Polnisches Umweltrecht, 2007.

- Allgemeines Verwaltungsrecht, 9. Auflage, 2008.

- Klausurenkurs im Verwaltungsrecht, 3. Aufl. 2008.

- Das Recht der Errichtung von Biogasanlagen (mit Knopp und Radcke), 2009.

- Brandenburgisches Hochschulgesetz (mit Knopp), 2010.

Mitarbeit in Gremien:

Dekan in Hannover 1990

Mitglied des Fakultätsrates der Juristischen Fakultät der Freien Universität Berlin 1993

Dekan in Göttingen 1997; Mitglied des Senats der Universität Göttingen;

Mitglied des Fachbereichsrates der Juristischen Fakultät der Viadrina bis 2007;

Vorsitzender der Prüfungskommission des Fachbereichs bis 2009

Forschungsschwerpunkte:

Allgemeines Verwaltungsrecht, Planungsrecht, Umweltrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht,  
Recht der technischen Sicherheit

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Göttingen



**Mitglied des Stiftungsrates  
Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre,  
insbesondere Finanzwirtschaft (Umweltökonomie)**

Tel.: ++49-(0)335 5534 25 90

E-Mail: peters@europa-uni.de

Geb.: 31.12.54 in Duisburg

Schule: 1975 Abitur

am R. u. M. Mannesmann-Gymnasium Duisburg

Studium:

1975 - 1977 Politologie und Soziologie

1977 - 1983 Volkswirtschaftslehre an der Universität in Bonn

Diplomarbeit/Staatsexamen:

1983 Volkswirtschaftslehre

Promotion:

1988 Universität Bonn

Habilitation:

1995 Universität Bonn

Wissenschaftliche Stationen:

1983 - 1994 wiss. Assistent an der Universität in Bonn

1994 - 1997 Fiebiger-Prof. Universität Regensburg



Forschungsaufenthalte:

EPRU Copenhagen Business School

Auswahl wichtiger Publikationen:

- On the Frequency of Interior Cournot-Nash Equilibria in a Public Good Economy, (mit Wolfgang Buchholz und Richard Cornes), forthcoming Journal of Public Economic Theory 2006.
- Lindahl Equilibrium versus Voluntary Contribution to a Public Good: The Role of the Income Distribution, (mit Wolfgang Buchholz und Richard Cornes), forthcoming Finanzarchiv 2006.
- Restricting Preferential Tax Regimes to Avoid Harmful Tax Competition (mit Alexander Haupt), Regional Science and Urban Economics 35, 2005, 493-507.
- International Environmental Agreements and Strategic Voting (mit Wolfgang Buchholz und Alexander Haupt), Scandinavian Journal of Economics 107, 2005, 175-195.
- Implikationen der Globalisierung auf Steuerwettbewerb und Umverteilung, (mit Silke Gottschalk und Christine Schuler), Schriften des Vereins für Socialpolitik, NF Band 301 (Hrsg. B. Genser), Finanzpolitik und Umverteilung, 2004, pp. 89-128.
- Voting on public pensions with hands and feet (mit Alexander Haupt), Economics of Governance 4, 2003, 57-80.
- Immigration und soziale Sicherung, (mit Alexander Haupt), in: Schriften des Vereins für Socialpolitik, NF Band 294 (Hrsg. W. Schmähl), Soziale Sicherung und Arbeitsmarkt, 2003, pp. 183-208

Forschungsschwerpunkte:

Internationale Besteuerung, Strategische Delegation von Entscheidungen

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Regensburg

**Präsident**

Tel.: ++49-(0)335 5534 44 21

E-Mail: president@europa-uni.de

Geb.: 25.03.1941 in Wismar

Schule: 1947-1960 Grundschule in Westfalen,

Abitur am Zeppelin-Gymnasium in Lüdenscheid

Studium/Beruflicher Werdegang:

1960 - 1964 Studium der Rechtswissenschaft und der  
Politischen Wissenschaft an den  
Universitäten Köln und Bonn

1966 Promotion zum Dr. jur.

1967 Studium an der Ecole Nationale d'Administration in Paris

1968 2. juristisches Staatsexamen (Assessor)

1969 Eintritt in den Auswärtigen Dienst

1970 - 1974 Ständige Vertretung bei den Vereinten Nationen, New York:  
Referent für die Ausschüsse der Generalversammlung für Wirtschaft,  
Haushalt, Entkolonialisierung, Friedensmissionen

1974 - 1977 Europapolitisches Referat im Auswärtigen Amt:  
Referent für Außenbeziehungen der EG zu Industrie- und Entwicklungsländern

1977 - 1979 Pressereferent an der Botschaft New Delhi, Indien

1979 - 1985 Planungsstab im Auswärtigen Amt: Referent für Europapolitik,  
Dritte-Welt-Politik, Ministerreden

1982 - 1985 Vorsitzender des Personalrats des Auswärtigen Amts

1985 - 1988 Leitungsstab, Leiter des Referats Öffentlichkeitsarbeit,  
Politische Kontakte: Veröffentlichungen des Auswärtigen Amts und Koordination  
mit dem Bundespresseamt, Liaison zu den im Bundestag vertretenen Politischen  
Parteien

1988 - 1993 Politischer Gesandter, Botschaft Washington (Leiter der Politischen Abteilung der  
Botschaft)

1993 - 1995 Leiter der Unterabteilung Vereinte Nationen und Koordinator für  
Menschenrechtsfragen im Auswärtigen Amt

1995 - 1998 Leiter der Abteilung für Vereinte Nationen, Menschenrechte, humanitäre Hilfe  
und globale Fragen im Auswärtigen Amt

1998 - 1999 Politischer Direktor und Leiter der Politischen Abteilung des Auswärtigen Amts:  
Berater des Außenministers in allen operativen politischen Fragen, insb. im  
Bereich EU, Osteuropa, USA und Kanada; Verhandlung des Nizzavertrages

1999 - 2002 Staatssekretär des Auswärtigen Amts: Stellvertreter des Außenministers,  
zuständig für die Abteilungen Politik, Abrüstung und Rüstungskontrolle, Europa,  
Haushalt, Personal, Organisation; Mitglied im Konvent für die Europäische Verfassung

2002 - 2006 Ständiger Vertreter Deutschlands bei den Vereinten Nationen

2006 - 2008 Lehrbeauftragter an der Universität Potsdam für Internationale Politik seit 2008  
Präsident der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)



Lehr- und Vortragstätigkeit:

**1985 - 1988 (Bonn)**

- Seminare zur Internationalen Politik in der Ausbildungsstätte des Auswärtigen Amts
- Seminare zur multilateralen Verhandlungstechnik für junge Diplomaten aus Entwicklungsländern im Deutschen Institut für Internationale Entwicklung Berlin, Jakarta und Mogadischu

**1988-1993 (Washington)**

- Vorträge zur Deutschen und Europäischen Politik in US-Universitäten, u.a. American University und Brown University, Washington sowie Universitäten in Chicago, Franklin/Ohio, Boise/Idaho, Portland/Oregon, Berkeley/California, Philadelphia 1993-2002 (Bonn/Berlin)
- Seminare und Planspiele zur Multilateralen Politik in der Ausbildungsstätte des Auswärtigen Amts
- Vorträge und Diskussionen in der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
- Seminare bei der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg, New York und Chicago

**2002-2006 (New York)**

- Vorträge zur VN-Politik in US-Universitäten, u.a. Columbia und New York City Universität /New York, Kennedy Government School Harvard, Princeton University, Georgetown University/ Washington, Bucerius Law School/Hamburg
- Vorträge vor Councils on Foreign Relations in New York und Chicago

**2006-2008 (Berlin)**

- Lehrauftrag für Internationale Politik Universität Potsdam, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Vortragsveranstaltungen zur Internationalen Politik in den Universitäten Rostock, Bayreuth, Freiburg/Brsg., Erfurt, Düsseldorf, Humboldt und FU/Berlin, Führungsakademie der Bundeswehr/Hamburg, Bundesakademie für Sicherheitspolitik/Berlin, Akademie für Politische Bildung Tutzing
- Seminare für Lateinamerikanische Diplomaten im Auswärtigen Amt

Auswahl wichtiger Publikationen:

- „Die Reform des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen“ in Praxishandbuch der UNO, Berlin 2003, SS. 683-693
- „Deutschland im Sicherheitsrat – Bilanz aus zwei Jahren als gewähltes Mitglied“, Zeitschrift Vereinte Nationen, Nr. 1, 2005, SS. 1-4
- Die Reform des Sicherheitsrats und die effiziente Gestaltung der kollektiven Sicherheit im 21. Jahrhundert“, Zeitschrift für Politik (ZfP) Sonderband 1, 2006
- „Die UNO vor den Herausforderungen und Krisen des 21. Jahrhunderts“, Konferenzbeitrag Universität Bayreuth, 2006 (Veröffentlichung erfolgt durch Universität Bayreuth
- „United Nations Millennium Declaration“, Max-Planck-Encyclopedia of Public International Law (Hrsg. Prof. Wolfrum)
- „Die Rolle Deutschlands in der Welt des 21. Jahrhunderts – Perspektiven der Internationalen Politik“, Vortrag vom 20.10.2007 in der Akademie für Politische Bildung Tutzing, wird in Sonderband ZfP veröffentlicht
- „Stabilität durch Wandel“, Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 9. Januar 2008
- „Der Krieg war längst beschlossen“ – Interview zum Irakkrieg mit der Berliner Zeitung am 1. März 2008

**Professur für Vergleichende Kulturosoziologie**

Tel.: ++49-(0)335 5534 2924

E-Mail: reckwitz@europa.uni.de

Geb.: 18.03.1970 in Witten

Schule: Gymnasium Dortmund; Abitur 1989

Studium: Studium der Soziologie, Politikwissenschaft und Philosophie an den Universitäten Bonn, Hamburg und Cambridge 1989- 1995

Diplom/Staatsexamen:

M.Phil. Cambridge 1994, Diplom Hamburg 1995

Promotion: Dr.phil. im Fach Soziologie 1999 an der Univ. Hamburg

Habilitation: 2005 an der Univ. Hamburg

Mitarbeit in Gremien:

Mitglied im Fachbereichsrat Geschichte und Soziologie an der Universität Konstanz  
2007- 2010

Wissenschaftliche Stationen: wissenschaftlicher Assistent Univ. Hamburg 2001- 2005; ord.  
Professor für Allgemeine Soziologie und Kulturosoziologie an der Univ. Konstanz 2005- 2010

Forschungsaufenthalte: Freie Universität Berlin 1999- 2001; University of California, Berkeley  
2000; London School of Economics 2000; Universität Heidelberg 2009/ 2010; Gastprofessor  
Institut für Höhere Studien Wien seit 2007; Universität Bielefeld 2009

Auswahl wichtiger Publikationen: Die Transformation der Kulturtheorien, 2000; Das hybride  
Subjekt, 2006; Subjekt, 2008; Unscharfe Grenzen. Perspektiven der Kulturosoziologie, 2008;  
Poststrukturalistische Sozialwissenschaften, 2008 (hg., mit S. Moebius)

Forschungsschwerpunkte:

Kulturosoziologie; Sozialtheorie/ Kulturtheorie; Historische Soziologie

Aktueller Forschungsschwerpunkt: Gegenwärtig beschäftigt mich die Frage, wie sich in der  
Gegenwartsgesellschaft in verschiedensten Bereichen eine Orientierung an der ‚Kreativität‘  
des Handelns und des Selbst als normale und gewünschte Konstellation, wie sich ein ‚kreati-  
ver Imperativ‘ herausbilden konnte. In einem aktuellen Buchprojekt gehe ich dieser Frage  
nach und beleuchte dabei Transformationen im Bereich der Kunst, der Ökonomie (creative in-  
dustries), der Psychologie, der massenmedialen Darstellung sowie der Stadtentwicklung  
(creative cities) und die dort im Laufe des 20. Jahrhunderts schrittweise betriebene Universa-  
lisierung von Kreativität.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder): Universität Konstanz



**Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre,  
insbesondere Wirtschafts- und Sozialpolitik**

Tel.: ++49-(0)335 5534 22 28

E-Mail: ribhegge@europa.uni.de

Geb.: 20.03.1948 in Attendorn

Schule: Abitur 1967 am Gymnasium Attendorn

Studium:

1967 - 73 Studium der Volkswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

ab 1968 Zweitstudium im Fach Mathematik

Diplom:

1973 Abschluss als Diplom-Volkswirt

Promotion:

1976 zum Dr. rer. pol. an der Universität Münster

Habilitation:

1985 zum Thema: „Grenzen der Theorie rationaler Erwartungen“ an der Universität Münster

Wissenschaftliche Stationen:

1973 - 74 Wissenschaftliche Hilfskraft im Institut für Genossenschaftswesen der Universität Münster

1975 Verwalter der Stelle eines wissenschaftlichen Assistenten im Institut für Genossenschaftswesen der Universität Münster

1976 - 77 Wissenschaftlicher Angestellter in der Forschergruppe „Kooperationsforschung“ unter Leitung von Prof. Dr. Erik Boettcher

seit 1978 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Genossenschaftswesen der Universität Münster

1986 - 87 Vertretung einer C2-Professur an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

seit 1989 Hochschuldozent an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Rationale Einkommenspolitik aus der Sicht der Neuen Politischen Ökonomie (Ein Beitrag zur Kooperation in der Wirtschaftspolitik), Tübingen 1978.
- Grenzen der Theorie rationaler Erwartungen – Zur wirtschaftspolitischen Bedeutung rationaler Erwartungen auf walrasianischen und nicht-walrasianischen Märkten, Tübingen 1987.
- Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik, Berlin u.a. 2007.

Forschungsschwerpunkte:

Neue Institutionenökonomik / Sozialpolitik / Europäische Wirtschaftspolitik

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität zu Köln



**Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere Industriebetriebslehre  
Ehrenprofessor der Uraler Wirtschaftsuniversität  
Ekaterinburg**

Tel.: ++49-(0)335 5534 24 24 oder 24 23  
E-Mail: richter@europa-uni.de

Geb.: 31.05.1943 in Freital

Schule: 1962 Abitur an der Universität Halle

Studium:

1963 - 1968 Studium der ökonomischen Kybernetik  
an der Universität Leningrad  
1968 Diplomarbeit zur Modellierung von  
Planungsprozessen der Metallurgie

Promotion:

1972 zum Dr. oec. an der Universität Leningrad  
Thema „Mehrproduktmodelle der Produktionsplanung und Lagerhaltung“

Habilitation:

1978 zum Dr. rer.nat. habil. an der TH Karl-Marx-Stadt,  
Thema „Lösungsmethoden für dynamische Losgrößenprobleme“

Wissenschaftliche Stationen:

1969 - 92 (mit Unterbrechungen) an der Technischen Universität Chemnitz

Lehr- und Forschungsaufenthalte:

1981 - 1984 Universität Addis Abeba  
1986 Institut für Leichtindustrie Leningrad  
1988 Pittsburgh University  
seit 1990 Universitäten Moskau, St. Petersburg, Ekaterinburg, Montevideo,  
Wolgograd, Pecs, Minsk, Ljubljana, Ioannina

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Erstes deutsch-deutsches Werk zum Management, Gabler 1990, Sofia 1993.
- Dynamische Aufgaben der diskreten Optimierung, Akademie Verlag Berlin 1982, Moskau 1985.
- Diskrete Optimierungsmodelle, Verlag Technik Berlin 1988.
- Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie, Die Wirtschaft Berlin 1990.
- Ecological Management, St. Petersburg 2003, Verlag Piter.
- Umweltökonomie und Umweltmanagement Sankt Petersburg 2005, Universitätsverlag.
- Industrial Economics and State Policy, Publishing House "Economica" Moscow (russ.), 815 p. (with N. Pakhomova)



### Forschungsschwerpunkte:

Der Lehrstuhl Industriebetriebslehre befasst sich seit seiner Gründung mit den Problemen der umweltorientierten Produktion und Logistik im (ost-) europäischen Kontext und übergreifenden Problemen von Betriebswirtschaftslehre, Management und Volkswirtschaft. Dabei werden auch jetzt solche Untersuchungen weitergeführt, die zum einen tiefgehende Analysen von praxisrelevanten Optimierungsmodellen (wie Probleme der Reverse Logistics, Mobile Logistics, Transborder Logistics und Inventory Management) vornehmen und zum anderen den Transfer von Know how (Bank-Controlling, Theorie des Internationalen Managements, Umweltmanagement, Industrial Economics) in die Transformationsländer, insbesondere Russland, realisieren. Die untersuchten Modelle, Algorithmen und Analysen werden in führenden internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften vorgestellt und bereichern die langfristig auf Anwendung orientierten Wissenschaftsgebiete. Die Transferleistungen bestehen im Anpassen des in der internationalen Wissenschaft erworbenen Know hows an den mittel- und osteuropäischen Kontext und deren Darstellung in Form von Lehrbüchern. Das am Lehrstuhl vorhandene Wissenpotenzial kommt auch weiter der regionalen Wirtschaft zu gute durch Untersuchungen zu regionalen Logistikstrukturen und durch Beratung für innovative Start up Unternehmen.

### Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

TU Chemnitz-Zwickau, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften / Humboldt-Universität zu Berlin

**Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Verwaltungsrecht,  
Umweltrecht, Kommunalrecht, Rechtsvergleichung und  
ökonomische Analyse des Rechts**

Tel.: ++49-(0)335 5534 24 05

E-Mail: rowe@europa.uni.de

Geb.: 10.11.1949 in Bathurst, Australien

Schule: St Pius X College, Sydney



Grund- und postgraduierte Studien und Abschlüsse:

- Geisteswissenschaft (Bachelor of Arts (BA)), Universität Sydney, Australien (1972);
- Jura (Bachelor of Laws (LLB)), Universität Sydney (1974);
- Städteplanung (Master of Town and Country Planning (MTCP)), Universität Sydney (1977);
- Jura (Master of Laws (LLM)) Yale Universität, USA (1981)

Berufliche Qualifikationen:

- Rechtsanwalt am Obersten Gericht von Neusüdwesten, Australien (1975)
- Dozent und Professor auf Lebenszeit, Juristische Fakultät, Universität Neusüdwesten (1982, 1994)

Wissenschaftliche Stationen:

- Dozent, Institut für Gesamtplanung, Universität Sydney (1975 - 1977);
- Gastprofessor, Fachbereich Rechtswissenschaft II, Universität Hamburg (WS 1991 - 1992);
- Lehrstuhlvertretung, Erasmus Professur für Ökonomie und Recht, Fachbereich Rechtswissenschaft II, Universität Hamburg (WS 1992 - 1993);
- Professor für Rechtswissenschaft, Fachbereich Rechtswissenschaft, Universität Neusüdwesten (1977 - 1995) auf Lebenszeit

Forschungsaufenthalte:

- Institute for Advanced Legal Studies, London (1981) (Umwelt- und Planungsrecht),
- Europäisches Hochschulinstitut, Florenz (1981 - 1982) (Antidiskriminierungsrecht),
- Max-Planck-Institut für ausl. und int. Privatrecht, Hamburg (1984-85, 1987: Umweltrecht und Rechtsvergleichung, als Alexander von Humboldt Forschungsstipendiat), (1991: ökonomische Analyse des Rechts),
- Mitglied der Forschungsgruppe „Rationale Umweltpolitik – Rationales Umweltrecht“, Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZIF), Universität Bielefeld (1998-1999)

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Einwanderung als gesellschaftliche Herausforderung – Inhalt und rechtliche Grundlagen einer neuen Politik (Baden Baden: Nomos 1991) (Mitautor: Helmut Rittsteig).
- Contaminated Sites in Australia – Challenges for Law and Public Policy (Sydney: Allen & Unwin 1993) (Mitherausgeber: Steven Seidler).

- Environmental Law and Policy in Australia—Text and Materials (Sydney: Butterworths 1995) (Mitautor: Ross Ramsay).
- Tensions in the Role of the Common Law Judge – The Problem of Formalist Reasoning and Political Activism, *Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht* 49 (1985), 607 - 677.
- Aspects of Australian Federalism and the European Communities Compared, in: M. Cappelletti/M. Seccombe/J. Weiler (Hrsg.), *Integration through Law – Europe and the American Federal Experience Vol. I, Book 1*, 415 - 511, Berlin: Walter de Gruyter (1986).
- Human Rights in Australia – National and International Legal Perspectives: *Archiv des Völkerrechts* 24 (1986) 56 - 118 (Mitautor: C. Anderson).
- Servants of the People – Constitutions and States from a Principal-Agent Perspective, in Stefan Voigt/Hans-Jürgen Wagener, *Constitutions, Markets and Law Recent Experiences in Transition Economies* (Cheltenham, UK Northampton, MA, USA: Edward Elgar 2002) 287-316.

Mitarbeit in Gremien:

Universität Neusüdwaales: Vorsitzender des Ausstattungsausschusses (1988 - 1991), des Forschungsausschusses (1989 - 1991) und des Gesamtplanungsausschusses des Fachbereichs Rechtswissenschaft (1988 - 1990) und des Computerfachkomitees des Akademischen Senats (1989 -1994), SOCRATES-Beauftragter der Juristischen Fakultät, Bafög-Beauftragter der Juristischen Fakultät

Forschungsschwerpunkt:

Anwendung fiskalischer Methoden in der Umweltregulierung

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Neusüdwaales, Sydney

**Lehrstuhl für Strafrecht,  
Strafprozessrecht und Kriminologie**

Tel.: ++49-(0)335 5534 24 64  
E-Mail: scheffler@europa.uni.de

Geb.: 02.12.1956 in Berlin  
Schule: Abitur 1975 in Berlin

Studium:  
1975 - 1982 Studium der Rechtswissenschaft,  
Freie Universität Berlin  
1981 - 1985 Studium der Soziologie,  
Freie Universität Berlin

Staatsexamen:  
1982 1. Juristisches Staatsexamen, Berlin  
1986 2. Juristisches Staatsexamen, Berlin

Promotion:  
1984 zum Dr. iur., Freie Universität Berlin  
1986 zum Dr. phil., Freie Universität Berlin

Habilitation:  
1991 venia legendi für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie  
Wissenschaftliche Stationen:

1988 - 1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin  
1992 - 1993 Lehrstuhlvertretungen in Bochum und Frankfurt am Main, Lehraufträge in  
Potsdam und an der Humboldt-Universität zu Berlin

Mitarbeit in Gremien:  
Schriftleiter der Zeitschrift „Blutalkohol – Alcohol, Drugs und Behavior“  
Geschäftsführender Herausgeber der Schriftenreihe der Juristischen Fakultät der EUV  
Sonstige berufliche Tätigkeit:  
1986 - 1988 Tätigkeit als Strafverteidiger (Rechtsanwalt)

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Kriminologische Kritik des Schuldstrafrechts, 1985
- Grundlegung eines kriminologisch orientierten Strafrechtssystems, 1987
- Die überlange Dauer von Strafverfahren, 1991
- Strafgesetzgebung in Deutschland und Europa, 2006
- Handbuch zum Strafverfahren (zusammen mit M. Heghmanns), 2008
- Schriftenreihe: Die etwas anderen Lehrmaterialien (bislang 4 Bde., z.T. in 2. Aufl.), seit 2008

Forschungsschwerpunkte:

Straf- und Strafprozessrechtsreform, Verkehrsstrafrecht, Strafgesetzgebung, Sanktionenlehre,  
Recht der Hauptverhandlung, Defensologie, Kriminalität im Grenzgebiet

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):  
Ruhr-Universität Bochum



**Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie**

Tel.: ++49-(0)335 5534 26 46

E-Mail: schiffauer@europa.uni.de

Geb.: 06.12.1951 in Lichtenfels/Bayern

Schule: Gymnasium Selb

Studium: 1973 - 1981 Diplom Pädagogik/Ethnologie FU Berlin

Diplomarbeit/Staatsexamen:

1981 „Die kulturelle Situation türkischer Jugendlicher und das Problem der Jugenddelinquenz“, FU Berlin

Promotion:

1993 Thema: „Weltbild und Selbstverständnis der Bauern von Subay – Eine Ethnographie“, FU Berlin

Habilitation:

1991 Thema: „Migration und Selbstbewußtsein – Biographische Untersuchungen zum Prozess der Moderne“, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt (Main)

Wissenschaftliche Stationen:

1983 - 1987 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt (Main)

1987 - 1993 Hochschulassistent am Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt (Main)

1993 - 1995 Professor am Lehrstuhl für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität Berlin

Forschungsaufenthalte:

1974, 1976/77, 1983 in der Türkei

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Die Gewalt der Ehre. Suhrkamp Frankfurt (M), 1983.
- Die Bauern von Subay – Das Leben in einem türkischen Dorf. Klett-Cotta, Stuttgart 1987.
- Die Migranten aus Subay – Türken in Deutschland: Eine Ethnographie. Klett-Cotta, Stuttgart 1991.
- Familie und Alltagskultur. Facetten urbanen Lebens in der Türkei. (als Herausgeber). Frankfurt (Main) 1993 (Reihe Notizen, Schriftenreihe des Instituts für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie Frankfurt, Bd. 41).
- Fremde in der Stadt. Zehn Essays über Kultur und Differenz, Frankfurt/M. Suhrkamp, 1997.
- Die Gottesmänner. Türkische Islamisten in Deutschland. Eine Studie zur Herstellung religiöser Evidenz, Frankfurt/M. Suhrkamp, erscheint: 2000.
- Staat-Schule-Ethnizität – Politische Sozialisation von Immigrantenkindern in vier europäischen Ländern, Interkulturelle Bildungsforschung, Bd. 10, 370 Seiten, im Waxmann-Verlag Münster, 3-8309-1155-6.
- Parallelgesellschaften. Wieviel Wertekonsens braucht unsere Gesellschaft? Für eine kluge Politik der Differenz. Bielefeld, transcript 2008.
- Nach dem Islamismus. Die Islamische Gemeinschaft Millî Görüş. Eine Ethnographie. Frankfurt am Main, Suhrkamp 2010.

Mitarbeit in Gremien:

- Mitglied im Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration
- Beirat der Stiftung Brandenburger Tor
- Herausgebergremium: Reihe Interkulturelle Bildungsforschung

Forschungsschwerpunkt:

Entwicklungsströmungen im Europäischen Islam

Letzte Station vor Frankfurt (Oder): Humboldt-Universität Berlin



**Professur für Osteuropäische Geschichte**

Tel.: ++49-(0)335 5534 28 10 oder 25 63

E-Mail: schloegel@europa-uni.de

Geb.: 7.03.1948 in Hawangen bei Memmingen

Schule:

1958 - 1967 Hum. Gymnasium in Ottobeuren und Scheyern

Studium:

1969 - 1980 FU Berlin (Osteuropäische Geschichte,  
Soziologie, Philosophie, Slawistik)



Wissenschaftliche Stationen:

1969 - 1976 Freie Universität Berlin;

Freier wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundes-Institut für internationale und ostwissenschaftliche Studien, Köln, Privatgelehrter und Publizist,

1987 - 1989 Stipendiat der DFG

Forschungsaufenthalte:

1981 - 1982 Moskau

1987 Leningrad

2001 Collegium Budapest

2002 St Antonys College Oxford

2005/2006 Historisches Kolleg München

2006/2007 Swedish Collegium Uppsala

2010 CAS der LMU München

Promotion:

1981 Arbeiterkonflikte in der poststalinistischen Sowjetunion

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Berlin Ostbahnhof Europas, Russen und Deutsche in ihrem Jahrhundert, Berlin 1998 (russ. 2006).

- Moskau lesen, Berlin 1984 (engl. 2005, russ 2010)

- Promenade in Jalta und andere Städtebilder, München 2001.

- Die Mitte liegt ostwärts. Europa im Übergang, München 2002 (poln. 2005).

- Petersburg. Das Laboratorium der Moderne 1909-1921, München 2002.

- Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München 2003 (span. 2006, poln. 2008, ital. 2009).

- Marjampole. Europas Wiederkehr aus dem Geist der Städte, München 2005.

- (Hg.), Oder-Odra. Blicke auf einen europäischen Strom, Frankfurt am Main 2007.

- Terror und Traum. Moskau 1937, München 2008. (poln., russ. 2010)

- zusammen mit Ralf Roth, (Hg.), Neue Wege in ein neues Europa. Geschichte und Verkehr im 20. Jahrhundert, Frankfurt/New York, Campus Verlag 2009.

Forschungsschwerpunkte:

Die bisherigen Forschungsschwerpunkte, die sich auch in den Publikationen niedergeschlagen haben – Kultur des späten Zarenreiches, Stalinismus als Zivilisation, Geschichte der Zwangsmigration im Europa des 20. Jahrhunderts – werden fortgeführt. Als Teil eines größeren, mehrere Universitäten umfassenden Forschungsprojekts, beschäftigt sich Schlögel mit dem russisch-jüdischen Berlin

der Zwischenkriegszeit. Zwei Bände - „Mastering Russian Spaces“ (im Druck) und „Neue Wege in ein neues Europa“ haben Raumerschließung und Mobilität zum Thema. Gegenwärtiger Schwerpunkt ist eine theoretische Schrift zur Rehabilitierung der Erzählung und eine Monographie zur Kulturgeschichte des Wolgaraumes.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Konstanz

**Prodekan der der Fakultät Wirtschaftswissenschaften  
Lehrstuhl für Quantitative Methoden, Statistik**

Tel.: ++49-(0)335 5534 24 29  
E-Mail: schmid@europa-uni.de

Geb.: 6.8.1956 in Geislingen/Steige

Schule: Abitur in Geislingen/Steige

Studium: 1977 - 1982  
Mathematik mit Nebenfach Statistik an der Universität Ulm



Diplomarbeit:  
Thema: Nichtparametrische Dichteschätzung, 1982

Promotion:  
1984 Promotion zum Dr. rer. nat. an der Universität Ulm

Habilitation:  
1991 Venia legendi für Mathematik, Universität Ulm

Wissenschaftliche Stationen:  
1982 - 1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Ulm  
1991 - 1992 Lehrstuhlvertretung an der Universität Trier  
1993 - 1994 Lehrauftrag an der Universität Konstanz  
1994 - 1995 Lehrstuhlvertretung an der Universität Stuttgart  
seit SS 1995 Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Mitarbeit in Gremien:  
- Prodekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät  
- Vorsitzender des Promotionsausschusses der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät  
- Associate Editor der Zeitschrift „Sequential Analysis“  
- Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift „Allgemeines Statistisches Archiv“  
- Vorstandsmitglied der Deutschen Statistischen Gesellschaft

Auswahl wichtiger Publikationen:  
- Distributional properties of portfolio weights (mit Y. Okhrin), Journal of Econometrics, 134, 235-256, 2006.  
- EWMA control charts for monitoring optimal portfolio weights (mit V. Golosnoy), Sequential Analysis, 26, 195-224, 2007.  
- Surveillance of the mean behaviour of multivariate time series (mit O. Bodnar), Statistica Neerlandica, 61, 383-406, 2007.  
- A test for the weights of the global minimum variance portfolio in an elliptical model (mit T. Bodnar), Metrika, 67, 127-143, 2008.

- On the existence of unbiased estimators for the portfolio weights obtained by maximizing the Sharpe ratio (mit T. Zabolotsky), *AStA – Advances in Statistical Analysis*, 92, 29-34, 2008.
- Estimation of the optimal portfolio weights (mit Y. Okhrin), *International Journal of Theoretical Applied Finance*, 11, 249-276, 2008.
- Comparing air quality among Italy, Germany and Poland using BC indexes (mit O. Bodnar, M. Cameletti und A. Fasso), *Atmospheric Environment*, 42, 8412-8421, 2008.
- Asset allocation with distorted beliefs and transaction costs (mit R. Kozhan), *European Journal of Operational Research*, 194, 236-249, 2009.
- Econometrical analysis of the sample efficient frontier (mit T. Bodnar), *The European Journal of Finance*, 15, 317-335, 2009.

Forschungsschwerpunkte:

Die Forschungsschwerpunkte von Prof. Schmid liegen zur Zeit in den Bereichen Statistik von Finanzmärkten, Statistische Prozesskontrolle und Umweltstatistik.

Finanzmärkte unterliegen vielen Einflüssen. Aus diesem Grund eignen sich besonders stochastische Modelle zur Analyse, Prognose und Kontrolle von Finanzzeitreihen. Ein Schwerpunkt seiner Arbeiten betrifft den Einfluss des Schätzfehlers auf die Portfolioselektion und Portfoliobewertung.

In der statistischen Prozesskontrolle setzt man sich mit der Überwachung eines stochastischen Prozesses auseinander. Das Ziel besteht darin, Abweichungen von einem unterstellten Zielprozess frühzeitig zu erkennen. Hierzu werden die Daten sequenziell mittels Kontrollkarten untersucht.

Umweltdaten weisen in vielen Fällen eine Raum-Zeit-Komponente aus. Zur Modellierung von Luftschadstoffen wurden am Lehrstuhl räumliche Zeitreihenmodelle entwickelt, die eine bessere Interpolation und Prognose der Schadstoffe erlauben. Ein weiteres Projekt betrifft die Prognose der Windgeschwindigkeit. Derartige Aussagen sind für Windparks von großer Bedeutung.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Universität Ulm

**Stiftungsprofessur für  
Transkulturelle Gesundheitswissenschaften**

Tel.: ++49-(0)335 5534 2738

E-Mail: stschmidt@europa-uni.de

Geb.: 30.09.1967 in Stuttgart

Schule: 1987 Abitur

Studium:

1989-1996 Psychologie Diplom in Konstanz und Freiburg

Diplom:

1996 in Psychologie an der Universität Freiburg

Promotion: 2002 in Psychophysiologie am Institut für Psychologie der Universität Freiburg, Doktorvater Prof. Dr. Dr. H. Walach



Wissenschaftliche Stationen:

1998-2000 Institut für Grenzgebiete der Psychologie,

2000-2010 Sektion Komplementärmedizinische Evaluationsforschung, Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene, Universitätsklinikum Freiburg (seit 2007 als Sektionsleiter),

Seit 2006 Leitung des Forschungsschwerpunktes Meditation, Achtsamkeit und Neurophysiologie am Universitätsklinikum Freiburg,

2009 Berufung auf den Lehrstuhl Jan Heymans Chair for Exceptional Experiences, University for Humanistics, Utrecht, Niederlande.

Forschungsaufenthalte:

Institute for Noetic Sciences, Petaluma, CA, USA, Institut für medizinische Psychologie und Verhaltensneurobiologie, Universität Tübingen.

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Schmidt, S. (2009). Shall we really do it again? The powerful concept of replication is neglected in the social sciences. *Review of General Psychology*, 13, 90-100.
- Schmidt, S., Erath, D., Ivanova, V., Walach, H. (2009). Do you know who is calling? Experiments on anomalous cognition in phone call receivers. *The Open Psychology*, 2, 12-18.
- Schmidt, S. (2010). Kruskal-Wallis Test. In: N. J. Salkind (Ed.) *Encyclopedia of Research Design*.
- Walach, H. and Schmidt, S. (2010). Non Classical Experimenter Effects. In: N. J. Salkind *Encyclopedia of Research Design*.
- Müller, S., Schmidt, S. and Walach, H. (2009). The feeling of being stared at - a parapsychological classic with a facelift. *European Journal of Parapsychology*, 24, 117-138.
- Walach, H., Kohls, N., Stillfried, N., Hinterberger, T., Schmidt, S. (2009). Spirituality: The Legacy of Parapsychology. *Archives of the Psychology of Religion*, 31, 277-308.
- Hinterberger, T., Mochty, U., Schmidt, S., Erath, L.-M., Walach, H. (2008). EEG-Korrelationen zwischen räumlich entfernten Paaren. *Zeitschrift für Anomalistik*, 8, 55-75.
- Schmidt, S. (2008). Bohrende Blicke? Stechende Blicke? Das Phänomen der 'Blickwahrnehmung' wissenschaftlich untersucht. *Zeitschrift für Anomalistik*, 8, 32-54.
- Schmidt, S. (2008). Aristotle's Fly - Remarks on Anomaly Research and a review on the relationship between meditation and Psi. Behind and Beyond the Brain. 7th Symposium of the Bial Foundation 2008. Emotions. Proceedings (pp. 73-95). Porto: Fundação Bial.

- Walach, H., Buchheld, N., Buttenmüller, V., Kleinknecht, N. & Schmidt, S. (2006). Measuring mindfulness — the Freiburg Mindfulness Inventory (FMI). *Personality and Individual Differences*, 40, 1543-1555.
- Walach, H. & Schmidt, S. (2005). Repairing Plato's Life Boat with Ockham's Razor. The Important Function of Research in Anomalies for Mainstream Science. *Journal of Consciousness Studies*, 12, 52-70.
- Schmidt, S. (2004). Mindfulness and healing intention: concepts, practice, and research evaluation. *The Journal of Alternative and Complementary Medicine*, 10, S-7-S-14.
- Grossman, P., Niemann, L., Schmidt, S. & Walach, H. (2004). Mindfulness-based stress reduction and health benefits: A meta-analysis. *Journal of Psychosomatic Research*, 57, 35-43.
- Schmidt, S., Schneider, R., Utts, J.M. & Walach, H. (2004). Distant Intentionality and the Feeling of Being Stared At - Two Meta-Analyses. *British Journal of Psychology*, 95, 235-247.
- Hinterberger, T., Schmidt, S., Neumann, N., Mellinger, J., Blankertz, B., Curio, G. & Birbaumer, N. (2004). Brain-computer communication and slow cortical potentials. *IEEE Transactions on Biomedical Engineering*, 51, 1011-1018.
- Schneider, R., Schmidt, S., Binder, M., Schaefer, F. & Walach, H. (2003). Respiration related artifacts in EDA recording: Introducing a standardized method to overcome multiple interpretations. *Psychological Reports*, 93, 907-920.
- Schlitz, M.J., Radin, D.I., Malle, B., Schmidt, S., Utts, J.M. & Yount, G.L. (2003). Distant healing intention: definitions and evolving guidelines for laboratory studies. *Alternative Therapies in Health and Medicine*, 9, A31-A43.
- Walach, H., Schmidt, S., Dirhold, T. & Nosch, S. (2002). The Effects of a caffeine placebo and suggestion on blood pressure, heart rate, wellbeing and cognitive performance: Analysis of difficulties with reproducing. *International Journal of Psychophysiology*, 43, 247-260.
- Walach, H., Schmidt, S., Wiesch, S. & Bihr, N. (2001). The Effects of Subject and Experimenter Expectation on Blood Pressure, Heart Rate, Wellbeing and Cognitive Performance: A Failure to Reproduce. *European Psychologist*, 6, 15-25.
- Schmidt, S., Schneider, R., Binder, M., Bürkle, D. & Walach, H. (2001). Investigating Methodological Issues in EDA-DMILS: Results from a Pilot Study. *Journal of Parapsychology*, 65, 59-82.
- Schmidt, S. & Walach, H. (2000). Electrodermal Activity (EDA) - State of the Art Measurement and Techniques for Parapsychological Purposes. *Journal of Parapsychology*, 64, 139-163.

#### Forschungsschwerpunkte:

Forschungsschwerpunkte sind die Erforschung von Meditation und meditationsbasierten Interventionen, Komplementärmedizin und Mind-Body-Medizin, insbesondere bei chronischen Schmerzen, Experimente zu ungewöhnlichen Effekten und Umgang mit außergewöhnlichen Erfahrungen, umweltmedizinische Lärmwirkungsforschung, sowie Forschungsmethodik. Methodische Schwerpunkte liegen bei klinischen Studien, Neurophysiologie (EEG) und periphere Physiologie (besonders elektrodermale Aktivität EDA), Fragebogenkonstruktion und metaanalytische Methoden. Weiterhin Arbeit als freiberuflicher Supervisor mit Teams der Jugendhilfe und als Ausbildungssupervisor beim Deutschen Caritasverband.

#### Letzte Station vor Frankfurt:

Universitätsklinikum Freiburg im Breisgau

**Professur für Sprachgebrauch  
und Therapeutische Kommunikation**

Tel.: ++49-(0)335 5534 27 51

E-Mail: schroeder@europa.uni.de

Geb.: 19.06.1954 in Oberhausen (Rhld.)

Schule: Abitur 1972 an der Städtischen Kaufmännischen  
Schule in Duisburg

Studium:

1972 - 78 Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
an der Gesamthochschule Duisburg,

1979 - 80 Studium der Russistik an der Ruhruniversität Bochum

Diplom: 1978 Diplomsozialwissenschaftler

Promotion: 1985 zum Dr. phil. in Allgem. Sprachwissenschaft an  
der Universität Bielefeld

Venia legendi:

1988 in Fachsprachenforschung an der Universität Joensuu/Finnland,

1992 in Angewandter Linguistik an der Schwedischen Wirtschaftsuniversität Helsingfors/Finnland

Wissenschaftliche Stationen:

1982 - 1983 Joensuu, 1983 - 1987 Jyväskylä, 1987 - 1993 Vaasa

Forschungsaufenthalte: 1980 - 1981 Moskau und 1990 Saarbrücken

Mitarbeit in Gremien:

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des International Institute of Translation Studies,  
Misano/Italien

- Mitglied im Beirat der Staatlichen Europaschule Berlin bei der Senatsverwaltung für Schule  
Berufsbildung und Sport, Berlin

- Vorsitzender des Instituts für Medienintegration

- Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Hartmut Schröder (Hrsg.): Hedging and Discourse. Approaches to the Analysis of a Pragmatic  
Phenomenon in Academic Texts, Berlin/New York: de Gruyter 1997 (Research in Text Theory 24.  
(zusammen mit Raija Markkanen).

- Hartmut Schröder: Normalstil und Fachkommunikation. Analyse komplexer Normalphrasen in  
deutsch- und finnischsprachigen philologischen Fachtexten. (Werkstattreihe Deutsch als  
Fremdsprache 54). Frankfurt/Main et al.: Peter Lang 1997. (zusammen mit Marja Järventau sta).

- Subject-oriented Texts. Berlin & New York 1991. (Hg.)

- Fachtextpragmatik. Tübingen 1993. (Hg.)

- Hg. der Reihe Kulturwissenschaftliche Werbeforschung, Frankfurt a. M. et al.

- Herausgeber der Scandinavian University Studies in the Humanities and the Social Sciences,  
Frankfurt a.M. et al.

- Mitherausgeber der Werkstattreihe Deutsch als Fremdsprache Frankfurt a. M. et al. und der Reihe  
für Interkulturelle Kommunikation, München

Forschungsschwerpunkte:

Interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Interkulturelle Tabuforschung, Hedging und Diskurs,  
Virtual Learning, Sprache und Gesundheit

Letzte Station vor Frankfurt (Oder): Professor für Angewandte Linguistik, Fachsprachenforschung  
und Übersetzungstheorie an der Universität Vaasa sowie Direktor des Instituts für  
Kommunikationswissenschaften und Dekan der Philosophischen Fakultät



**Professur für Vergleichende Politische Soziologie**

Tel.: ++49-(0)335 5534 29 05

E-Mail: reitzig@europa.uni.de

Geb.: 7.06.1955 in Berlin

Schule: 1973 Abitur am Mathematischen Spezial-  
gymnasium „Heinrich Hertz“ in Berlin

Studium: 1973 - 1978 Philosophie an der Moskauer  
Staatlichen Lomonossow-Universität



Promotion:

1984 zum Dr. phil. in Berlin

Habilitation:

1988 zum Dr. sc. phil. in Berlin

Wissenschaftliche Stationen:

Humboldt-Universität Berlin,  
Akademie für Gesellschaftswissenschaften Berlin,  
Universität Trier,  
Berliner Institut für Sozialwissenschaftliche Studien (BISS)

Forschungsaufenthalte:

Paris, Rom, Mailand, Florenz, USA

Mitarbeit in Gremien:

- Mitglied des Beirats „Wissenschaft und Zeitgeschehen“ des Goethe Instituts e.V. München
- Vertrauensdozentin der German-American-Fulbright-Commission

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Nuissl, H./Schwarz, A./Thomas, M.: Vertrauen – Kooperation – Netzwerkbildung. Unternehmerische Handlungsressourcen in prekären regionalen Kontexten. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 2002.
- Schwarz, A.: Lifeworlds as Places of Socialisation and Biographical Transformation Work. in: Pollack, D./Jacobs, J./Müller, O./Pickel, G. (Eds.): Political Culture in Post-Communist Europe - Attitudes in New Democracies. Ashgate, Aldershot 2003, pp.151-167.
- Nuissl, H./Schwarz, A.: Trust as a matter of experiences? Findings from the ICT sector of East Germany and Poland. in: Hans-Hermann Höhmann/Friederike Welter (Eds): Trust and entrepreneurship: A West-East-Perspective. Celtenham, UK and Northampton, MA USA, 2005, Edward Elgar, pp. 197-216.
- Schwarz, A.: Vom Paradigma der „nachholenden Modernisierung“ zum Cultural turn: Sozialwissenschaftliche Transformationsforschung im Rückblick. in: Bönker, F/Wielgohs, J.

(Hrsg.) 2008: Postsozialistische Transformation und europäische (Des-)Integration. Marburg: Metropolis, S. 23-40.

Forschungsschwerpunkte:

Forschungsprojekte und Dissertationen befassen sich vor allem aus der Akteursperspektive mit den Europäisierungs- und Transformationsprozessen in Mittelosteuropa, darunter auch in Ostdeutschland sowie spezieller in der deutsch-polnischen Grenzregion. Vielfach standen bzw. stehen dabei die Genese und Etablierung neuer Unternehmer, deren Vernetzungs- und Kooperationspotentiale, die Herausbildung von Sozialkapital und Vertrauen im Mittelpunkt der Analysen. Ebenso interessieren die Erwerbsbiografien verschiedener Berufsgruppen (Ingenieure, Lehrer, Politiker/EU-Parlamentarier) und Alterskohorten, die sozialisatorischen Prägungen und habituellen Voraussetzungen, mit denen die Menschen die bottom-up-Prozesse des gesellschaftlichen Umbruchs und der Europäisierung mitgestalten, die Herausbildung neuer, auch regionaler oder europäischer Identitätskonstruktionen und zivilgesellschaftlicher Partizipationsformen.

Ein aktuelles Forschungsinteresse richtet sich auf neue Erwerbsformen in der Wissensgesellschaft, auf Motivationen für die Alleinselbständigkeit und das vernetzte, projektförmige Arbeiten, oft im Rahmen von „Co-Working-Institutions“ sowie deren strukturbildende und regionalwirtschaftliche Effekte.

Methodisch liegt der Schwerpunkt auf der qualitativen empirischen Sozialforschung, insbesondere qualitativen Interviews, inhaltsanalytischen sowie objektiv-hermeneutischen Datenauswertungen, der Rekonstruktion von Deutungsmustern sowie diskursanalytischen Verfahren.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Berliner Institut für Sozialwissenschaftliche Studien

**Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre,  
insbesondere internationale Umweltökonomie**

Tel.: +49 (0)335 5534 2527

E-Mail: schwarze@europa-uni.de

Geb.: 8.4.1959 in Alfeld/Leine

Schule: 1978 Abitur am Gymnasium Alfeld/Leine

Studium:

- 1979-1989: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an den  
Universitäten Göttingen und Berlin (FU)  
1989: Diplom in Volkswirtschaftslehre an der FU Berlin  
1994: Promotion zum Dr. rer. oec. an der TU Berlin  
2001: Habilitation und Venia Legendi an der TU Berlin



Wissenschaftliche Stationen:

- 2002-2007: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung  
(DIW Berlin), Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt (Forschungsgruppenleiter)  
2002-2003: Vertretungsprofessur (Wirtschaftstheorie) an der Universität Lüneburg  
2003-2004: Vertretungsprofessur (Umweltökonomie) an der Universität Heidelberg  
2006-2007: Vertretungsprofessur (Finanzwissenschaft) an der Universität Innsbruck  
seit 2007: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Helmholtz Zentrum für Umweltforschung –  
UFZ, Leipzig, Department für Ökonomie (Forschungsgruppenleiter)  
seit 2010: Abteilungsleiter „Ökonomie und Politik“ an der Nationalen Klimaagentur –  
CSC in Hamburg

Forschungsaufenthalte:

- 9/1998-8/1999: Research Fellowship "Environmental Law and Political Economy" der  
Thyssen-Stiftung am Center for Environmental Science and Policy der  
Stanford University  
8/ – 10/2005: T.H. Marshall-Research Fellowship der Volkswagen-Stiftung an der London  
School of Economics and Political Sciences  
8/-10/2008: Kurzzeitdozentur "International Climate Change Policy" des DAAD an der  
University of Pennsylvania, Philadelphia

Auswahl wichtiger Publikationen:

- The winding road to industrial safety. Evidence on the effects of environmental liability on accident prevention in Germany, in Zusammenarbeit mit Onno Hoffmeister, in: The Geneva Papers on Risk and Insurance 35, S. 416–434, 2010.
- A Matter of Opinion. How Ecological and Neoclassical Environmental Economists think about Sustainability and Economics, in Zusammenarbeit mit Lydia Illge, in: Ecological Economics 68/3, S. 594–604, 2009.
- Pitfalls in Restructuring the Electricity Industry, in Zusammenarbeit mit Georg Meran, in: German Economic Review, Vol. 5 (1), S. 81-100, 2004.

- In the Aftermath of Dresden. New Directions in German Flood Insurance, in Zusammenarbeit mit Gert G. Wagner, in: Geneva Papers on Risk and Insurance – Issues and Practice, Vol. 29(2), S. 154-168, 2004.
- The Political Economy of Natural Disaster Insurance: Lessons from the Failure of a Proposed Compulsory Insurance Scheme in Germany, in Zusammenarbeit mit Gert G. Wagner, in: European Environment, Vol. 17, S. 403-415, 2003.
- Activities Implemented Jointly. Another Look at the Facts, in: Ecological Economics, Bd. 32, S. 255 – 267, 2002.
- Law and Economics of International Climate Change Policy, Dordrecht/NL, Kluwer Academic Publishers, 2001
- Sulfur Allowance Trading and the Regional Clean Air Incentives Market. A Comparative Design Analysis of Two Major Cap-and-Trade Programs, in Zusammenarbeit mit Peter Zapfel, in: Environmental and Resource Economics Vol. 17, S. 279-298, 2000.
- The Long-term Requirement for Clean Development Mechanism Forestry and Economic Liability, in Zusammenarbeit mit John-O Niles, in: Journal of Environment and Development Vol.9(4), S. 384-404, 2000.
- Internationale Klimapolitik, Marburg, Metropolis-Verlag, 2000.

#### *Laufende Drittmittelprojekte*

Cost of Natural Hazards (ConHaz, [www.conhaz.org](http://www.conhaz.org)). Koordinierungsaktivität im siebten Forschungsrahmenprogramm (FRP7) der EU für UFZ, Leipzig.

#### Forschungsschwerpunkte:

- Wirtschaftswissenschaften und Nachhaltigkeit
- Internationale Umweltökonomie, insbes. Ökonomie des Klimawandels
- Management von Naturgefahren
- Umwelthaftung und Versicherung

#### Gremien und Herausgebertätigkeit:

Schriftleitung der Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht (seit 2009)  
Editorial Board der Geneva Papers on Risk and Insurance (seit 2006)

#### Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Helmholtz Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig

**Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere Internationales Management**

Tel.: ++49-(0)335 5534 22 69

E-Mail: soellner@europa-uni.de

Geb.: 9.01.1961 in Berlin

Schule: Gottfried-Keller-Gymnasium, Berlin

Studium: 1984 - 1988 Studium der Betriebswirtschaftslehre  
an der Freien Universität Berlin

Promotion: 1992 an der Freien Universität Berlin

Habilitation: 1999 an der Humboldt-Universität Berlin

Wissenschaftliche Stationen:

2008 Visiting Scholar, University of California,  
Berkeley, Haas School of Business

2008 Stipendiat der Fulbright Commission

2005 Mitbegründer und Träger des Graduiertenkollegs „Pfade organisatorischen  
Wandels“ an der Freien Universität Berlin

seit 1.4.2002 Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationales Management  
an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

2000-2002 Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-  
Universität Münster

2000 Ruf an die Aarhus School of Business, Aarhus, Dänemark (abgelehnt)

1999-2000 Vertretung des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationales  
Management an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Mitarbeit in Gremien:

seit 2007 Vertrauensdozent

seit 2007 DFG-Ombudsmann zur Wahrung guter wissenschaftlicher Praxis

seit 2005 Träger des DFG-Graduiertenkollegs „Pfade organisationalen Wandels“ an der  
Freien Universität Berlin

seit 2005 Koordinator der Haniel-Seminare an der Viadrina

seit 2004 Mitglied des Kuratoriums der Viadrina Consulting Group

seit 2004 Mitglied des Beirates des MBA-Programms an der Viadrina

2002 – 2007 Koordinator des englischsprachigen Programms International Business  
Administration; Durchführung der Erstakkreditierung

seit 2002 Mitglied des Fakultätsrates

- Editorial Review Board der Advances in Business Marketing and Purchasing

- Herausgeberbeirat der Serie „Business-to-Business-Marketing“ – Gabler Edition Wissenschaft

- Gutachter für verschiedene Zeitschriften, z.B. Journal of International Business Studies,  
Industrial Marketing Management, Journal of Business Research, International Review of  
Law and Economics

Mitgliedschaft in

- International Society for New Institutional Economics

- Verein für Socialpolitik München

- Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft an der HU Berlin

- Schmalenbach

Auswahl wichtiger Publikationen:

- 2010: Path Dependence through Corporate Political Activity, in: Sydow, J., Schreyögg, G. (Hrsg.), Hidden Dynamics of Path Dependence. Institutions and Organisations, London: Palgrave Macmillan

2010, S. 71-93 (mit Jan Siedentopp)



- 2009: A sketch of a mechanism-based explanation of cognitive path processes, lock-in of individual mental models and institutional rigidity, in: Scherer, A.G., Kaufmann, I.M., Patzer, M. (Hrsg.), Methoden in der Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden 2009, S. 21-46 (mit M. Haase und M. Roedenbeck)
- 2009: „Die neue Tugendhaftigkeit von Unternehmen und die Gefahren falscher Versprechen“, in: Schmidt, S.J., Tropp, J. (Hrsg.), Die Moral in der Unternehmenskommunikation: Lohnt es sich, gut zu sein?, Köln 2009, S. 85-100 (mit S. Mirkovic)
- 2008: Herausforderungen des Internationalen Managements aus institutionenökonomischer Perspektive“, in: D. Loerwald; M. Wiesweg, A. Zoerner (Hrsg.), Ökonomik und Gesellschaft, Wiesbaden 2008, S. 416-430
- 2008: „Einführung in das Internationale Management. Eine institutionenökonomische Perspektive“, Wiesbaden: Gabler.
- 2007: „The Role of Relationships in Determining Foreign Entry Modes“, in: Journal of Business Market Management JBM (May 2007), 135-150
- 2006: „Markt- und Produktmanagement. Instrumente des Business-to-Business-Markting“, 2. Aufl., Wiesbaden: Gabler (mit M. Kleinaltenkamp, W. Plinke, F. Jacob)
- 2003: „Strategische Entscheidungsfelder des internationalen Handelsmanagements“, in: Jahrbuch Vertriebs- und Handelsmanagement 2003, hrsg. von D. Ahlert, R. Olbrich, H. Schröder, Deutscher Fachverlag, Frankfurt (Main), 2003, 53-67
- 2001: Market segmentation and the structure of competition: applicability of the strategic group concept for an improved market segmentation on industrial markets“, Journal of Business Research 51/1, 2001, 25-36 (mit Mario Rese)
- 2000: „Die Schmutzigen Hände. Individuelles Verhalten in Fällen von institutionellen Misfits“, Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck)
- 1999: Asymmetrical Commitment in Business Relationships, Journal of Business Research 46/3, 1999, 219-233
- 1993: Commitment in Geschäftsbeziehungen. Das Beispiel Lean-Production“, Wiesbaden 1993

#### Forschungsschwerpunkte:

Neue Institutionenökonomik; internationale Kooperation und Arbeitsteilung; Innovation; institutioneller und organisationaler Wandel und Pfadabhängigkeit; Corporate Social Responsibility.

Der rasche Wandel, den die Globalisierung erzeugt und dessen Tempo sich eher noch beschleunigt, stellt hohe Anforderungen an Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er verlangt von Führungskräften ein Wissen und eine Analysekompetenz, die über aktuell bestehende Strukturen und Prozesse hinweg langfristig Bestand haben können. An diesem Punkt setzt das Forschungsprogramm des Lehrstuhls für Internationales Management an. Es soll Antworten auf Fragen liefern, die es Entscheidungsträgern ermöglicht, den die Globalisierung begleitenden Wandel selbst zu begreifen, ihn zu interpretieren und im Rahmen ihrer Tätigkeit mit zu gestalten.

Der methodische Ansatz der Neuen Institutionenökonomik, auf dem das Forschungsprogramm vor allem beruht, ist für dieses Ziel besonders gut geeignet. Die Kernaussage der Neuen Institutionenökonomik lässt sich in dem Satz zusammenfassen, dass Spielregeln (Institutionen) für den Wirtschaftsprozess von Bedeutung sind. Auf unterschiedlichen Ebenen steuern Institutionen das Interaktionsverhalten von Menschen beispielsweise als kulturbedingte Normen und Bräuche, Gesetze oder Verträge. Sie zu begreifen und zu gestalten bildet für Unternehmen eine wesentliche Voraussetzung, um auf internationalen Märkten erfolgreich zu bestehen. Institutionen sind Instrumente, die geeignet sind, die positiven Effekte der Globalisierung zu realisieren und potentielle nachteilige Wirkungen zu vermeiden. Sie sind damit auch geeignete Instrumente, um verantwortliches Verhalten von Unternehmen zu fördern.

**Lehrstuhl für VWL, insb. Makroökonomie**

Tel.: ++49-(0)335 5534 27 00

E-Mail: Stadtmann@europa.uni.de

Geb.: 26. April 1970 in Essen

Schule: Viktoria High, Essen

Studium:

Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Essen und Clemson, South-Carolina

Diplom: Diplom-Kaufmann 1998

Promotion: 12/2001 WHU Otto Beisheim School of Management, Disputation, Verteidigung der Promotionschrift (summa cum laude):

Noise Trader auf Devisenmärkten – Viel Lärm um Nichts?

Habilitation: 12/2005 WHU Otto Beisheim School of Management, Verleihung der Venia Legendi für das Fach Volkswirtschaftslehre, Thema der Habilitationsschrift:

Central Bank Intervention in the Foreign Exchange Market.



Wissenschaftliche Stationen:

Vertretungsprofessuren an den Universitäten in Düsseldorf, Magdeburg, Frankfurt a. M., Associate Professor an der University of Southern Denmark in Odense (Dänemark)

Forschungsaufenthalte:

Brandeis University, Boston (USA), University of Michigan, Ann Arbor (USA), Indiana University, Bloomington (USA)

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Frequent News and Pure Signals – The Case of a Publicly Traded Football Club, Scottish Journal of Political Economy, Vol. 53(4), 2006, 485 – 504.
- Biases in FX-Forecasts: Evidence from Panel Data (mit David B. Audretsch), Global Finance Journal, Vol. 16, 2005, 99 – 111.
- What Drives Heterogeneity in Foreign Exchange Rate Expectations: Insights from a New Survey, (mit C. Dreger), International Journal of Finance and Economics, Vol. 13(4), 2008, 360 – 367.

Forschungsschwerpunkte:

Ohne heterogene Erwartungen ist das hohe Handelsvolumen an Finanzmärkten kaum zu erklären. Heterogene Erwartungen widersprechen jedoch der Annahme eines repräsentativen rationalen Agenten. Ein Forschungsansatz besteht darin, heterogene Agenten in traditionelle Modelle einzubauen und auf diese Weise die Stabilität der Ergebnisse zu überprüfen. Sollten Ineffizienzen auftreten, kann wieder überprüft werden, mit welchen wirtschaftspolitischen Instrumenten diese Ineffizienzen am effektivsten bzw. effizientesten beseitigt werden können. Im Rahmen der empirischen Forschung werden unterschiedliche Aspekte der Effizienzmarkthypothese analysiert: Wie wirken neue unerwartete Informationen auf die Finanzmarktpreise? Wie bilden Prognostiker die Erwartungen bezüglich unterschiedlicher Makrovariablen? Läuft dieser Prozess rationale ab? Welche Verzerrungen treten auf und worauf sind diese zurückzuführen?

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

University of Southern Denmark

**Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht,  
Rechtsvergleichung und Europäisches Privatrecht**

Tel.: ++49-(0)335 5534 25 00 (Sekretariat)

E-Mail: stuerner@europa.uni.de

Geb.: 08.02.1975 in Stuttgart

Schule: Herzog-Christoph-Gymnasium Beilstein/Württ.

Studium: Studium der Rechtswissenschaft in Würzburg,  
Genf und München (1994-1999)

Diplom/Staatsexamen:

- Erstes Juristisches Staatsexamen in München (1999)
- Magisterstudium an der University of Oxford (Lincoln College); M.Juris in European and Comparative Law (2000)
- Zweites Juristisches Staatsexamen in München (2003)

Promotion:

- Promotion an der LMU München mit einer Arbeit über „Die Anfechtung von Zivilurteilen. Eine funktionale Untersuchung der Rechtsmittel im deutschen und englischen Recht“ (Gutachter: Prof. Dr. Coester-Waltjen, Prof. Dr. Rimmelspacher) (2002)

Habilitation:

- Habilitation an der Universität zu Köln mit einer Schrift zum Thema „Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im Schuldvertragsrecht“ (Gutachter: Prof. Dr. Mansel, Prof. Dr. Prütting) und einem Vortrag über „Die Konkretisierung des kollisionsrechtlichen ordre public durch Gemeinschaftsrecht“ (WS 2008/09)
- Venia legendi für die Fächer Bürgerliches Recht, Zivilverfahrensrecht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und Europäisches Privatrecht

Mitarbeit in Gremien:

- Mitherausgeber des Jahrbuchs für Italienisches Recht (seit 2009)
- Mitherausgeber der Zeitschrift für Gemeinschaftsprivatrecht (GPR) (seit 2009)
- Mitglied der Zivilrechtslehrervereinigung (seit 2009)
- Mitglied der Vereinigung der Zivilprozessrechtslehrer (seit 2009)
- Mitglied der Wissenschaftlichen Vereinigung für Internationales Verfahrensrecht (seit 2009)
- Mitglied der Deutsch-italienischen Juristenvereinigung (seit 2006)

Wissenschaftliche Stationen:

- Wissenschaftliche Hilfskraft bzw. Mitarbeiter am Institut für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht der LMU München bei Prof. Dr. Rimmelspacher (1998-2002)
- Referendariat im OLG-Bezirk München; Wahlstation am ICC Court of International Arbitration, Paris (2001-2003)
- Rechtsanwalt in München und Köln (2004-2006)
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Habilitand am Institut für internationales und ausländisches Privatrecht der Universität zu Köln (Direktor: Prof. Dr. Mansel) (2004-2009)

Forschungsaufenthalte:

- Feodor-Lynen-Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Università di Firenze, Italien (2006-2007)
- DFG-Forschungsstipendiat (2007-2009)



Auswahl wichtiger Publikationen:

- Vollharmonisierung im Europäischen Verbraucherrecht?, München 2010 (Herausgeber)
- Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im Schuldvertragsrecht. Zur Dogmatik einer privatrechtsimmanenten Begrenzung von vertraglichen Rechten und Pflichten, Jus Privatum, Tübingen 2010 (ca. 500 S.)
- Die Anfechtung von Zivilurteilen. Eine funktionale Untersuchung der Rechtsmittel im deutschen und englischen Recht, München 2002 (314 S.)
- Kommentierung der §§ 194-202, 214-218 BGB, in: NomosKommentar BGB, Band 1, 2. Aufl., Bonn 2010 (zusammen mit Heinz-Peter Mansel) (in Vorbereitung)
- Kommentierung der Verordnung (EG) Nr. 805/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einführung eines europäischen Vollstreckungstitels für unbestrittene Forderungen sowie der §§ 1079-1086 ZPO (Europäische Vollstreckungstitel), in: Handkommentar Zwangsvollstreckungsrecht, Baden-Baden 2010
- Rechtsschutz gegen fehlerhafte Europäische Vollstreckungstitel, GPR 2010, 43-50
- Staatenimmunität und Brüssel I-Verordnung – Die zivilprozessuale Behandlung von Entschädigungsklagen wegen Kriegsverbrechen im Europäischen Justizraum, IPRax 2008, 197-206
- Inländischer Rechtsschutz gegen ausländische Urteile – Funktion und Reichweite von § 826 BGB als Abwehrinstrument gegen rechtskräftige ausländische Entscheidungen insbesondere aus dem außereuropäischen Ausland, RabelsZ 71 (2007), 597-643
- Model Case Proceedings in the Capital Markets – Tentative Steps Towards Group Litigation in Germany, 26 Civil Justice Quarterly (2007), 250-266
- Gerichtsstandsvereinbarungen und Europäisches Insolvenzrecht – Zugleich ein Beitrag zur internationalen Zuständigkeit bei insolvenzbezogenen Annexverfahren, IPRax 2005, 416-422
- Common Law, Civil Law und Europäisches Privatrecht. Zur Angleichung methodischer Grundsätze in den Gemeinschaftsrechtsordnungen, in: Tietze/McGuire e.a. (Hrsg.), Europäisches Privatrecht – Über die Verknüpfung von nationalem und Gemeinschaftsrecht, Jahrbuch Junger Zivilrechtswissenschaftler 2004, Stuttgart e.a. 2005, S. 79-98
- The Search for Principles: Paradigmenwechsel im englischen Zivilprozessrecht? Zugleich eine Besprechung von Neil Andrews, English Civil Procedure, 2003, ZVglRWiss 103 (2004), 349-373

Forschungsschwerpunkte:

Die Forschungsinteressen liegen im deutschen Bürgerlichen Recht, im Internationalen Privatrecht und Verfahrensrecht sowie in der Rechtsvergleichung; hinzu kommt das Zivilprozessrecht. In allen Bereichen liegt ein Schwerpunkt der Forschungstätigkeit auf der gemeinschaftsrechtlichen Dimension der jeweiligen Rechtsgebiete.

Im Bereich des Bürgerlichen Rechts konzentriert sich die Forschungstätigkeit derzeit auf das Verjährungsrecht sowie auf das Schuldvertragsrecht. Das Internationale Privatrecht wird hauptsächlich in zwei Themenbereichen bearbeitet: Der erste Schwerpunkt betrifft das Internationale Zivilverfahrensrecht mit den Bezügen zum Insolvenzrecht. Der zweite Schwerpunkt liegt auf den Grundfragen des neuen Europäischen Kollisionsrechts und dessen Verhältnis zum nationalen Recht. Im Bereich der Rechtsvergleichung steht zurzeit das Europäische Schuldvertragsrecht im Vordergrund, insbesondere der Entwurf eines Gemeinsamen Referenzrahmens und dessen Rolle für die weitere europäische Rechtsvereinheitlichung.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Vertretungsprofessur an der LMU München (Sommersemester 2009)

**Geschäftsführender Leiter des Instituts für transkulturelle Gesundheitswissenschaften  
Professur für Forschungsmethodik Komplementäre Medizin und Heilkunde**

Tel.: ++49-(0)335 5534 23 80  
E-Mail: walach@europa-uni.de

Geb.: 6.02.1957 in Augsburg  
Schule: Gymnasium bei St.Stephan, Augsburg  
Studium:  
Psychologie, Philosophie, Religionswissenschaften in Wien (1978), Freiburg (1978-1980; 1981-1984) und London (1980/81)



Diplom/Staatsexamen:  
Diplom in Psychologie 1984

Promotion:  
1990 Klinische Psychologie, Universität Basel;  
1995 Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte, Universität Wien

Habilitation:  
1998 Psychologie Universität Freiburg

Wissenschaftliche Stationen:

1991 - 1998 Psychologisches Institut der Universität Freiburg, Abt. Rehabilitationspsychologie, Wiss. Mitarbeiter;  
1999 - 2005 Universitätsklinikum Freiburg, Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene, Leiter der Abt. Komplementärmedizinische Evaluationsforschung

Auswahl wichtiger Publikationen:

Walach, H., Kohls, N., Hinterberger, T., Stillfried, N. v., & Schmidt, S. (2009). Spirituality: The legacy of parapsychology. *Archive for the Psychology of Religion*, 31, 277-308.  
Walach, H. (2009). Homeopathic pathogenetic trials - A summary of 20 years of reflection, data collection, and analysis. In C. Witt & H. Albrecht (Eds.), *New Directions in Homeopathy Research: Advice from an Interdisciplinary Conference* (pp. 43-66). Essen: KVC-Verlag.  
Walach, H., Möllinger, H., Sherr, J., & Schneider, R. (2008). Homeopathic pathogenetic trials produce more specific than non-specific symptoms: Results from two double-blind placebo controlled trials. *Journal of Psychopharmacology*, 22, 543-552.  
Walach, H. (2007). Mind - body - spirituality. *Mind and Matter*, 5, 215-240.  
Walach, H., Buchheld, N., Buttenmüller, V., Kleinknecht, N., & Schmidt, S. (2006). Measuring mindfulness - The Freiburg Mindfulness Inventory (FMI). *Personality and Individual Differences*, 40, 1543-1555.  
Walach, H., & Schmidt, S. (2005). Repairing Plato's life boat with Ockham's razor: The Important Function of Research in Anomalies for Mainstream Science. *Journal of Consciousness Studies*, 12(2), 52-70.  
Atmanspacher, H., Römer, H., & Walach, H. (2002). Weak quantum theory: Complementarity and entanglement in physics and beyond. *Foundations of Physics*, 32, 379-406.

Monographien:

- 1986 Homöopathie als Basistherapie (Haug)
- 1992 Wissenschaftliche Homöopathische Arzneimittelprüfung (Haug)
- 1994 Notitia Experimentalis Dei - Untersuchungen zu Hugo de Balmas Text Viae Sion lugent und Deutsche Übersetzung (Analecta Cartusiana)
- 2000 Wissenschaftliche Untersuchungen zur Homöopathie (KVC)
- 2002 Clinical Research in Complementary Therapies (Ed. with G.Lewith& W.Jonas) (Elsevier)
- 2005 Psychologie: Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte (Kohlhammer)

ca. 100 Originalarbeiten (peer-reviewt) und etwa ebensoviele andere Texte (eingeladene, Buchkapitel, Editorials, Kommentare)

Forschungsprofil:

1. Empirische und theoretische Arbeiten zur Evaluation von Komplementärmedizin, insbesondere zu Homöopathie und deren Wirkprinzipien, aber auch Akupunktur, Geistheilung u.a. Methoden
2. Empirische und konzeptionelle Arbeiten zu Achtsamkeit und meditationsgestützten Interventionen im Gesundheitswesen, u.a. Freiburger Fragebogen zur Achtsamkeit, klinische Studien
3. Theoretische und historische Arbeiten zu Fragen des Bewusstseins, dem Leib-Seele Probleme und den epistemologischen Problemen des Begriffs der inneren Erfahrung, u.a. in diesem Zusammenhang Übersetzung und Interpretation des mittelalterlichen Autors Hugo de Balma
4. Systematischer Überblick über den Zusammenhang von Quecksilbertoxikologie und Demenz, sowie Entwicklung eines Demenz-Präventions Programms gestützt auf Ernährung, Umweltmedizin und Bewusstseinskultur
5. Theoretische Arbeiten zu einem generalisierten Modell der Nicht-Lokalität

Forschungsschwerpunkte:

Rolle von Achtsamkeit, Bewusstsein, Spiritualität und Intention in der Gesundheit  
Prävention von Demenz  
Epistemologie innerer Erfahrung  
Theoretische Modelle von Ganzheit und Nichtlokalität

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

2005-2009 University of Northampton, School of Social Sciences (Research Professor)

**Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte**

Tel.: 5534 - 2242

E-Mail: weber@europa.uni.de

Geb.: 18.02.1960 in: Pottum (Westerwald)

Studium: Universität Hamburg, Geschichte & Philosophie

Staatsexamen: Magister 1998

Promotion: 2001,

Thema „Deutsche Kaufleute im Atlantikhandel 1680-1830“



Wissenschaftliche Stationen:

2001-2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Assistenzvertretung) am Lehrstuhl für Geschichte Lateinamerikas und Südwesteuropas, Universität Erfurt

2002-2003 Research Fellow am Centre for the Study of Human Settlement and Historical Change, National University of Ireland in Galway, Irland

2004-2009 Leitung des Forschungsprojekts “Jewish Philanthropy and Social Development in Europe 1800-1940“ (mit Prof. David Cesarani) am Rothschild Archive (London) und an der University of London

2010-2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für die Geschichte der deutschen Juden (Hamburg)

Forschungsaufenthalte: London, Southampton, Galway, Lille, Paris, Nantes, Bayonne, Bordeaux, Bilbao, Madrid, Sevilla, Cadiz

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Deutsche Kaufleute im Atlantikhandel 1680-1830: Unternehmen und Familien in Hamburg, Cadiz und Bordeaux (= Bd. 12 der Schriftenreihe der Zeitschrift für Unternehmensgeschichte), München (Verlag C.H. Beck) 2004.
- Schwarzes Amerika. Eine Geschichte der Sklaverei, München (Verlag C.H. Beck) 2008, gemeinsam mit Jochen Meissner & Ulrich Mücke.
- Religion und Philanthropie in den europäischen Zivilgesellschaften. Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert, Paderborn (F. Schöningh / W. Fink) 2009, gemeinsam hrsg. mit Rainer Liedtke.

Forschungsschwerpunkte:

- europäische Protoindustrien im Kontext der frühen Globalisierung
- materielle Kultur in Europa
- Wirtschafts- und Migrationsgeschichte des atlantischen Raumes
- ethnische und religiöse Minderheiten in Europa
- konfessionelle Prägung von freier Wohlfahrtspflege und staatlichen Wohlfahrtssystemen

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Institut für die Geschichte der deutschen Juden (Hamburg)

**Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und  
Rechtinformatik**

Tel.: ++49-(0)335 5534 24 19

E-Mail: wolf@europa-uni.de

Geb.: 8.06.1952 in Frankfurt (Main)

Schule: 1971 Abitur am Gymnasium Philippinum in Marburg

Studium: 1971 - 1976 Studium der Rechtswissenschaft  
an der Philipps-Universität Marburg  
1977 - 1978 Referendarzeit im Bezirk des  
Oberlandesgerichts Frankfurt (Main)



Staatsexamina:

1977 1. Juristisches Staatsexamen  
1979 2. Juristisches Staatsexamen

Promotion:

1984 zum Dr. jur. an der Philipps-Universität in Marburg,  
Thema: „Strafe und Erziehung nach dem Jugendgerichtsgesetz.“

Habilitation:

1990 an der Philipps-Universität Marburg, Thema der Habilitationsschrift:  
„Dogmatische Untersuchungen zum Recht der Strafverteidigung.“

Wissenschaftliche Stationen:

1979 - 1984 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Rechtswissenschaft der  
Philipps-Universität Marburg  
1985 - 1986 Habilitanden-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft  
1987 Forschungsaufenthalt am Wissenschaftlichen Zentrum der IBM Deutschland  
in Heidelberg  
1988 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Philipps-Universität Marburg  
1990 Wissenschaftlicher Berater der juris GmbH  
1991 - 1994 Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Erlangen, Heidelberg und  
Göttingen

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Strafe und Erziehung nach dem Jugendgerichtsgesetz, Marburg 1984.
- Die Strafbarkeit der rechtswidrigen Verwendung öffentlicher Mittel, Frankfurt (Main) 1998.
- Das System des Rechts der Strafverteidigung, Frankfurt (Oder) 2000.

Forschungsschwerpunkt:

Realistisch-wissenschaftliche Strafrechtslehre

Von Strafruristen wird zu Recht erwartet, dass sie durch methodische Auslegung und begründete Anwendung der Gesetze Strafrechtsfälle lösen. Sie müssen also feststellen, ob der Staat das Recht hat, gegen einen bestimmten Menschen wegen eines bestimmten unrechtmäßigen schuldhaften Verhaltens eine bestimmte Strafe zu verhängen. Dies ist streng gesetzmäßig in einem Strafprozess festzustellen. Die gesetzmäßig ermittelte Strafe ist in der gesetzlich bestimmten Weise zu vollstrecken. Das – und nichts anderes – sind folglich die Themen, die kriminalwissenschaftlich erforscht werden müssen. Die dabei erzielten Forschungsergebnisse müssen sich in der Lehre und bei der Vermittlung der Fähigkeit, sie praktisch umzusetzen, bewähren.

Ich arbeite dementsprechend – ausgehend von dem Satz *nulla poena sine lege* - an einer umfassenden, gesetzesbezogenen, von allem angesammelten philosophischen, historischen, (kriminal-) politischen und sonstigen Ballast befreiten, praxistauglichen „realistisch-wissenschaftlichen Strafrechtslehre“. Die strikte Beachtung der geltenden Gesetze darf zwar nicht den Blick dafür verstellen, dass weitergehende, also interdisziplinäre Fragestellungen einbezogen werden müssen, soweit sie strafrechtlich relevant sind. Aber es geht immer nur um die Erkenntnis von realen, wissenschaftlich überprüfbaren Gegebenheiten. Insbesondere das Eintreten für irgendeine Kriminalpolitik ist keine Wissenschaft, sondern subjektiv und damit selbst bei Berufung auf wissenschaftliche Erkenntnisse letztlich beliebig.

Das alles wird in der Strafrechtslehre seit geraumer Zeit völlig anders gesehen und gehandhabt. Daraus ist eine kaum überschaubare Vielzahl von teleologischen Lehrgebäuden entstanden – inzwischen hat fast jeder sein eigenes, jeweils mit dem ausschließlichen Anspruch der Wissenschaftlichkeit und damit der Allgemeinverbindlichkeit (selbst für den Gesetzgeber!) versehen. Ziel meiner Forschungsarbeit ist es, dieser Explosion von Meinungsspektren durch eine Beschränkung auf wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse eine Alternative entgegenzustellen.

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Georg-August-Universität Göttingen

**Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Staatsrecht**

Tel.: ++49-(0)335 5534 22 95 / 0163 9012445

E-Mail: wolff@europa-uni.de

Geb.: 25.06.1965 in Heidelberg

Schule: Ludwig-Georgs-Gymnasium Darmstadt, Abitur 1985

Studium:

Rechtswissenschaften an den Universitäten in Regensburg, Tübingen, Bonn, Freiburg und Heidelberg

Staatsexamen:

Januar 1991

1. Juristische Staatsprüfung in Heidelberg

Januar 1994

2. Juristische Staatsprüfung in Stuttgart

Promotion:

Januar 1996 Promotion zum Dr. rerum publicarum (Doktor der Verwaltungswissenschaften) an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (DHV)

Habilitation:

Juni 1998 Habilitation für die Fächer „Staats- und Verwaltungsrecht“ an der DHV Speyer.

Thema der Habilitationsschrift: Ungeschriebenes Verfassungsrecht unter dem Grundgesetz (Gutachter: Helmut Quaritsch und Hans Herbert von Arnim), Thema des Habilitationsvortrags: Zinsen im öffentlichen Recht, Thema der Antrittsvorlesung in Speyer: Das Verhältnis vom Demokratieprinzip zum Rechtsstaatsprinzip

Mitarbeit in Gremien:

Mitarbeit in zahlreichen universitätsinternen Gremien der EUV seit 2006, 2008-2009 Studiendekan und Prodekan, Mitglied im Fakultätsrat

Wissenschaftliche Stationen:

1994 Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesverfassungsgericht Karlsruhe

1994-1998 Assistent am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verfassungsrecht und Staatslehre an der DHV Speyer

1998-2000 Referent beim Bundesministerium des Innern, Bonn/Berlin in der Verfassungsabteilung

2000-2006 Universitätsprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Auswahl wichtiger Publikationen:

- Selbstbelastung und Verfahrenstrennung, Berlin, 1997

- Ungeschriebenes Verfassungsrecht unter dem Grundgesetz, Tübingen, 2000

- Jura – erfolgreich studieren, zusammen mit Christof Gramm, 5. Aufl. 2008

- Polizeirecht in Bayern, zusammen mit Hans-Ullrich Gallwas, Stuttgart, 2004

- Studienkommentar zum VwVfG und zur VwGO, zusammen mit Andreas Decker, München, 2. Aufl. 2007



- Kommentar zur VwGO, hrsg. zusammen mit Herbert Posser, München, 2008
- Die Steuerung der Arzneimittelverordnung des Vertragsarztes durch Therapiehinweise des Gemeinsamen Bundesausschusses, Hamburg, 2009
- Haushaltsentlastung auf Kosten der Beamten im Beitrittsgebiet, Hamburg 2010
- Der Grundsatz „nulla poena sine culpa“ als Verfassungsrechtssatz, AÖR Bd. 124 (1999), 55 ff.
- Die Gestaltungsfreiheit des Gesetzgebers im Besoldungsrecht, DÖV 2003, 494 ff.
- Der Vergleichsvorschlag des BVerfG in dem Verfahren um das Brandenburgische Schulgesetz (LER), EuGRZ 2003, 463 ff.
- Die verfassungsrechtliche Bewertung des Gesetzes über Versammlungen und Aufzüge an und auf Gräberstätten, zusammen mit Fabian Scheffczyk, LKV 2007, 481 ff.
- Noch einmal: Verwaltungsstrukturereformen und Beamtenstatusrechte, NVwZ 2009, 632 ff.
- Die Personalhoheit als Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung, VerwArch Bd. 2 (2009), S. 280 ff.
- Die Grenzverschiebung von polizeilicher und nachrichtendienstlicher Sicherheitsgewährleistung, DÖV 2009, 597 ff.
- Der Kreis der Sachverständigen der medizinischen und pharmazeutischen Wissenschaft und Praxis i.S.v. § 92 Abs. 3a SGB V, MedR 2009, 441 ff.
- „Sonderprogramm München“ – lebenslang München für Teile des mittleren Polizeivollzugsdienstes?, ZBR 2009, 296 ff.
- De lege ferenda: Das Integrationskontrollverfahren, DÖV 2010, 49 ff.
- Der nachrichtendienstliche Geheimnisschutz und die parlamentarische Kontrolle, JZ 2010, 173 ff.
- Die Wehrverfassung als Beispiel eigener Souveränitätsbeschränkung, in: Hans-Christof Kraus/ Heinrich Amadeus Wolff (Hrsg.), Souveränitätsprobleme der Neuzeit. Freundesgabe für Quaritsch, Berlin 2010, S. 149 ff.
- Die Reformgesetze zur parlamentarischen Kontrolle der Nachrichtendienste (zusammen mit Vera Christopheit), ZG 2010, 77 ff.
- Kommentierung "Landesrecht Brandenburg" (zusammen mit Patrizia Ziedek), in: Hailbronner/ Geis, Hochschulrecht Bund/Länder, Loseblattsammlung, Heidelberg u.a., 37. AL April 2010, 84 S.
- Vorratsdatenspeicherung – Der Gesetzgeber gefangen zwischen Europarecht und Verfassung?, NVwZ 2010, 751 ff.

#### Forschungsschwerpunkte:

Die Forschung bezieht sich thematisch auf die gesamte Breite des Öffentlichen Rechts. Wesentliches allgemeines Kennzeichen der Forschung ist das Bemühen um (a) die Wahrung der Einheit der Rechtsordnung, (b) die Trennung der juristischen von der rechtspolitischen Argumentation, (c) die Verbindung von Theorie und Praxis und (d) die Betonung des Rechts als Orientierungsmaßstab für eigenverantwortliches Handeln.

Als fachliche Forschungsgebiete, denen ein besonderes Schwergewicht beigemessen wird, sind zu nennen das Verfassungs- und Verfassungsprozessrecht des Bundes und der Länder, das allgemeine Verwaltungsrecht, das Kommunal-, Bau-, Polizei-, Datenschutz-, Beamten- und Verwaltungsprozessrecht sowie Pharmarecht.

#### Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

Ludwig-Maximilians-Universität München

**Professur für polnisches und  
europäisches Privatrecht sowie Rechtsvergleichung**

Tel: ++49-(0)335 5534 16 377

E-Mail: wudarski@europa-uni.de

Geb.: 7. Dezember 1972, in Tomaszów Mazowiecki (Polen)

Schule: Abitur 1991 in Częstochowa (Polen)

Studium:

1997 Magister in Erziehungswissenschaft, Pädagogische Hochschule, Częstochowa;

1999 Magister der Rechtswissenschaften, Schlesische Universität, Kattowitz (Polen);

2000 Magister in deutscher Philologie, Universität Stettin (Polen);

2002 Magister in Berufsberatung, Pädagogische Hochschule, Częstochowa.

Berufsqualifikation/Staatsexamen:

2000 vereidigter Gerichtsdolmetscher für die deutsche Sprache

2008 Rechtsanwaltsprüfung (2. Staatsexamen)

2009 Experte der Gesellschaft vereidigter Übersetzer und Fachübersetzer (TEPIS)

Promotion:

2005 Promotion zum Dr. iur. an der Universität Hamburg

Mitgliedschaften:

- Gesellschaft junger Zivilrechtswissenschaftler e.V.

- Societas Humboldtiana Polonorum

- Gesellschaft vereidigter Übersetzer und Fachübersetzer (TEPIS)

- Deutsch-Polnische Juristen-Vereinigung e.V. (DPJV)

Wissenschaftliche Stationen:

1996-1999 Wien

1999-2002 Częstochowa

2002-2005 Hamburg

2006-2008 Częstochowa

2008-2010 Osnabrück

Forschungsaufenthalte / Stipendien:

1996 Stipendium der Universität Graz, Österreich

– Sommerschule des Europarechts, Universität Olomouc, Tschechische Republik,

1996 – 1999 Stipendium des Österreichischen Austauschdienstes (ÖAD)

– Studien- und Forschungsaufenthalt an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien und am Forschungsinstitut für mittel- und osteuropäisches Wirtschaftsrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien,

1999 – 2000 Stipendium des polnischen Erziehungsministers für hervorragende wissenschaftliche Leistungen,

2000 Stipendium des Vereins der Freunde der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät, Universität Wien,

– wissenschaftliche Forschungsarbeit an der Universität Wien,

2002 – 2005 Promotionsstipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung

– Promotion an der Universität Hamburg,

2006 – 2007 Forschungsstipendium der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

– wissenschaftliche Forschungsarbeit an der Universität Hamburg,



- 2007 – 2008 Preis- und Forschungsstipendium der Stiftung für polnische Wissenschaft, im Rahmen des Postdoc-Programms „HOMING“  
– wissenschaftliche Forschungsarbeit an der Jan Długosz Universität (AJD), Częstochowa,  
2008 – 2010 Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt Stiftung  
European Legal Studies Institute, Universität Osnabrück

Auswahl wichtiger Publikationen:

1. Der Pfandbrief und sein Treuhänder, eine rechtsvergleichende Untersuchung zum polnischen und deutschen Recht, Peter Lang Verlag, 2006 (Dissertation).
2. Odpowiedzialność za szkody prenatalne na tle orzecznictwa sądów niemieckich i austriackich, [w:] *Palestra*, nr 5-6 / 2003, s. 171 – 180;  
[Haftung für Pränatalschäden in der deutschen und österreichischen Rechtsprechung, [in:] *Palestra* Nr. 5- 6 / 2003, S. 171 – 180].
3. Doręczanie pism procesowych w ujęciu prawnoporównawczym, [w:] *Kwartalnik Prawa Prywatnego*, nr 4/2003, s. 877 – 915, 937 – 952;
4. Wspólny System Odniesienia – na drodze do Europejskiego Kodeksu Cywilnego?, [w:] P. Chmielnicki, E. Książek, K. Winiarski (red.), *Współczesne problemy w administracji publicznej*, Częstochowa 2008, s. 59 – 78.  
[Der Referenzrahmen – auf dem Weg zum Europäischen Zivilgesetzbuch?, [in:] P. Chmielnicki, E. Książek, K. Winiarski (Red.), *Współczesne problemy w administracji publicznej*, Częstochowa 2008, S. 59 – 78].
5. W poszukiwaniu konstrukcji eurohipoteki, [w:] *Kwartalnik Prawa Prywatnego* nr 1/2009, s. 207 – 240; zob. także [w:] P. Chmielnicki, E. Książek, K. Winiarski (red.), *Polska w Unii Europejskiej – 50 rocznica powstania UE i 3 rocznica przystąpienia Polski do UE*, Częstochowa 2008, s. 299 – 314.  
[Auf der Suche nach der Konstruktion der Eurohypothek, [in:] *Kwartalnik Prawa Prywatnego* Nr. 1/2009, S. 207 – 240; siehe auch [in:] P. Chmielnicki, E. Książek, K. Winiarski (Red.), *Polska w Unii Europejskiej – 50 rocznica powstania UE i 3 rocznica przystąpienia Polski do UE*, Częstochowa 2008, S. 299 – 314].
6. Umowa zabezpieczająca jako surogat akcesoryjności długu gruntowego, [w:] *Kwartalnik Prawa Prywatnego*: nr 2/2010, s. 433 – 491,  
[Sicherungsvertrag als Surrogat der Akzessorietät der Grundschuld, [in:] *Kwartalnik Prawa Prywatnego*: Nr. 2/2010, S. 433 – 491.
7. Das formelle Publizitätsprinzip des Grundbuchs [in:] M. Habdas, A. Wudarski (Hrsg.), *Ius est ars boni et aequi - Festschrift für Stanisława Kalus*, Peter Lang Verlag 2010, S. 629 – 698.

Forschungsschwerpunkte:

- Sachenrecht (Kreditsicherheitsrecht, Liegenschaftsregister)
- Familien- und Erbrecht
- Rechtsvergleichung
- Europäisches Privatrecht

Letzte Station vor Frankfurt (Oder):

European Legal Studies Institute (ELSI), Universität Osnabrück

**Professur für Denkmalkunde**

Tel.: ++49-(0)335 5534 16 417

E-Mail: zalewski@europa.uni.de

Geb.: 17.12.1967 in Bialystok, Polen

Studium:

1986-1992 Kunstgeschichte und Denkmalpflege, Universität Thorn (PL) mit Studienaufenthalten an der Universität Heidelberg



Aufbaustudium:

- 1992-93 Denkmalpflege und Archäologie, Universität Bamberg (zwei Auslandsstipendien der deutsch-polnischen GFPS-Graduiertenförderung und eins des Freistaats Bayern),
- 1992 Fakultätspreis der Nikolaus Kopernikus-Universität, Torun für die Magisterarbeit über die Theaterarchitektur des Ateliers Fellner & Helmer, Wien. 1994-1997 am DFG-Projekt „Gefügekunde und Dendrochronologie in Mitteldeutschland“, Universität Bamberg (bei Prof. Johannes Cramer),
- 1997-2000 freiberuflicher Gutachter in der Denkmalpflege (Zusammenarbeit mit mehreren Landesbehörden und -Einrichtungen sowie Architekturbüros in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen),
- 2000 Promotion am Fachbereich Architektur der TU-Berlin (Baugeschichte der Stadt Schmalkalden/Thüringen),
- 2000-2003 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Baudenkmalpflege an der Fakultät Architektur der Bauhaus-Universität Weimar, 2004-2008 Juniorprofessor für Bau-forschung und Denkmalpflege an der Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover,
- Seit 2007 mehrere Lehraufträge am Masterstudium „Schutz Europäischer Kulturgüter“ der Europa-Universität Viadrina,
- im Wintersemester 2008-09 ebenda Vertretungsprofessur für Denkmalkunde und Leitung des Masterstudiums.
- Zum Sommersemester 2009 Ernennung zum Professor für Denkmalkunde.

Beratertätigkeiten:

Beratung der „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa)“ bei der EKD, insbesondere Jury des bundesweiten Preises für innovative Modelle der Nutzungserweiterung von Kirchengebäuden

2008-2009 Mitglied der Projektgruppe „Umnutzung landwirtschaftlicher Altgebäude und Hofanlagen als Beitrag zur Vitalisierung der Ortskerne“, gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

2005-2007 Integrated Landscape and Cultural Heritage Management and Development Plan for the Wadden Sea Region – Beratergremium Niedersachsen

2000-2007 Mitglied des Wissenschaftsbeirats beim Centre international d'Etudes des Patrimoine Culturels in St. Christophe-en-Brionnais

Mitgliedschaft:

ICOMOS-Deutschland

Institut für vergleichende Architekturforschung, Wien

Journal of Comparative Cultural Studies in Architecture, Editing Board

Deutscher Städtetag - Arbeitsausschuss "Kommunale Denkmalpflege" (Ständiger Gast)

Koldewey-Gesellschaft

Arbeitskreis für Hausforschung

Arbeitskreis für Theorie und Lehre der Denkmalpflege

Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur der Leibniz Universität Hannover

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

Ländliche und städtische Baukultur der Neuzeit (v. a. öffentliche und herrschaftliche Bauaufgaben) im Großraum von Nord- und Mitteleuropa unter besonderer Berücksichtigung vom Ideentransfer (Planung von Raumstrukturen, historische Bautypen und Bauweisen).



### **Quellenangaben Fotos:**

**Heide Fest** - Seiten 6, 8, 10, 11, 13, 16, 18, 21, 28, 29, 31, 34, 40, 41, 43, 45, 50, 52, 55, 59, 62, 65, 67, 71, 72, 75, 76, 79, 82, 85, 88, 91, 93, 95, 96, 105, 107, 108, 110

**Detlef Guethenke** - Seite 26

**Stefanie Lamm** - Seite 20

**André Künzelmann, UFZ** - Seite 98

**Privat** - Seiten 14, 23, 24, 32, 36, 38, 46, 48, 54, 57, 58, 61, 63, 69, 74, 77, 78, 81, 83, 87, 89, 100, 102, 103, 112, 114





Herausgeber:

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)  
Der Präsident

Redaktion:

Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Europa-Universität Viadrina  
Frankfurt (Oder)  
Große Scharnstraße 59  
15230 Frankfurt (Oder)

oder  
Postfach 1786  
15207 Frankfurt (Oder)  
Tel.: ++49-(0)335 5534 4515  
Fax: ++49-(0)335 5534 4600  
E-Mail: [presse@europa-uni.de](mailto:presse@europa-uni.de)

[www.europa-uni.de](http://www.europa-uni.de)

Redaktionsschluss: März 2011